Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 342 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 342 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 8. April 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 85

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Nach der „Schlacht“

Wahlberichte von Illinois, Wiskonsin u. s. w.

„Troken“ und „naß“!

Illinoiser Wirthschaftsfeinde sehr zufrieden.

In Milwaukee Dem. Rose zum Mayor gewählt — Sozialisten zweitstärkste Partei

Der Sieg der Liberalen in Danville, Ill.

Illinois.

(Spezialdepesche der „Abendpost“.)

Danville, Ill., 8. April. Die gestrige Lokaloptionabstimmung im Township Danville hat eine überwältigende Mehrheit zugunsten des liberalen Elements ergeben. Das Votum war ungewöhnlich stark. 9907 Stimmen wurden abgegeben, davon 6216 für Lizens, 3691 dagegen, Mehrheit 2525. Das Resultat ist um so bemerkenswerther, weil die beiden englischen Tageblätter vollständig unter Kontrolle der „Ministerial Association“ stehen und ganz im prohibitionistischen Fahrwasser segeln. Unter dem Drucke, welcher von den Geschäftsleuten ausgeübt wurde, verhielten sie sich jedoch während der ganzen Kampagne insofern neutral, als sie nicht offen Partei nahmen und idetoriell sich vollständig ausschwiegen.

Dagegen kennzeichnete sich ihr Standpunkt dadurch, daß sie allen Anzeigen des liberalen Elements, die ausdrückliche Erklärung im Text der Anzeigen beifügten, daß dieselben nicht als Ausdruck ihrer eigenen Meinung aufzufassen, sondern eben nur bezahlte Anzeigen seien. Bei den Anzeigen der Prohibitionisten fehlte jede solche Anmerkung.

Der Landrutsch ist gleichzeitig auch eine Schlappe für Senator Acton, der namentlich bei den Deutschen vollständig ausgespielt hat.

Die Sache der persönlichen Freiheit hatte nur in der „Deutschen Zeitung“ einen offenen und entschiedenen Vorkämpfer. Wm. E. B.

Springfield, 8. April. Ernst A. Scroggin, Anwalt der Illinoiser „Antisaluhn“-Streitkräfte, sagt, diese seien von den Ergebnissen der gestrigen Wahlen bezüglich der Getränkefrage höchst befriedigt, — ja dieselben hätten alle ihre Erwartungen übertroffen! Bei Weitem die Mehrheit der Illinoiser Countys habe sich für örtliche Prohibition erklärt, — jetzt würden die größten Städte in Angriff genommen werden, und in der nächsten Wahlschlacht werde ohne Zweifel ein großer Theil dieser gleichfalls die Wirthschaften in den Bann thun.

Soweit sich aus den bis jetzt vorliegenden Berichten erkennen läßt, sind jetzt 827 Townships in Illinois „trocken“, und 184 „naß“. Bei den gestrigen Wahlen haben 445 Townships und Dörfer gegen, und 191 Städte und Dörfer für die Wirthschaften gestimmt. Die Zahl der Städte und Dörfer in Illinois, welche jetzt „trocken“ sind, beträgt 535, und die der „nassen“ Städte und Dörfer 202. 31 Counties von Illinois sind jetzt ganz „trocken“.

Es wurden bei der gestrigen Wahl im Ganzen 1056 Schankwirthschaften in Illinois aus der Existenz hinausgestimmt, und insgesammt seit dem Bestehen des neuen Lokaloptionsgesetzes 1259.

Die Netto-Mehrheiten, welche in Illinois gestern gegen die Wirthschaften abgegeben wurden, betrugen 28,100 Stimmen.

Unter den größten Illinoiser Städten ist das Votum in Rockford, Decatur, Mattoon, Dixon, Galesburg, Urbana und Champaign gegen die Wirthschaften ausgefallen.

Für die Wirthschaften stimmten Danville, Springfield, Bloomington, Aurora, Joliet, Rock Island, Moline, Elgin, Kankakee, Waukegan und Carlton.

Hillsboro, Ill., 8. April. 14 von 18 Townships im County Montgomery stimmten „trocken“, einschließlich Hillsboro selbst.

Clinton, Ill., 8. April. Das ganze County De Witt stimmte gestern „trocken“.

Carrollton, Ill., 8. April. 13 von 14 Towns im County Greene stimmten gestern gegen die Wirthschaften.

Paris, Ill., 8. April. Die 15 Townships von Edgar County stimmten gestern „trocken“.

Greenville, Ill., 8. April. Zwei Townships im County Bond stimmten gestern für, aber sieben gegen die Wirthschaften.

Eldorado, Ill., 8. April. Das County Saline entschied sich gestern mit 2500 Stimmen Mehrheit für „Trockenheit“.

Wiskonsin.

Milwaukee, 8. April. Hier wurde der Demokrat David S. Rose, der schon früher mehrere Male dieses Amt bekleidet hatte, mit 2247 Stimmen Pluralität zum Bürgermeister gewählt. Das nächststärkste Votum erzielte der Sozialdemokrat Emil Seidel, welcher über 2000 Stimmen mehr bekam, als der Republikaner Pringle. Mit Rose wurde Schoenecker als Schatzmeister, und Gawin als Kontrolleur gewählt. Rose hatte die Kampagne auf einer „Personal Liberty“-Platform geführt.

Nach den vollständigen Wahlberichten von heute Vormittag erhielt Rose für das Mayorsamt 23,114 Stimmen, Seidel 20,867, und Pringle 18,169 Stimmen. Die Demokraten brachten alle 12 Aldermänner „at large“ und 8 der Ward-Aldermänner durch und werden den neuen Sadtrath kontrolliren. Die Sozialdemokraten erwählten 9, und die Republikaner 6 Aldermänner.

John Barnes von Rhinelander wurde mit großer Mehrheit zum Beisitzer des Obergerichts über Robert M. Basshord gewählt.

Die La Follette'schen Delegaten zur republikanischen Nationalkonvention waren sowohl bezüglich der allgemeinen Vertretung wie auch fast ganz bezüglich der Distriktsvertretung siegreich; nur der 8. Distrikt ist im Zweifel, und der 10. Distrikt wird von Taftleuten beansprucht.

In Superior wurde der Republikaner Frank R. Crumpton mit 500 Stimmen Pluralität zum Bürgermeister erwählt.

Die Abstimmungen über die Getränkefrage bei den Ortswahlen im Staate fielen meistens zugunsten der Liberalen aus, obwohl in einer Reihe kleiner „Nester“, namentlich im südlichen Wiskonsin, die Wirthschaftsfeinde siegten.

Milwaukee, 8. April. Die Demokraten erwählten in Verbindung mit den gestrigen Wiskonsiner Wahlen ebenfalls allgemeine Delegaten sowie Distriktsdelegaten für den demokratischen Nationalkonvent. Die Liste war dieselbe wie die, welche in der demokratischen Staatskonvention vom Februar aufgestellt worden war. Diese Delegaten sind für Bryan als Präsidentschaftskandidaten instruirt.

New Richmond, Wis., 8. April. New Richmond und Hudson, die zwei größten Towns im County St. Croix, haben gegen die Wirthschaften gestimmt. Auch Baldwin, River Falls und Clear Lake, benachbarte Counties, werden jetzt „trocken.“

Michigan.

Detroit, 8. April. Bei den gestrigen Bürgermeisterwahlen in einer Reihe Städte Michigans siegten die Demokraten in St. Joseph, Niles, Lansing, Adrian und Muskegon, die Republikaner in Grand Rapids, Hancock, Ishpeming, Kalamazoo, Menominee, Manistee und South Haven.

Missouri.

Kansas City, 8. April. Die Demokraten brachten gestern hier ihren ganzen Wahlzettel durch, mit dem Mayorskandidaten Crittenden (Sohn eines früheren Staatsgouverneurs von Missouri) an der Spitze.

Nebraska.

Lincoln, 8. April. Die Wirthschaften hier bleiben trotz der wüthenden Kampagne der Prohibitionisten. Bei der gestrigen Wahl erhielten die Liberalen eine Mehrheit von etwa 300 Stimmen.

Minnesota.

St. Paul, 8. April. Das Städtchen Benson entschied sich mit 178 gegen 169 Stimmen für „Trockenheit“. Dasselbe that Blue Earth mit einer Mehrheit von 91 Stimmen.

60. Kongreß.

Flottenetat verlangt noch etwas mehr, als der Heeresetat.

Washington, D. K., 8. April. Abg. Foß von Illinois, als Vorsitzer des Ausschusses für Flottenangelegenheiten, unterbreitete heute dem Haus den Flottenetat für das nächste Rechnungsjahr, welches am 30. Juni 1908 abläuft.

Diese Vorlage verfügt, daß 2 neue Schlachtschiffe (statt der ursprünglich verlangten 4) und 8 unterseeische Torpedoboote (doppelt so viele, wie ursprünglich verlangt) gebaut werden sollen, und sie fordert insgesammt für den Flottendienst $103,967,518.

Immerhin fordert der Ausschuß $22,578,831 weniger, als das Flottendepartement in seinen Voranschlägen verlangte, — doch $3,663,916 mehr, als für das laufende Rechnungsjahr bewilligt wurde, welches mit dem 30. Juni 1908 abläuft.

Für die unterseeischen Torpedoboote werden $1,000,000 verlangt, und auf $445,000 beläuft sich ein Posten für „Unter-Oberfläche“-Torpedoboote.

Washington, D. K., 8. April. Einstimmig beorderte der Justizausschuß des Abgeordnetenhauses einen günstigen Bericht über die „Papiertrust“-Resolution, welche am 2. April vom Sprecher Cannon eingebracht wurde.

Eine dieser Resolutionen weist den Generalanwalt an, dem Haus mitzutheilen, welche Schritte zur Untersuchung und Verfolgung der International Paper Co." von New York und anderer Korporationen oder Kombinationen gethan worden sind, die sich mit der Herstellung von Holzpapierbrei oder Druckpapier befassen.

Die andere Resolution weist den Handels- und Arbeitssekretär an, das Haus in Kenntniß zu setzen, welche Schritte das Korporationsbüro zur Untersuchung der angeblichen Papiertrusts gethan hat.

Washington, D. K., 8. April. Um die Flibustiertaktik der Demokraten im Abgeordnetenhaus noch mehr zu vereiteln, nahm heute das Haus mit genauem Parteivotum eine Regel an, welche dem Vorsitzenden die Macht gibt, ohne einen Namensaufruf das Haus jeden Abend um 5 Uhr bis zum folgenden Vormittag um halb 12 Uhr für vertagt zu erklären. Diese Regel soll bis zum nächsten Montag in Kraft bleiben. Sie bestimmt ferner, daß die Erörterung des Flottenetats Freitag Mittag zu beginnen, und die Generaldebatte über die Vorlage Samstagabend 5 Uhr zu schließen hat, wenn sie nicht schon vorher erschöpft ist, in welchem Fall es die Pflicht des Vorsitzenden ist, eine Pause bis Montag Vormittag halb 12 Uhr zu erklären.

Die Demokraten bekämpften diese Regel und erschöpften alle parlamentarischen Schachzüge gegen dieselbe, ehe sie angenommen war.

Hobson von Alabama, welcher bekanntlich ebenfalls dem Flottenausschuß des Hauses angehört, unterbreitete einen besonderen Minderheitsbericht über den Flottenetat, worin auf der Erbauung von 4 neuen Schlachtschiffen 1. Klasse, statt 2, bestanden wird.

Abg. Gaines von Westvirginien erbat sich das Wort zu einer persönlichen Bemerkung und stellte entschieden Zeitungsangaben in Abrede, wonach es gestern im Ausschuß über die Wahlen des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Kongreßmitglieder zu einer Rempelei oder gar zu einer Hauerei gekommen wäre.

König und neues Kabinet.

London, 8. April. Die formelle Ernennung von Herbert Asquith zum neuen Premierminister, durch den König ist erfolgt.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß der König am 15. April von Biarritz abreisen und bereits am 16. April in London einen Kronrath halten wird. Dabei werden wahrscheinlich alle neuen Minister (Asquith war bekanntlich schon bisher Schatzamtssekretär) ihre erste Audienz beim König haben.

Herr Asquith wird morgen wieder in London erwartet, und dann wird er sein Kabinet vervollständigen.

Johnson in Chicago.

Gouverneur von Minnesota bereit, die demokratische Nomination anzunehmen.

Gouverneur John A. Johnson von Minnesota, der von einem Theil der demokratischen Partei als Kandidat für die demokratische Nomination, für das Präsidentenamt herausgebracht worden ist, berührte heute auf der Reise nach dem Schlachtfelde von Shiloh in Tennessee die Stadt Chicago. Er erklärte, daß er als Kandidat nur insofern anzusehen sei, als er die Nomination annehmen würde, wenn sie ihm zufallen sollte. Er selbst führe keinen Kampf darum und trachte nicht danach, die Wahl von Delegaten durchzusetzen, die angewiesen sind, für ihn zu stimmen. Ueber Herrn Bryan wollte er sich nicht aussprechen. Er erklärte, daß er für den „Unvergleichlichen“ die freundschaftlichsten Gefühle hege. Was die Aussichten auf einen demokratischen Sieg anlangt, seien sie dieses Jahr die denkbar besten. Alles hänge vom Parteiprogramm ab, und, wenn eine energische Kampagne geführt werde, könne der demokratische Kandidat erwählt werden.

Prairiebrand in Kanada.

Lethbridge, Mon., 7. April. Ein Prairiefeuer nördlich von Magrath hat ein großes Gebiet verheert.

Viele neue Ansiedler, die erst vor Kurzem aus den Ver. Staaten gekommen waren, verloren Scheunen und Futtervorräthe.

Schlimme Krawalle

Wegen zu hoher Frachtgebühren an brasilischer Eisenbahn!

Rio de Janeiro, 8. April. Aus der Stadt Campos kommt die Meldung, daß dort gestern bedenkliche Krawalle ausgebrochen sind, und Truppen zur Wiederherstellung der Ordnung aufgeboten werden mußten.

Wie es scheint, verlangte die Leopoldinabahn unverschämt hohe Gebühren für die Beförderung von Fracht nach und von Campos. Darüber entstand große Entrüstung beim Volk, und gestern Abend griff dasselbe das Eigenthum der Bahngesellschaft an und setzte zwei Bahnhöfe, 30 Waggons und mehrere Lagerhäuser in Brand! Dann zogen die Krawaller nach der Bahnbrücke, welche über den Parahibafluß führt, und zerstörten dieselbe vollständig.

Prinz als Drechsler.

Berlin, 8. April. Prinz Eitelfriedrich, der zweite Sohn des Kaisers, bildet sich gegenwärtig zum Drechsler aus und hat bereits einige überraschend gute Arbeiten als solcher geliefert.

Bekanntlich ist es im Haus Hohenzollern, wie auch noch in manchen anderen Herrscherhäusern Brauch, daß jeder Prinz irgend ein Handwerk erlenen muß.

Das Urtheil gefällt.

Schluß des von der Northwestern Bahngesellschaft angestrengten Enteignungsverfahrens

Das langwierige Enteignungsverfahren, das die Northwestern Eisenbahngesellschaft hat anstrengen müssen, weil sie sich außergerichtlich mit den Besitzern einer Anzahl von Grundstücken, die sie für ihre neue Bahnhofsanlage benöthigt, nicht zu einigen vermochte, ist heute zum Abschluß gelangt. Die von den Geschworenen nach siebzehntägiger Berathung abgegebene Entscheidung der Werthfragen umfaßt dreißig Seiten Maschinenschrift. Die Geschworenen mußten einzeln hinsichtlich jeder Werthbestimmung befragt werden, so daß noch über eine Stunde verging, ehe das kurz vor Mittag eingereichte Urtheil zu den Akten gegeben werden konnte.

Die von der Jury festgesetzte Bewerthung ist durchgängig etwa 20 Prozent höher, als der von der Bahngesellschaft gebotene Kaufpreis, reicht aber in keinem Falle an die Summe heran, welche die betreffenden Eigenthümer für ihren Besitz verlangt haben. Die Jury hat sich übrigens nicht nur mit dem Bodenwerth und mit dem Werth der vorhandenen Gebäude zu befassen gehabt, sondern auch mit der Frage, welche Entschädigung Parteien zu leisten ist, welche die betreffenden Liegenschaften unter Pachtverträgen benutzen, die noch nicht abgelaufen sind, nun aber aufgelöst werden müssen. Die für die Grundstücke festgesetzten Preise belaufen sich in einzelnen Fällen bis auf $1,000,000 und stellen sich in den anderen auf nicht viel weniger.

Das Land, um welches es sich bei diesem Prozeß handelt, liegt zwischen Kinzie, Madison, Clinton und Canal Straße. Ursprünglich kamen achtzig Grundstücke in Betracht, doch wurden davon dreißig der Bahn ohne lange Weiterungen verkauft. Als dann das Enteignungsverfahren vorbereitet wurde, verstanden sich die Eigenthümer von acht weiteren Grundstücken zu freiwilligem Verkauf. Am 3. September wurde mit der Verhandlung begonnen, und bis zum 20. dauerte der Streit der Advokaten darüber, ob die Bahngesellschaft unter den obwaltenden Umständen überhaupt ein Enteignungsrecht geltend machen könne.

Richter Chytraus entschied diese Frage zu Gunsten der Bahn, worauf auch die Eigenthümer von 26 weiteren Grundstücken auf die ihnen von der Bahngesellschaft gemachten Angebote eingingen. Zur Erledigung durch die Jury, deren Zusammenstellung einen vollen Monat in Anspruch nahm, blieben damit die Werthfragen in vierzehn Fällen übrig. Nachdem die beiderseitigen Anwälte der Jury dargelegt hatten, um was die Streitfragen sich drehten, führte man die Geschworenen zur Besichtigung der Grundstücke und Gebäude drei Tage lang herum. Dann, am 3. November, wurde mit der Beweisaufnahme begonnen. Die währte bis zum 3. Januar. Dann kam die andere Seite mit ihren Sachverständigen und sonstigen Zeugen. Am 5. März war die Zeugenvernehmung endlich zum Abschluß gebracht. Dann redeten noch die Advokaten elf und einen halben Tag lang, und die Berathung der Jury hat dann, wie gesagt, siebenzehn Tage gewährt, so daß die Verhandlung den Gerichtshof im ganzen 152 Tage lang in Anspruch genommen hat.

Den Schulhaus-Maschinisten soll „Enthaltsamkeit“ anbefohlen werden?—Hoffentlich nicht, denn—

Neugeborenes Kind ermordet.

Die stark in Verwesung übergegangene Leiche heute in einer Gasse gefunden.

Die stark in Verwesung übergegangene Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts wurde heute in der Gasse hinter dem Hause Nr. 125 Hoyne Ave. gefunden. Der Koronersarzt Dr. Hunter ist der Ansicht, daß dem Kinde der Schädel eingeschlagen und es auf diese Weise getödtet worden ist. In der Gasse hat es vermuthlich schon mehrere Wochen gelegen. Die Polizei sucht nach den Rabeneltern.

Fünf Schankwirthe beschuldigt.

Haftbefehle gegen fünf Schankwirthe, die angeblich während der Wahl ihre Lokale offen gehalten haben, wurden heute vom Präsidenten der „Englewood Law and Order League“, W. L. Mulvihill, im Gerichtshofe Stadtrichter Maxwells in Englewood erwirkt. Die betr. Schankwirthe sind: E. W. Ryan, 711 W. 79. Str.; Peter McCarthy, 6858 Green Str.; Barney Coffey, 6358 Halsted Str.; John R. Reilly, 1532 W. 53. Str., und L. Hamilton, 5756 State Str.

Von einem Zuge getödtet.

Unter der Eisenbahnbrücke über den Calumet wurde heute Morgen der 49jährige Stanislaus Pankins, 2508 115. Str., Kensington, als Leiche aufgefunden. Er ist, nach Verletzungen am Kopf und Körper zu urtheilen, vermuthlich heute früh von einem Zuge der Illinois Zentralbahn getödtet und vom Geleise geschleudert worden. In seinen Taschen wurden $17 und ein Bankbuch gefunden.

* Auf ernste Anklagen hin, die von der Frau Jennie Lavander, Nr. 3019 Vernon Ave., gegen ihn erhoben worden waren, wurde gestern Abend der fünfunddreißigjährige John Stanton von der Polizei der Bezirkswache an der Stanton Ave. verhaftet. Stanton wird beschuldigt, seit Wochen Mädchen, die in dem Bezirk wohnen, belästigt zu haben.

* Bürgermeister Busse erhielt heute von der City Railway Co. eine Anweisung an die Erste Nationalbank über $672,369.44, den 55 Prozent betragenden Antheil der Stadt an den Reineinnahmen der Straßenbahngesellschaft für die am 31. Januar abgelaufenen zwölf Monate.

Zum Botschaftsrang erhoben!

St. Petersburg, 8. April. Ohne besondere Erörterung hieß der russische Reichsrath die Vorlage gut, welche das russische Gesandtschaftsamt in Tokio, Japan, zum Rang eines Botschaftsamts erhöht.

Von der Duma war diese Vorlage bereits angenommen worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: United States von Kopenhagen usw.
Gibraltar: König Albert, von New York nach Genua.
Plymouth: Pennsylvania, von New York nach Hamburg.
Bremen: Main und Kaiser Wilhelm II. von New York.
Hamburg: Istria, von Seattle und San Franzisko, über Montevidio.
Rotterdam: Saratow, von New York nach Libau.
New York: Caronia von Liverpool.
An Nantucket, Mass., vorbei: Teutonic, von Southampton nach New York.
Halifax: Ionian von Glasgow.
New York: Ultonia von Triest, über Palermo und Gibraltar.

Abgegangen:

New York: Potsdam nach Rotterdam; Oceanic nach Southampton; Lucania nach Liverpool; Duca degli Abruzzi nach Neapel.
Boston: Canadian und Saxonia nach Liverpool.
Genua: Campania nach New York.
Rotterdam: Kherson, von Libau nach New York.
Queenstown: Ivernia, von Liverpool nach Boston.
Moville: Grampian, von Liverpool nach Kanada.
Am Lizard vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York; Kaiser Wilhelm II., von Bremen nach New York.
Neapel: Perugia von New York, über Marseille.
Gibraltar: Pannonia, von New York nach Triest, über Neapel u. s. w.
Antwerpen: Zeeland von New York.
Liverpool: Mauretania von New York; Lake Erie von Kanada.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen heiter; morgen steigende Luftwärme; frischer Nord-, dann veränderlicher Wind.
Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen schön; im südlichen und mittleren Theile heute Abend kühler; morgen wärmer im nördlichen Theile.
Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Heute Abend kühler.
Nieder-Michigan: Heute und morgen im Allgemeinen schön; heute Abend kühler im südlichen Theile; morgen steigende Luftwärme.
Wiskonsin: Heute und morgen im Allgemeinen schön; morgen steigende Luftwärme, im nördlichen Theile schon heute Abend.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 43 Grad, Nachts 12 Uhr 49 Grad, Morgens 6 Uhr 39 Grad, Mittags 12 Uhr 37 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 342 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Der neue Stadtrath.

Die Republikaner haben darin eine überwältigende Mehrheit.

Größer als seit 30 Jahren.

Stimmenabgabe betrug etwas über zwei Drittel des Gesammtvotums.

Stärke der Parteien.

Die Republikaner vereinigten auf ihre Kandidaten nur zwei Fünftel aller abgegebenen Stimmen. — Die Hearst'sche Indepence League hat sehr schlecht abgeschnitten und blieb um rund 2,000 Stimmen hinter der sozialistischen Partei zurück. — Die Prohibitionisten haben es auf nicht einmal 10,000 Stimmen gebracht. — Von den Kandidaten, welche die „Ver. Gesellschaften“ empfahlen, wurden 18 gewählt.

Gestern erwählt:

Ward.		
1.	*John J. Coughlin	Dem.
2.	*Thomas J. Dixon	Rep.
3.	*William J. Pringle	Rep.
4.	*John A. Richert	Dem.
5.	William J. McKenna	Rep.
6.	*Arthur B. McCoid	Rep.
7.	*Bernard W. Snow	Rep.
8.	John H. Jones	Rep.
9.	*Henry L. Fick	Dem.
10.	*Rudolph Hurt	Dem.
11.	Otto J. Novak	Rep.
12.	*Joseph Z. Uhlir	Rep.
13.	James E. Evans	Rep.
14.	Charles J. Lucas	Rep.
15.	*Albert W. Beilfuß	Rep.
16.	Frank W. Koraleski	Dem.
17.	*William E. Dever	Dem.
18.	*Michael C. Conlon	Dem.
19.	*James B. Bowler	Dem.
20.	*Nicholas R. Finn	Dem.
21.	*Charles M. Foell	Rep.
22.	B. F. Clettenberg	Rep.
23.	Fred A. Britten	Rep.
24.	Herman G. Redwanz	Rep.
25.	Chas. M. Thomson	Unabh. Rep.
26.	*Peter Reinberg	Dem.
27.	James F. Clancy	Rep.
28.	W. H. Blencoe	Rep.
29.	*John Golombiewski	Rep.
30.	John Burns	Rep.
31.	*William J. Roberts	Rep.
32.	Homer E. Tinsman	Rep.
33.	*Ernest Bihl	Rep.
34.	*Patrick J. Nolan	Dem.
35.	*Charles J. Forsberg	Rep.

*) Wiedergewählt.

Noch für ein Jahr im Amt:

Ward.		
1.	Michael Kenna	Dem.
2.	George F. Harding jr.	Rep.
3.	M. J. Foreman	Rep.
4.	John W. McNeal	Dem.
5.	Alex J. Burke	Rep.
6.	Linn H. Young	Rep.
7.	Frank J. Bennett	Rep.
8.	P. H. Moynihan	Rep.
9.	Dennis J. Egan	Dem.
10.	Thomas F. Scully	Dem.
11.	E. F. Cullerton	Dem.
12.	Michael Zimmer	Dem.
13.	Arthur W. Fulton	Rep.
14.	James H. Lawley	Rep.
15.	Herman F. Krueger	Dem.
16.	Stanley H. Kunz	Dem.
17.	Lewis D. Sitts	Rep.
18.	John J. Brennan	Dem.
19.	John Powers	Dem.
20.	John P. Stewart	Rep.
21.	Francis W. Taylor	Rep.
22.	Arthur Josetti	Rep.
23.	Jacob A. Hey	Rep.
24.	Albert Hahne	Rep.
25.	Winfield P. Dunn	Rep.
26.	Wm. F. Lipps	Rep.
27.	Henry J. Siewert	Rep.
28.	F. D. Connery	Dem.
29.	John Downey	Dem.
30.	Michael McInerney	Dem.
31.	Patrick J. O'Connell	Dem.
32.	Albert J. Fisher	Rep.
33.	Wm. E. Hunt	Rep.
34.	Joseph F. Kohout	Dem.
35.	Frank L. Race	Rep.

Republikaner, 43; Demokraten, 26; Unabh. Republikaner, 1.

* * *

Auf Grund des Ergebnisses der gestrigen Stadtwahl wird der Gemeinderath sich während des kommenden Jahres, d. h. bis zum April 1909, zusammensetzen, wie oben angegeben, nämlich aus 43 Republikanern, 26 Demokraten und einem unabhängigen Republikaner, Thomson, den man füglich zu den Republikanern zählen muß. Bisher bestand die Körperschaft aus 36 Demokraten und 34 Republikanern. Von den bisherigen Mitgliedern verbleiben 15 Demokraten und zwanzig Republikaner noch für ein weiteres Jahr im Amt, neugewählt worden sind 23 Republikaner, 1 unabhängiger Republikaner und 11 Demokraten. Die Republikaner haben nun im Stadtrath eine Stimmenmehrheit, wie sie eine so große schon seit dreißig Jahren nicht mehr gehabt haben. Die Wortführer der Partei bezeichnen das Wahlergebniß als einen großen Sieg für ihre Sache. Sieht man aber näher zu, so

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

St. Jacobs Oel

gegen

Rheumatismus, Neuralgie, Hüftenschmerzen, Rückenschmerzen, Verrenkungen, Quetschungen, Steifheit.

Es besiegt Schmerzen.

Preis, 25c. und 50c.

Das Glück in Freudenthal.

Von **Walther Schulte vom Brühl.**

(4. Fortsetzung.)

„Ja, wenn wir nur noch auf Hallersburg in unserem lieben Pommernlande säßen!“ seufzte der Gärtner. „Da gab's keine Projektenmacher und kein Abenteurervolk, und man behielt seine vielen schönen Knöppe für sich in der Tasche oder brachte seine Sache damit auf den Damm. Musterbetriebe, die beiden Güter. Und nun. Nun sitzt man hier an so einem ollen, lumpigen See, und so ein rechtes, gesegnetes Kornfeld, wie bei uns, gibt's gar nicht. Das ist kein Boden und keine Wirthschaft, wenigstens nicht für unsereins. Wir passen gar nicht in die Mark hinein. Und unser pommer'scher Verstand taugt nicht für alle diese Spekulationen und Weltbeglückungsideen. Weiß der Teufel, was in unseren gnädigsten Herrn hineingefahren ist, daß er so aus heiler Haut heraus, mitten im tiefsten Frieden, ein Kaufangebot auf seinen Besitz annimmt, sich hier ansiedelt und solche Experimentchens macht. Ist das nicht wie eine Krankheit über den Herrn gekommen, ja, förmlich wie eine Krankheit?“

„Es ist ihm zur Unzeit ein Buch in die Hände gefallen, in dem irgendein Weltverbesserer allerlei Schwungvolles über Landhauskolonien, Gartenstädte und so was redete, und das hat dem Papa leider zu sehr eingeleuchtet,“ sagte Kornelia entschuldigend.

„So 'ne Art von geistigem Johannistrieb,“ brummte der Gärtner. „Wenn nur nicht auch noch ein anderer nachkommt.“

Das Mädchen reckte die schlanke, schmiegsame Gestalt ein wenig und warf den schönen energischen Kopf mit dem vollen dunkeln Haar in den Nacken. „Vielleicht sehen wir auch ein wenig zu schwarz, Papa Neumann,“ meinte sie. „Es ist ein so herrlicher Frühlingstag, und der See ist so schön, und die Vögel singen so lustig, und Papas Kolonie da unten am Ufer sieht doch so hübsch und zukunftsfroh aus, da wollen wir uns heute keine Sorgen machen. Na, stellen Sie uns nur einen hübschen Strauß auf die Tafel. Das ist dann schon wieder ein weiterer Trost.“

Sie nickte dem alten Faktotum freundlich zu und schritt dem Schlosse entgegen. Unterdes war der Tertianer in die weite Treppenhalle des alterthümlichen Baues gerathen und hatte seine rothe Mütze an einen Kleiderständer gehangen. Die Halle, mit mancherlei Jagdtrophäen geschmückt, war wohnlich ausgestattet und diente auch den Bewohnern vielfach als Aufenthaltsraum. Jetzt warteten Halberschlag und der Architekt dort schon eine Weile darauf, beim Freiherrn vorgelassen zu werden.

„Sie wünschen wohl Papa zu sprechen,“ wandte sich Arnulf ziemlich patzig an den Rentner.

„Wenn Ihr Papa auch die Angewohnheit hat, Besucher ohne Gruß mit Fragen barsch anzufahren, dann wünschen wir ihn allerdings nicht zu sprechen, selbst wenn Ihr Herr Vater zufällig der Freiherr v. Allenstein sein sollte. Oder sind Sie vielleicht der Sohn seines Försters oder Kammerdieners?“ fragte Grünwald, reckte sich in seiner stattlichen Länge empor und sah von oben herab auf den Knaben nieder, der nun vor Verlegenheit erröthete und mit einer linkischen Verbeugung sich vorstellte: „Arnuld v. Allenstein.“

„Freut uns sehr, Ihre werthe Bekanntschaft zu machen,“ lachte der alte Herr. „Na, denn lassen Sie sich sagen, det wir bereits 'ne gute halbe Stunde auf Ihren Herrn Papa warten und jerne 'nen Ton mit ihm reden möchten. Ich meine, er würde sich für unsere Anjelegenheit interessiren.“

„Hahaha, also auch wieder solche Projektenmacher,“ dachte der Junge, und nun fühlte er sich wieder sicherer. „Da werden die Herren wohl noch ein Weilchen weiter warten müssen,“ sagte er mit einigem Hohn. Es sind Ihnen schon drei andere zuvorgekommen, die dem Papa vorschlagen wollen, für die Sommermonate eine Eisbahn auf dem See zu eröffnen und in den Wintermonaten eine Badeanstalt. Wenn es Ihnen zu lange dauert, möchte ich den Herren rathen, dem Papa Ihre Ideen lieber schriftlich einzureichen.“

„Danke für den gütigen Rathschlag, junger, lieber Herr,“ spöttelte der Rentner. „Ja ja, wir haben schon davon gehört, daß Ihr Herr Papa viel mit ingeniösen Leuten zu thun hat, die ihm das Schloß mit goldenen Ziegeln decken möchten. Aber wir haben 'ne ganz besonders gute Sache in petto, nämlich von wegen der Halbinsel unten im See. Sie ist zwar ein wenig sandig und steinig, aber es ließe sich doch was draus machen. Vielleicht fänden Sie im Familieninteresse Jelegenheit, den Herrn Papa darauf aufmerksam zu machen, daß wir ihn in Sachen jener Landzunge gern sprechen möchten. Wir haben, wie gesagt, schon lange gewartet.“

In dem Augenblick trat Kornelia in die Halle und grüßte die Fremden mit einem stolzen Kopfneigen. Sie kam dem Knaben sehr gelegen. Er fühlte sich doch ein wenig unsicher den Gästen gegenüber, besonders der jüngere genirte ihn mit seinem halb wohlwollenden, halb überlegenen Lächeln. Und so wandte er sich an die Schwester: „Ach, Kornel, diese Herren möchten unten auf der Halbinsel eine Goldwäscherei anlegen und wünschen deshalb dringend, den Papa zu sprechen. Vielleicht kannst Du ihnen schon Bescheid geben, Du bist ja doch Papas Generalsekretär.“

„Das freut uns zu vernehmen, mein gnädigstes Fräulein,“ sagte Grünwald, trat einen Schritt auf das Mädchen zu, verneigte sich leicht und stellte sich und dann auch den Rentner vor.

Kornelia musterte die beiden einen Augenblick mit wenig frenudlichen Blicken. Dann sagte sie: „Ich kann den Herren nicht verhehlen, daß Papa, seitdem seine vorwiegend gemeinnützigen Bestrebungen in weiteren Kreisen bekannt geworden sind, dermaßen mit Projekten überhäuft wird, daß er allerdings fast einen besonderen Sekretär für diese Angelegenheiten bedarf, und da er eben in Anspruch genommen ist und die Herren ihre kostbare Zeit gewiß besser verwenden können, als hier vielleicht noch lange zu warten, so machen Sie mich wohl am besten mit Ihrem Anliegen an Papa bekannt.“

„Mit dem größten Vergnügen,“ antwortete der Architekt. Es handelt sich für uns um die Halbinsel im See. Bei dem Parzellirungsplan, der oben an der Straße angebracht ist, hat man das Grundstück in drei Parzellen eingetheilt, und da möchten wir zunächst einmal wissen, ob es auch als ganzes zu kaufen wäre.“

„Dem steht wohl im Prinzip nichts entgegen, meine Herren,“ sagte die Baronesse um vieles freundlicher und wandte sich dann, da sie irgendeine vorlaute Bemerkung von ihm fürchtete, an ihren Bruder: „Du könntest mal zu Tante Antonie gehen, Arnulf, und ihr sagen, daß wir zurückgekehrt seien. Sie muß es doch wissen.“

Der Knabe verließ die Halle, und das Mädchen wandte sich an die Herren: „Mein Bruder ist ein wenig vorwitziger Natur, und da er in Ihnen wohl auch ein Paar jener Herren vermuthete, die Papa mit ihren Projekten bestürmen und ihn in seiner optimistischen Vertrauensseligkeit auch schon zu Schaden brachten, so hat sich der Junge vielleicht eine ungezogene Bemerkung erlaubt. Ich würde das sehr bedauern.“

„Na ja, daran hat's wohl nicht gemangelt, gnädigste Baronesse, aber wenn einer 'n bißchen helle dabei is, wie der junge Herr, dann schadet det nichts un macht sogar Vergnügen. Und dann, wat hier mein Freund Jrünwald is, wird schon mit ihm fertig. Hat er bestens besorgt.“

„Er wird keinen Zahnschmerz davon bekommen haben,“ lachte der junge Mann. „Und unter der Voraussetzung, unter der er uns entgegentrat, hatte er jedenfalls recht. Doch zur Sache, gnädiges Fräulein. Hier Herr Halberschlag wäre im Falle nicht abgeneigt, das betreffende Grundstück, wenn die Kaufbedingungen nicht zu schwierig sind, als Bauplatz und Park zu erwerben. Ich soll ihm eine Villa modernen Stils darauf hinsetzen.“

„Und 'nen Pferdestall,“ ergänzte der Rentner. „Der Pferdestall muß sogar zuerst in die Höhe, damit ich meinen Gaul einstellen kann, wenn ich zur Inspizirung 'rausreite.“

„Der Gedanke, daß dort eine schöne große Villa entstände anstatt dreier kleinen, und daß ihre Umgebung einen mehr parkartigen Charakter erhält, kann uns hier oben allen nur sympathisch sein,“ bemerkte das Mädchen, und Halberschlag fiel sofort bei: „Un wat mein Freund Jrünwald is, der würde, wenn wir wegen des Grundstücks einig würden, die Sache schon feinstens besorgen. Das ist keiner von der Sorte, die da unten die Villen hinjesetzt haben. Nee, da pfeift et janz anders.“

Grünwald erröthete bei dem Gedanken, daß man annehmen könne, er habe sich als Kritiker an den Bauwerken am Seeufer aufgespielt, und so wehrte er ab: „Jedes nach seiner Art, gnädiges Fräulein, die Häuser sind eben unter anderen Voraussetzungen gebaut, als ich für Herrn Halberschlag bauen würde. Ich betrachte das moderne Landhaus als meine Spezialität, obgleich ich noch wenig Gelegenheit hatte, meinen Ideen folgen zu können.“

„Unsere Häuser da unten sind auch keineswegs alle nach meinem Geschmack,“ gestand Cornelia. „Aber ich glaube, sie entsprechen in ihrer Stilart, wenn man da von Stil sprechen darf, dem Allgemeinverlangen. Ich selber habe in den Kunstzeitschriften mit Interesse die modernen Bestrebungen auf diesem Gebiet verfolgt und würde mich freuen, wenn der Blick von hier aus auf den See durch eine recht vornehme, edelschöne Villa noch reizvoller gemacht würde. Ich denke, es würde auch Papas Geschmack entsprechen.“

„Lassen Sie den jungen Mann man erst loslegen, jnädigste Baronesse, dann sollen Sie mal wat von Villenbaukunst beaugenscheinigen. Dafür stehe ick Ihnen jut. Wat die jroße Firma König u. Kleinheim is, die hat sich nich umsonst ein Bein ausgerissen, als Jrünwald von sie fortmachte und selber ein Architektenbureau aufthat.“

„Herr Halberschlag ist ein bischen Enthusiast,“ wehrte Grünwald ab.

„Aber dabei ein oller Praktikus, der sich auskennt,“ versicherte der alte Herr. Wem ick sage: Bau mir 'ne Villa! der muß wat los haben. Der muß der Mann sein, sie nach seinem ureigensten Justo bauen zu dürfen. Nur in Bezug auf den Pferdestall, bin ich derjenigte, welcher. Und dann noch wat.“ Er blickte sich in der Halle um und sagte: „So was wie so 'ne Halle müßte auch schon dabei sind. Das hat so was: wat haste, wat kannste. Un dann die Ausstattung. Na, det muß sich auch woll zusammenbringen lassen. Ein paar olle Schränke, ein paar Teppiche, 'nen jroßmächtigen Lüster un oben herum so 'ne hochansehnliche Festversammlung von so vornehme Herrschaften, wie hier.“

Grünwald, der neben Cornelia getreten war und sie gebeten hatte, ihm doch einmal einen der alten Danziger Schränke, welche an den Wänden standen, von innen zu zeigen, blickte bei diesen Worten des Rentiers das Mädchen an, und beide lächelten fein.

„Es sind Ahnenbilder aus Papas Familie, mein Herr,“ erklärte das Fräulein.

„Ja, mit so wat kann ick nich aufwarten, aber wenn mal wieder 'n Kavalier abgewirthschaftet hat, dann kann ick mir ja och so 'ne Gesellschaft für meine Villa zusammenkaufen, un die kann denn auf mir niederschauen, wie ick in der Halle meine Jiftnudel rauche.“

Der Architekt fühlte, daß diese naive Rede des alten Herrn der Tochter des Freiherrn peinlich sein mußte, und so lenkte er ab: „Ich glaube, Herr Halberschlag, daß ich Ihnen bei dieser Sache assistiren kann. Wenn wir in dem Fries der Halle ein halbes Dutzend hervorragende Reiterführer im Bildniß anbringen ließen, einen Zieten, einen Seydlitz, einen Blücher und noch ein paar andere, so würden diese Herrschaften jedenfalls an dem Bändchen in Ihrem Knopfloch eine noch größere Freude haben als an Ihrer Zigarre, die sie einräuchert.“

(Fortsetzung folgt.)

Hand-Sapolio reinigt absolut befleckte Finger, beseitigt nicht nur jede Spur von Schmutz, sondern auch jede trockene, halb-todte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß es die bleibende Haut verschönert.

Knabe von schrecklicher Wundheit gemartert.

Fast bedeckt mit Eczema—Fast ein Jahr lang keine Nachtruhe—Lebenslängliche Entstellung befürchtet—Alle Behandlungen versagten und die Grenze im Ertragen schien erreicht.

Vollkommene Wiederherstellung durch Cuticura.

„Mit Ausnahme von Händen und Füßen war der Körper meines 13jährigen Sohnes Clyde fast ganz mit Eczema bedeckt. Beinahe ein Jahr lang behandelten ihn die Aerzte, ohne ihm zu helfen. Waren sie auch gütig und thaten alles in ihrer Macht, so konnten sie ihm doch keine Linderung verschaffen. Außerdem versuchte ich noch viele Heilmittel, die ich von Freunden bekam, aber alle versagten. Auf Kopf, Gesicht und Hals waren große Krusten, die er rieb, und die dann abfielen. Dann kam Blut und Eiter heraus, und das war noch schlimmer. Nicht selten sah es aus, als ob seine Ohren abfallen würden. Freunde, die kamen, um ihn zu sehen, sagten, wenn er auch gesund würde, so würde er doch lebenslänglich entstellt sein.

„Als es schien, daß er es unmöglich länger ertragen könne, entschloß ich mich, Cuticura zu versuchen. Ich kaufte ein Stück Cuticura Seife, eine Büchse Cuticura Ointment und eine Flasche Cuticura Resolvent. Ich wandte sie am Abend an, und das war die erste Nacht seit beinahe einem Jahre, in der er schlafen konnte. Dies mag übertrieben klingen, aber am Morgen war eine bedeutende Wendung zum Bessern bemerkbar. In ungefähr 6 Wochen konnte man nicht mehr sehen, daß er jemals an etwas gelitten. Ich behandelte ihn zweimal täglich, 6 Monate lang, und gegenwärtig hat er eine prächtige Hautfarbe und nicht eine Narbe am Körper. All dies mag ausgeschmückt erscheinen, aber weder Worte noch Feder können Clyde's Leiden und Aussehen beschreiben. Unser beste Arzt, Dr.——, empfiehlt die Cuticura Heilmittel gegen Eczema. Frau Algy Cockburn, Shiloh, O., 11. Juni 1907.“

Häufige Waschungen mit Cuticura Seife und wöchentliches Auftragen von Cuticura heilt Haarausfall, entfernt Krusten, Schuppen und Grind, zerstört Haarparasiten, lindert Hautentzündungen und Jucken, regt die Haarwurzeln an und nährt sie, löst die Kopfhaut und läßt die Haare auf einer reinen, gesunden Haut wachsen, wenn alle anderen Mittel versagen.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c, 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

„Modes et Confection.“

Skizze von G. Wendling.

Frau Else von Dundlach war die „Kolonnaden“ auf und ab geschritten und hatte eingehend alle Firmenschilder studirt, aber die Wohnung der ihr empfohlenen Schneiderin ließ sich nicht finden. Welche Dummheit, nicht die Hausnummer gemerkt zu haben Wer konnte aber auch wissen, daß so viele Schneiderinnen in dieser Straße wohnten und außerdem mehrere Leute, die den Namen Lange führten, ein Zahnarzt, ein Masseur und ein Sprachlehrer. Möglicherweise gehörte die Modistin zu einem von diesen und hatte überhaupt kein eigenes Schild am Hauseingange

Schon stand sie im Begriff, eine Konditorei aufzusuchen, um sich dort ein Adreßbuch geben zu lassen, als sie neben der Hausthür ein kleines Porzellanschild mit der Aufschrift „Karen Lange, Modes et Confection“ entdeckte.

Lange, das stimmte, aber Karen? — der Vorname war ihr nicht genannt worden.

„Karen — Karen“, murmelte Else vor sich hin. An wen erinnerte der Name sie doch? Richtig! An eine Schulfreundin in Schleswig, wo ihr Vater ein paar Jahre bei der Regierung gearbeitet hatte, bevor er nach Hannover versetzt wurde. Wie lange mochte das her sein? Sie rechnete nach. Fünfzehn Jahre! Und während sie die zwei Treppen zu der Schneiderin hinanstieg, kam ihr eine Jugenderinnerung nach der andern.

Sie sah Karen Henningsen vor sich, mit der sie tagtäglich gespielt, ein echtes blondes Friesenkind, nur feiner und zierlicher gebaut als die meisten von ihnen. Sie dachte an das vornehm eingerichtete Nachbarhaus des reichen Kaufmanns in der Süderstraße und den schönen großen Garten mit den herrlichen Obstbäumen. Wie viele Spielsachen hatte Karen besessen, und nirgends amüsirte man sich so gut wie bei Henningsens. Am letzten Weihnachtsabend hatte Karen sogar einen allerliebsten Putzladen bekommen, den Else jetzt greifbar deutlich vor sich sah. Ueber den beiden Schaufenstern prangten zwei kleine Messingschilder, auf dem einen stand „Karen Henningsen“, auf dem andern „Modes et Confection“. Wenn sie dann beim Spielen den Laden auf das breite Fensterbrett im Erdgeschoß gestellt hatten, standen die Straßenjungen davor, drückten ihre Nasenscheiben platt und riefen „Karen Henningsen, Modes et Confection!“ wobei sie die Fremdwörter so verkehrt aussprachen, daß die Kinder drinnen laut lachen mußten.

Else mußte auch jetzt in Gedanken daran noch lächeln. Sie stand bereits vor der Etagenthür der Frau Lange und blickte unverwandt auf das Schild. Ihr war immer, als müsse der Name Lange sich in Henningsen verwandeln. Aber wie sollte das möglich sein? Sie befand sich ja nicht in dem Märchenreich der Kindheit, wo selbst die wunderbarsten Dinge geschehen konnten, sondern sie, Frau Regierungsrath Else von Gundlach, suchte eine Schneiderin, die zufällig denselben Vornamen trug wie ihre ehemalige Schulfreundin. Wie sollte die Tochter des reichen Kaufmanns Henningsen aus der Süderstraße hierherkommen? Und noch dazu als Schneiderin?

Sie drückte auf den elektrischen Knopf. Ein junges Mädchen öffnete. Sie sagte, daß sie Frau Lange zu sprechen wünsche, und wurde in ein elegantes Wartezimmer geführt mit der Bemerkung, sie möge sich einen Augenblick gedulden, Frau Lange habe gerade noch eine Anprobe, würde aber bald fertig sein.

Else sah sich im Zimmer um, ob sie nicht irgendeinen Gegenstand entdecken konnte, der ihr einen Anhaltspunkt für ihre Vermuthungen bot, aber sie fand keinen. Während sie wieder an die Vergangenheit zurückdachte, fiel ihr plötzlich ein, daß eine Bekannte — ihr vor Jahren einmal geschrieben hatte, Kaufmann Henningsen habe sein ganzes Vermögen verloren....

„Gnädige Frau wünschen —?

Else schrak zusammen. Sie hatte gar nicht bemerkt, daß die Thür vom Nebenzimmer geöffnet worden war und eine große schlanke Blondine eintrat.

„Karen!“ wollte sie ausrufen, „Karen Henningsen!“, denn Karen Henningsen war es wirklich, die da vor ihr stand, aber sie brachte keinen Ton hervor, sondern starrte die hübsche blonde Frau wie einen Geist an.

„Womit kann ich dienen?“ fragte die Schneiderin noch einmal. „Mit wem habe ich die Ehre?“

„Frau Regierungsrath von Gundlach — ich komme auf Empfehlung von Frau Hauptmann Weber.“

Die Stimme der Fremden kam Karen mit einem Male so bekannt vor. Sie musterte ihr Gegenüber sekundenlang. „Verzeihung, gnädige Frau, wenn ich nicht irre, sind wir einander früher schon begegnet, — in Schleswig —“

Else von Gundlach hatte einen Augenblick noch geschwankt, wie sie die ehemalige Schulfreundin, von der sie in gesellschaftlicher Beziehung jetzt doch immerhin eine Kluft trennte, anreden sollte, aber in aufrichtiger Freude über das unverhoffte Wiedersehen vergaß sie alle Bedenken.

„Karen! Liebe Karen!“ sagte sie herzlich und reichte Karen die Hand, „also doch, ich habe richtig vermuthet!“

„Sie wußten — und sind — doch gekommen?“ Ein bitteres Lächeln huschte um Karens Mundwinkel. „Ich bin sonst gewohnt, von denen gemieden zu werden, die mich früher gekannt haben.“

„Ich verstehe Dich nicht, Karen, Arbeit schändet doch niemanden.“

„Es ist nicht das allein. Doch — reden wir nicht davon, erzähle mir lieber, wie es Dir in all den Jahren ergangen ist. Wie lieb, daß Du mir das alte Du gestattest.“

Und Else erzählte, daß ihr Mann kürzlich nach Altona versetzt worden war, daß sie mit achtzehn Jahren geheirathet und seitdem in Bromberg gewohnt habe, aus dem Grunde auch der Heimath sehr entfremdet sei.

ben eine Frau vermacht wird, ist nicht Geschwistern; sie hatte ein gutes Gedächtniß und kannte noch alle bei Namen, erinnerte sich auch mancher Einzelheit aus Elses Leben, die dieser selbst schon entfallen war.

Es klopfte. Eines der Lehrmädchen erschien und richtete eine Bestellung aus, wodurch Karen wieder an das Berufliche erinnert wurde. „Aber, Else, wir haben über unser Wiedersehen ganz vergessen, was Dich eigentlich zu mir geführt hat.“

Else sprach von dem Gesellschaftskleid, das sie gern angefertigt haben wollte, besah Modenbilder und ließ sich dann Maß nehmen. Zwischendurch stellte sie einige Fragen, die Karens Beruf betrafen und von Karen in ihrer kurzen knappen Art beantwortet wurden.

„Ich will nicht indiskret sein“, entschuldigte sich Else, der es auffiel, daß Karen durch ihr Examen peinlich berührt schien.

„O nein, ich weiß, es ist keine Indiskretion, Du hast wirklich Interesse, ich bin Dir auch dankbar dafür. Wenn Du noch ein paar Minuten Zeit hast, so will ich Dich einen Einblick in meine Verhältnisse thun lassen. Wenn Du nun hier bleibst, wird Dir über kurz oder lang doch irgend jemand zutragen, was er von mir weiß, und es sollte mir leid thun, wenn gerade Du schlecht von mir dächtest. Um die Zeit, wo Du heirathest, brach das Unglück über uns herein. Der Vater verlor alles, dann nahm er sich das Leben. Die Mutter folgte ihm bald, sie bekam einen Herzschlag, woran wohl all die Aufregung schuld war. Fritz und ich standen vor der Nothwendigkeit, selbst für uns zu sorgen. Ein Onkel nahm meinen Bruder zu sich, bis er mit der Schule fertig war. Ich wollte nicht von der Güte der Verwandten, die noch dazu durch meines Vaters Schuld einen Theil ihres Vermögens verloren hatten, abhängig sein und suchte mir eine Stelle als Gesellschafterin, weil ich außer dem bischen allgemeiner Bildung an Kenntnissen nichts besaß, was mich zu einem selbstständigen Beruf befähigte. Ich mußte leider die Erfahrung machen, daß ich zu hübsch war für solche Stellung. Ich versuchte es dann als Empfangsdame bei einem Photographen und Assistentin bei einem Zahnarzt. Da lernte ich ihn kennen, der mein Verhängniß wurde. Eine Zeit furchtbaren Elends folgte. Ich wurde Mutter. Der Vater meines Kindes hatte sich längst von mir gewandt, und ich war zu stolz, um etwas von ihm zu erpressen, so mußte ich allein mit meinem Kinde durchkommen. Ich vermiethete Zimmer. Da ich aber nur anständige Leute haben wollte und jeden hinaussetzte, der mir zunahetrat, stand die Wohnung oftmals leer. Wenn ich nicht verhungern wollte, mußte ich weniger skrupelhaft sein. Unter meinen Miethern waren zwei, die es ehrlich mit ihrer Werbung zu meinen schienen. Georg hatte mir nichts zu bieten als einen anständigen Namen und sein ehrliches Herz, ich liebte ihn auch, konnte mich aber nicht entschließen, mit dem andern, Andreas, zu brechen, weil dieser mir die Mittel zu meiner damaligen Existenz gab, bis mir eines Tages die Unwürdigkeit meiner Lage so deutlich zum Bewußtsein kam, daß ich beschloß, der Sache ein Ende zu machen. Den Anlaß dazu gab ein kleines Messingschild, das ich beim Aufräumen zwischen alten Schmucksachen fand. „Modes et Confection“ stand darauf; es stammte von meinem alten Putzladen, du weißt doch noch? Plötzlich kam mir der Gedanke, meine damals durch das Kinderspielzeug angeregten Talente zu verwerthen und mich auf's Putz- und Schneiderfach zu werfen, um so durch ehrliche Arbeit wieder selbst den Unterhalt für mich und mein Kind zu verdienen. Ich sprach mit Georg von meinem Plan. Er billigte ihn durchaus und gab mir die Mittel, mich einzurichten, nachdem ich noch zuvor einen Schneiderkursus durchgemacht hatte. Selbstverständlich löste ich das Verhältniß zu Andreas, und als ich sah, daß das Geschäft gehen würde und so viel abwarf, daß ich und das Kind gut davon leben konnten, ohne auf Georgs immer noch geringen Verdienst angewiesen zu sein, heirathete ich Georg, damit mein Junge einen ehrlichen Namen und einen guten Vater bekäme.“

„Du hast deinen Mann also nicht aus Liebe genommen, Karen?“

„Doch, doch, Alles, was von der rauhen Hand des Schicksals noch nicht in meinem Herzen getödtet war, gehörte Georg.“

Else drückte Karen warm die Hand. „Ich glaube wohl, daß das Leben dir arg zugesetzt haben muß, um dies herbe ernste Wesen aus der kleinen sonnigen Karen Henningsen zu machen.—Und jetzt bist du zufrieden mit deinem Loos?“

„Ich habe meine Arbeit und meine Familie! Mehr will ich nicht. Es ist meinem Manne gelungen, sich ein paar einträgliche Agenturen zu verschaffen. Wir verdienen beide gut und können für später zurücklegen.“

„Das freut mich.“

„Und du kommst wieder? Entziehst mir deine Freundschaft nicht, nachdem du gehört hast —“

„Mir steht kein Recht zu, über dich zu richten, Karen. Wem das Glück allzeit gelächelt, wie mir, der soll wohl gut bleiben!“

Man hörte draußen Kinderstimmen. „Sind das deine?“ fragte Else.

„Die beiden Kleinen, sie kommen mit dem Mädchen vom Spaziergang zurück.“

„Darf ich sie nicht sehen?“

„Das nächste Mal. Sei nicht böse, Else. Ich habe gleich eine Anprobe außer dem Hause, die Zeit drängt.“

„Grüß' deinen Mann und die Kinder!“ Damit ging Else von Gundlach.

„Also die erste Anprobe in acht Tagen, gnädige Frau!“ rief Karen ihr noch im Treppenhause nach, und ein schalkhaftes Lächeln umspielte ihren Mund, wie damals, als sie noch die kleine sonnige Karen Henningsen war und das Schild mit der Aufschrift „Modes et Confection“ noch an ihrem Puppenladen prangte.

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

—Leute die im Hub vorsprechen wegen der Konfirmations-Ausstattung des Knaben, genießen den Vorzug, von dem größten und vollständigsten Lager wählen zu können, das je unter einem Dach gezeigt wurde. Die große Kaufkraft von The Hub und sein Plan, mit kleinem Profit zu arbeiten, ermöglichen es ihm unvergleichliche Werthe zu offeriren.

(Zweiter Floor.)

— Konfirmations-Anzüge für Knaben, 7 bis 17 Jahre, aus reinwollenen marineblauen oder schwarzen Serges, hübsch geschneidert, Hosen ganz gefüttert, auch doppelknöpfige Gürtel Knickerbocker-Anzüge, von schlichtblauem Serge, die besten Werthe, die je offerirt wurden, zu...... **$5**

—feinere Sorten von blauen und schwarzen Knaben-Anzügen von Serges, Thibets, Clay Kammgarnen, unappretirtem Kammgarn und schlichten Stoffen in jeder Beschreibung, mit Serge oder Alpaca gefüttert — für...................... **$7.50 bis $15**

—Anzüge für Jünglinge, 14 bis 20 Jahre, in einfach- oder doppelknöpfigen College-Modellen, von ganz reinwollenem marineblauem Serge u. von schlichtschwarzen Thibets, ausgezeichnet geschneidert u. garantirt vollauf zu befriedigen — für nur.............................. **$9**

— feinere Sorten von Jüngling-Anzügen in einfach- od. doppelkn. Modellen, Universitty-, Frat- u. Hub-Specials, Serges, Thibets od. unappr. Stoffe, drei-, vier- od. fünfknöpfige Röcke, Hosen, Peg Top- od. konservative Facons—ein ausgezeichnetes Sortiment zu....... **$15 bis $30**

—Weiße und fancy Westen für Jünglinge und Knaben, 10 bis 20 Jahre, ein ausgezeichnetes Sortiment zu Preisen von 98c bis $3.95.

Frohe Botschaft. Preise gehen herunter.

15c Handtücher 7c Schwere gesäumte Huck-Handtücher, echte rothe Borte.	**7c Kleider-Kaliko** 4¾c hell oder dunkel, auch schwarz, beste Simpson Calicoes	**Ganzlein. Damast** 25c für Tischtücher—ganzleinen, silbergebleicht, wth. 50c	**Männerhemden** 25c weißer Grund, kleine Muster; extra Cuffs — werth 50c.
Schürzen-Gingham 5¾c beste echte Waare Rester von 2 bis 5 Yds., sonst 8c.	**Persisches Lawn** 16½c. werth 29c u. 35c, volle 40 Zoll br., sehr feine Waare.	**Kinderstrümpfe** 9c für 15c und 19c Waare, alle Gr., fein oder schwer; jetzt zu 9c.	**Baby-Strümpfe** 12½c feine 25c Cashmere seid. Fersen und Zehen, weiß u. farbig.

Am Donnerstag, Freitag und Samstag:

Freie Oster-Geschenke!

fortgegeben in allen Departements mit einem Einkauf von 50c und mehr. — Kleine niedliche Osterkörbe mit Eier und Hasen, sowie für Ostergeschenke passende fancy Artikel, wie Nadelkissen, Handschuh- und Taschentuch-Kästchen, Thiere u. s. w.

Bleibende Andenken an den erfolgreichen Laden.

SIECK'S

286-288 Ost North Ave., Ecke Mohawk Str.

Gute Groceries, wenig Geld.

Holland Häringe, das Stück......2c
Columbia River Lachs, Kanne....13c
15c Kanne Heinz Aepfelbutter....11c
20 Mule Team 1 Pfund Borax..11c
Santa Clara Pflaumen....8c und 5c
Cocoa Seifen-Chips, 3 Pfd.....10c
Lu Lu Scourine Pulver, Kanne 6½c
Ostereier-Farben, Packet........3c
Nur am Donnerstag und Freitag.

Fleisch, billig, aber gut.

Veal Stew 7¾c; Veal Chops 10½c
Kalbfleisch, Vorderviertel.......7½c
Kalbfleisch, Hinter-Viertel......9½c
Beef, Pot Roast, Pfund........9½c
Beef Stew 8¾c; Corned Beef, ...6½c und aufw.
Sliced gekochter Schinken, Pf ..10¾c
Frische Bratwürste, Pfund......7½c
Feine geräucherte Butts, Pfd. 11¾c
Nur am Donnerstag und Freitag.

Kimonas, Sacques 25c hell und dunkel, 6 verschiedene Muster, werth von 50c bis 69c.	**Betttücher** 39c gebleicht, 2½ Yd. lang, weniger wie der Preis des Muslins.	**Fenster-Shades** 19c die leinene 39c-Waare, noch bessere 29c, kosten sonst 48c.	**Kinder-Kleider** 59c Gingham od. Percale, alle Größen u. Moden, werth bis zu $1.00.
Speziell, Gardinen 19c in Längen von 3 bis 3½ Yds. — passen zusammen, „Seconds“.	**Lange Handschuhe** 39c Seide-finished Lisle, alle Größen, sonst 65c.	**Damenstrümpfe** 9c mit geripptem Obertheil, schwer und weich. sonst 15c.	**Stickereien** 5c u. 6c für Zwischensatz und Kante, bis zu 5 Zoll breit, wth. bis zu 12½c.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kauft Eure Schuhe

von einem Manne, der sich wagt, „Common Sense" Schuhe zu machen, welcher ehrlichen Werth gibt in jedem Stück Leder, das er verarbeitet, welcher ein Freund des Arbeiters und des gewöhnlichen Volkes seit den letzten siebenunddreißig Jahren war, welcher einem jeden Mann, Frau und Kind, die in seinem Laden vorsprechen, eine ehrliche Behandlung zukommen läßt. Dieser Mann ist

Ruppert,

Der Schuhmacher.

Er wünscht das Geld keines Mannes, wenn er nicht den Werth gibt, und er lenkt Eure Aufmerksamkeit auf seine Spezialität

„Freak Toe" Schuhe für Arbeiter.

Diese Fuß-Form Modelle verbinden Mode und Bequemlichkeit und können täglich als auch Sonntags getragen werden. Es sind wirkliche Alltagsschuhe für diejenigen Leute, die nur Löhne verdienen. Sie sind im Bereich Aller für den Preis von

$2.48

welcher sehr niedrig ist für „Benchmade" Schuhe.

Rupperts Schuhe benöthigen kein Austragen—sie passen sich dem Absatz und der Fußsohle an und geben den Zehen genügend Raum—kuriren Hühneraugen und lindern jeden Fußschmerz. Gemacht in Calfskin (alle Finishes), Vici Kid, Enamel und Patenleder Coltskin. Probirt diese Schuhe und Ihr werdet nie andere tragen. Fragt nach dem Alten — Ruppert Sr. — sein Rath ist frei für alle Arbeiter — er ist stets in seinen Werkstätten.

Ecke Harrison und Clark

— und —

La Salle und Van Buren,

gegenüber dem LaSalle Str.-Depot.

Vergeßt nicht, Ihr braucht die

Ruppert BENCH MADE SHOES CHICAGO

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 8. April. S. Gompers, der Präsident der Amerikanischen Gewerkschaftenföderation, erklärte vor dem Justizausschuß des Abgeordnetenhauses, das jetzige (Sherman'sche) Antitrustgesetz sei trotz der Handhabe, welche es gegen die organisirten Arbeiter biete, immer noch annehmbarer, als der neue Zusatz, der eine Registrirung der Gewerkschaften im Korporationsdepartement des Handels- und Arbeitsministeriums verfügt.

Längere Zeit erörterte der Senat einen Bericht der „Washington Post", welcher besagte, daß der Kriegssekretär Taft eine Vergrößerung des stehenden Bundesheeres plane, sodaß dasselbe auf 125,000 Mann käme. (Ungefähr das Doppelte seines jetzigen Präsenzstandes.) Der Gegenstand wurde von Hale (Maine) auf's Tapet gebracht, welcher von der enormen Summe von 98 Millionen Dollars sprach, die der, Tags zuvor gutgeheißene Heeresetat verlangt. Hale sagte, er wisse nicht, ob die „Washington Post" vertrauliche Nachricht aus dem inneren Zirkel habe; aber es werde angenommen, daß der Generalstabschef eine Verdoppelung des Bundesheeres plane; und dieser Chef fungire oft selber als Kriegssekretär, während der „langen, häufigen und unnöthigen" Abwesenheit des Letzteren. Es stehe zu hoffen, daß das Programm mit seiner gewaltigen Vergrößerung nicht ausgeführt werde. Ferner sprach Hale gegen den Plan, 4 neue Schlachtschiffe zu bauen, und er sagte, einschließlich der Kriegspensionen würden schon jetzt 70 Prozent der gesammten Regierungseinnahme für militaristische Zwecke verwendet.

Schließlich beantragte er, den Heeresetat in Wiedererwägung zu ziehen; da er aber die Aussichtslosigkeit dieses Antrags erkannte, so ließ er selber ihn auf den Tisch legen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Präsidentenwahl-Vorspiele.

Nationalkonvention von Negern protestirt gegen Taft!

Philadelphia, 8. April. Eine Konvention von Negern aus verschiedenen Theilen des Landes trat gestern Abend hier zusammen, behufs gemeinsamen Vorgehens, um gegen die Aufstellung des Kriegssekretärs Taft als Präsidentschaftskandidaten zu protestiren; ferner auch um den Bundessenat anzugehen, die Foraker'sche Vorlage gutzuheißen, wonach die Negersoldaten der Bundesinfanterie, die wegen der Schießerei von Brownsville, Tex., aus dem Dienst entlassen wurden, wieder eingestellt werden sollen.

27 Staaten waren auf der Konvention durch 200 Delegaten vertreten. Professor Wm. M. Trotter von Boston wurde zum Vorsitzenden gewählt, und Bischof Alexander Walker von New York zum Vizepräsidenten.

Der frühere Kongreßabgeordnete George H. White, welcher zeitweilig den Vorsitz führte, erklärte, er würde noch immer lieber für einen ausgesprochenen Feind der Neger, wie Benjamin R. Tillman, stimmen, als für Einen, welcher die Neger in den Rücken gestochen habe. Rev. J. M. Waldo von Washington sagte, die Dienstentlassung jener Neger sei „eine unbezeichenbare Schandthat". Präsident Roosevelts Vorgehen sei unerhört, und die Neger würden niemals die Beleidigung verzeihen, bis jeder dieser Soldaten wieder in seiner alten Stellung sei.

Minneapolis, 8. April. Die republikanischen Vorwahlen im County Hennepin ergeben einen vollständigen Sieg für die Unterstützer des Kriegssekretär Taft. Daher wird auch die republikanische Staatskonvention für Minnesota, die morgen zusammentritt, von den Taftleuten kontrollirt werden.

Die Unterstützer des Bundessenators La Follette erlangten nur etwa 25 von 500 Stimmen in der Countykonvention.

Mitchell, S. D., 8. April. Nicht ohne Kampf verlief die demokratische Staatskonvention für Minnesota. Schließlich wurden die Delegaten für die demokratische Nationalkonvention instruirt, unentwegt für Bryan als Präsidentschaftskandidaten zu stimmen.

Das politische Feld.

St. Paul, 7. April. Berichte über die jüngsten Vorwahlen in allen Theilen des Staates Minnesota machen es unzweifelhaft, daß Kriegssekretär Taft die Minesota'er Delegation, mindestens die allgemeinen Delegaten, zum rep. Nationalkonvent für sich haben wird.

Doppelte Hinrichtung.

Philadelphia, 7. April. Max Sachrer und Joseph Tobrico wurden wegen Morde, die sie aus Eifersucht begangen, gehängt. Es war schon die zweite Doppelhinrichtung dieses Jahres im Countygefängniß dahier.

Ausland.

Die Wirren in Portugal.

Lage in Lissabon für gebessert erklärt.

Lissabon, 8. April. Die Lage dahier hat sich endlich doch gebessert, aber die Stadt steht noch unter Kriegsrecht und unter sehr starker Truppenbewachung. Immerhin sind keine neuen Wahlunruhen ausgebrochen, und heute Vormittag wurden die Läden wieder aufgemacht.

Die republikanischen Führer lehnen jede Verantwortung für die Unruhen und das Blutvergießen von Sonntag und Montag ab.

Man munkelt übrigens, die amtlichen Berichte hätten die Zahl der Getödteten und Verwundeten viel zu niedrig angegeben; und die Zahl der von den Truppen Erschossenen sei nicht viel weniger, als 50, die der Verwundeten fast 300.

Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß die Königlichen einen überwiegenden Sieg an den Stimmkästen davongetragen hätten, — gleichviel, wie. Jedenfalls stärkt das Wahlergebniß den Thron bedeutend. Aber man macht sich wenig Hoffnung, daß die beiden alten Hauptparteien, die jetzt wieder im Sattel sind, ihre berüchtigte Begehrlichkeit aufgeben und sich wirklich der öffentlichen Wohlfahrt und der Wiedergeburt der Verwaltung widmen werden.

Der Patriarch von Lissabon hat das Zelebriren von Messen in den Kirchen von St. Dominique, Alcantara und Santos vorerst untersagt, da diese Gotteshäuser durch die Wahlunruhen entweiht worden seien.

Emma Goldman wieder einmal

Schlüpft schließlich doch über kanadische Grenze wieder herein!

Winnipeg, Man., 8. April. Vergangene Nacht ist die Anarchistin Emma Goldman denn doch über die kanadische Grenze wieder nach den Ver. Staaten gelangt, ohne auf weitere Hindernisse zu stoßen.

Sie hatte auch mit den kanadischen Behörden Schwierigkeiten wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes gehabt. (Weil in einer Sonntagsversammlung, in der sie sprach, Eintrittsgeld erhoben wurde.) Und es war schon die Rede davon gewesen, sie von Kanada nach Rußland abzuschieben!

Swedenborg's Gebeine.

London, 7. April. Die Gebeine von Emanuel Swedenborg, dem berühmten schwedischen Mystiker, Gelehrten und Schriftsteller — über welchen auch Immanuel Kant ein Buch aus eigener Kenntniß schrieb — wurden hier ausgegraben und zur endgiltigen Bestattung nach Schweden gesandt. Die schwedische Regierung hatte von der brittischen Regierung die Erlaubniß hierzu erwirkt.

Weil sie keinen Schnaps kriegten!

Winnipeg, Man., 7. April. Auf der Indianerreservation Swan Lake tranken drei Indianer, weil sie keinen Whisky erlangen konnten, Zitronensäure, — und alle Drei sind jetzt todt.

Großer Skandal

Im Versorgungsdepartment des französischen Heeres! — Kriegsminister ordnet Untersuchung an.

Paris, 8. April. Man glaubt, daß ein riesiger Skandal im Kommissariatsdepartement der französischen Armee entdeckt worden ist, und mit großer Spannung sieht man den weiteren diesbezüglichen Entwickelungen entgegen.

Es wurde neuerdings in Erfahrung gebracht, daß die Mundvorräthe, welche an verschiedene Garnisonen an der östlichen Grenze gesandt wurden, einfach ungenießbar waren!

Der Kriegsminister Picquart, höchlich überrascht, ordnete sofort telegraphisch an, alle, von gewissen Kontraktoren gesandten Vorräthe an jeder Garnison zu beschlagnahmen und nach Paris behufs mikroskopischer Untersuchung zu senden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 8 farbige Häftlinge brachen aus dem Countygefängniß zu Gulport, Miss., aus.

— Durch eine Dynamitexplosion am Geleise der Chesapeake- & Ohiobahn bei Meadow Creek, W. Va., wurden 7 Arbeiter schwer verletzt.

— 6 Räuber holten aus der Spinde der State Bank zu Huron, Kans., $6000, und aus der Spinde der „Farmers' State Bank" zu Yeager, Okla., wurden $1850 geraubt.

— Samuel A. Stodel in New York, Sekretär der „Industrial Workers of the World", gibt die jetzige Zahl der Arbeitslosen in 73 Staaten der Union auf 4,750,000 an.

— Mit einer geladenen Schrotflinte spielend, die er im Schlafzimmer seines Vaters fand, erschoß der 6jährige Christ. Reimer in Elgin, Ill., sein 2jähriges Schwesterchen Lillian.

— Bis auf einen haben alle Provinzialgouverneure Kubas der Aufforderung des amerikanischen Gouverneurs Magoon entsprochen, ihre Abdankung einzureichen; der eine wird direkt abgesetzt.

— Das Abgeordnetenhaus des Staates New Jersey, welcher oft „die Mutter der Trusts" genannt worden ist, nahm einstimmig eine Vorlage gegen den Verkauf „verwässerter" Aktien von Korporationen an.

— Richter J. A. Frink, einer der bekanntesten Anwälte im südwestlichen Missouri und früher Großkanzler der Pythiasritter, wurde zu Springfield, Mo., unter geheimnißvollen Umständen in den Kopf geschossen und tödtlich verwundet.

— Nicht weniger als 102,286 Illinoiser haben die Petition an Gouverneur Willson von Kentucky unterzeichnet, welche denselben ersucht, Caleb Powers zu begnadigen, der wegen Ermordung des Gouv. Goebel verurtheilt wurde.

— Der berühmte Professor Robert Koch traf mit dem Dampfer „Kronprinzessin Zäzilie" in New York ein, auf einer Weltreise begriffen. Er reist am 11. April weiter, kommt auch nach Chicago und besucht hier einen Bruder. (?) Längere Zeit will er in Japan verbringen.

Ausland.

— Abermals ist in Lima und anderen Theilen Perus die Beulenpest aufgetreten.

— Die britische Einfuhr nahm im März um $28,123,000, und die Ausfuhr um $9,150,000 ab.

— Zu Mentone in der Riviera starb der brit. Parlamentsabgeordnete Sir Howard Vincent, 59 Jahre alt.

— Verkracht ist in Rio de Janeiro, Brasilien, die AllgemeineVersicherungsgesellschaft. Noch mehr Bankerotte sollen folgen.

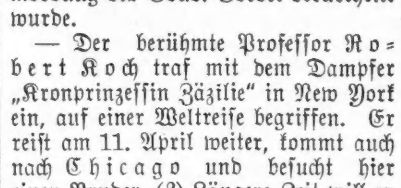
— Der Familienrath des italienischen Königshauses soll die Verlobung des Abruzzenherzogs mit der Tochter des amerikanischen Bundessenators Elkins gutgeheißen haben.

— Die brit. Admiralität will 2 große Kriegsschiffe kaufen, die in England für Brasilien bestellt waren. — Argentinien will Italien 3 Schlachtschiffe für $20,000,000 abkaufen.

— Emil Zola's Wittwe spricht in einem offenen Brief ihr Bedauern darüber aus, daß sie durch die Ueberführung der Leiche ihres Gatten nach dem Pariser Pantheon dieselbe „für immer verlieren soll".

— Auf 600 wird jetzt die Zahl der Verhaftungen in Lissabon, Portugal, angegeben. 4 der Verwundeten sind gestorben, sodaß die Todtenliste jetzt 11 beträgt. Bei alledem hatte sich gestern Nacht die Lage noch wenig gebessert.

— Gut parirt.—Frau: „Dir scheint Deine Zigarre wahrhaftig lieber zu sein als ich!" — Mann: „Gewiß, die glüht wenigstens nur für mich, Du aber für Jeden!"



Brauchen Sie Brillen? Ich werde Ihnen kostenfrei per Post meine Crystal „J-C"-Gläser zur Probe senden. **Nichts mehr ist** nöthig, als daß Sie Alter angeben u. mir die kleinste Schrift dieser Anzeige heute als Probe senden, welche Sie 13 Zoll von der Spitze der Nase **ohne Brillen** klar lesen können. Kein Humbug. Sie werden diese Gläser klar und höchst befriedigend finden. Wenn sie Ihnen nicht passen, senden Sie die Brillen retour für andere; wenn passend, senden Sie für die Brillen komplet in schöner Einfassung $1. Anders bezahlen Sie keinen Cent. Ehrliche Behandlung garantirt. Etablirt 10 Jahre in der jetzigen Office. **Wenn möglich, sprechen Sie vor.**

Dr. Deachman & Co.

Office: 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Zimmer 9. Stunden: Tägl. b. 6; Sonntags b. 3. Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends. Nehmt den Elevator. 1,8,15,22,29ap

Frei an Magen-Kranke

Man schreibe sofort. Ein Packet eines großen Heilmittels frei an Alle!

Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität. Ursache: schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als **Verstopfung, Leberleiden, Sodbrennen, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc.,** behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche sofortige Linderung bringen. Ein illustrirtes 52 seitiges Buch, welches Ihren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei.

Schickt kein Geld oder Postmarken, **denn ich will daß jeder Kranke dieses Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:**

JOHN A. SMITH,

640 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Liberale behaupten Springfield.

Die Fanatiker werden in der Hauptstadt aufs Haupt geschlagen.

Eine Oase in der Wüste.

Eigenbericht der „Abendpost".

Springfield, 7. April.

Die „Personal Liberty League" errang heute einen glänzenden Sieg, indem sie den Versuch der Prohibitionisten, die Hauptstadt trocken zu legen, mit einer Mehrheit von 1623 Stimmen vereitelte. Das Resultat rief aufSeite der liberalen Elemente wahre Beifallsstürme hervor. Insgesammt 10,197 Stimmen wurden abgegeben. Dies ist die größte Stimmenzahl, welche die Stadt je aufzuweisen gehabt hat. Die „Liberty League" konnte 5910 Stimmen mustern, während die Fanatiker nur 4287 Stimmen aufbringen konnten. Große Menschenmengen wogten in den Straßen und drängten sich um die Redaktionslokale der Zeitungen, alle begierig das Resultat zu erfahren. Die Spannung war allgemein. Nach den Bestimmungen des Gesetzes müssen die für ein Inititativbegehren abgegebenen Stimmen zuerst gezählt werden, und es verging keine halbe Stunde nach Schluß der Abstimmung, der um 4 Uhr erfolgte, bis die ersten Resultate hereinkamen. Jede Ankündigung, daß die Fanatiker geschlagen seien, wurde mit lautem Beifall aufgenommen. Bald stand es fest, daß jede Ward mit Ausnahme der vierten von den liberalen Elementen erobert worden war. In dieser Ward hatten die Prohibitionisten, wie sie prahlerisch angekündigt hatten, auf eine Mehrheit von 1000 Stimmen gerechnet, erhielten aber nur 450 Stimmen Mehrheit. Mit Begeisterung wurde die Nachricht aufgenommen, daß die Fanatiker in Bloomington geschlagen worden seien. Jedermann hatte Bloomington aufgegeben. Die Prohibitionisten hatten sich von dem „Evangelisten" Billy Sunday mit seinen maßlosen Hetzereien Wunder versprochen und waren völlig niedergedrückt. Einen Trost fanden sie in dem Siege in Decatur, wo sie eine Mehrheit von 1048 Stimmen aufzuweisen haben.

Mit Ausnahme der Hauptstadt, die ein Township bildet, von Springfield Township und Neu Berlin Township ist ganz Sangamon County trocken gelegt. Von den 253 Wirthschaften des Countys müssen 43 ihre Thüren schließen. Die Hauptstadt behält ihre 203 und Neu Berlin seine zwei Wirthschaften. Im Township Springfield, das drei Wirthschaften aufzuweisen hat, haben die Fanatiker und die „Personal Liberty League" je 169 Stimmen errungen. Da nahezu die ganze Gegend auf dreißig Meilen in der Runde trocken ist, bildet die Hauptstadt eine wirkliche Oase in der Wüste für durstige Seelen. Lincoln, 30 Meilen nördlich, und Carlinville, 40 Meilen südlich, sind die nächsten Orte, in denen Wirthschaften zu finden sind. In Lincoln wurden die Fanatiker mit 168 Stimmen und in Carlinville mit 200 Stimmen geschlagen. Die Geschäftswelt Springfields verspricht sich einen regen geschäftlichen Aufschwung. Morgen wird eine Industrieausstellung in der Waffenhalle eröffnet. Die Geschäftsleute betonen in ihren Anzeigen ausdrücklich, daß die Hauptstadt immer noch „naß" ist.

Die Prohibitionisten sind völlig niedergedrückt über ihre Niederlage. Viele schreiben sie der Kinderparade am Montag zu, die böses Blut gemacht hat. Da die Wahlgesetze streng durchgeführt wurden, können sie die Niederlage nicht, wie sie dies gewöhnlich thun, Wahlbetrügereien zuschreiben.

Die „Liberty League" gab heute bekannt, daß sie sich nicht auflösen wird. Sie wird vielmehr ihren Kampf fortsetzen und versuchen, eine vernünftige Regulirung des Getränkehandels durchzusetzen. B.

Der neue Stadtrath.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

wird man finden, daß es mit diesem Siege nicht so übermäßig weit her ist.

Registrirt waren für die Wahl 379,231 Bürger. An der Abstimmung betheiligt haben sich im ganzen 254,964, etwas über zwei Drittel der Gesammtzahl. Von den abgegebenen Stimmen sind entfallen: auf reguläre republikanische Kandidaten 107,646; auf reguläre demokratische Kandidaten 92,128; auf sozialistische Kandidaten 16,715; auf Kandidaten der „Independence League" 14,908; auf Kandidaten der Prohibitionspartei 9,937; auf unabhängige Kandidaten (7 im ganzen) 13,630. Es ergibt sich hieraus, daß die siegreiche Partei auf ihre Kandidaten nur zwei Fünftel des Gesammtvotums vereinigt hat.

Von den gewählten 35 Kandidaten waren von der „Municipal Voters' League" 24 empfohlen worden; in sieben Wards haben die von der „League" bekämpften Kandidaten gesiegt; in der 9., 19., 27. und 30. Ward hatte die „League" von jeder Empfehlung Abstand genommen.

Die Ver. Gesellschaften haben von den nun erwählten Kandidaten zehn vergeblich bekämpft, achtzehn mehr oder minder warm empfohlen; in sieben Wards haben sie in keiner Weise zu den Kandidaten Stellung genommen.

Schlechte Zeichen und gute.

Die Mehrheiten, mit denen die siegreichen Kandidaten erwählt worden sind, schwanken zwischen 132 und 3,843. Mit der geringsten Mehrheit erwählt worden ist der Republikaner Britten, in der 23. Ward. Der größten Mehrheit rühmen darf sich Ald. Snow, von der 7. Ward. Ob der Umstand, daß die „intelligente und hochmoralische Wählerschaft" aus der Gegend der Chicagoer Universität gerade für diesen Kandidaten so massenhaft ins Zeug gegangen ist, ihr gerade zum Ruhme gereicht, ist freilich eine andere Frage. Es gibt Leute, die ihr das kaum höher anrechnen werden, als dem herrlichen Wählerheere der ersten Ward die unentwegte Treue, mit der es zu Ehren-Coughlin hält, der ebenfalls mit einer Mehrheit von über 3000 Stimmen wiedergewählt ist. Anders liegt die Sache in der 12. Ward, einem für demokratisch geltenden Bezirk. Es können nicht ausschließlich, nicht einmal überwiegend landsmannschaftliche Rücksichten gewesen sein, welche dort dem Republikaner Uhlir zu einer Mehrheit von 3443 Stimmen über den demokratischen Kandidaten Brennan verholfen haben, sondern das Wahlergebniß muß als ein Beweis gelten, daß die Masse der Wähler die Zuverlässigkeit und die Pflichttreue ihres bisherigen Vertreters gebührend würdigt. Auf ähnliche Ursachen wie Ald. Uhlirs Beibehaltung in der 13. Ward ist die Abwandlung des Ald. Maypole in der benachbarten 14. und die Wiedererwählun des Ald. Beilfuß in der 15. Ward zurückzuführen, sowie die Wiedererwählung des Ald. Reinberg mit annähernd 1000 Stimmen Mehrheit in der für republikanisch geltenden 26. Ward.

Die Reorganisation.

Die Reorganisation des Stadtraths, d. h. die Zusammensetzung der stehenden Ausschüsse, ist, wie gewöhnlich, schon im Voraus einem Sechserkomite übertragen worden, dem drei republikanische und drei demokratische Mitglieder angehören, nämlich die Republikaner Beilfuß, Bennett und Taylor und die Demokraten Sculy, O'Connell und Reinberg. Einer der wichtigsten Ausschüsse des Stadtraths, der für Oel, Gas und elektrisches Licht, ist bei der gestrigen Wahl übel weggekommen. Von der Mehrheit seiner Mitglieder, die mit dem Vorsitzer Young durch Dick und Dünn zu gehen pflegten, haben vier: Williston, Maypole, Badenoch und Dougherty, sich vergeblich um Wiedererwählung beworben; ein Fünfter: Ald. Bradley, hat es für gut befunden, nicht als Kandidat für die Wiedererwählung aufzutreten. Auf der anderen Seite sind drei Ausschußmitglieder, die Young Opposition gemacht haben und deren Amtszeit ebenfalls abläuft, Foell, Reinberg und Snow, wiedergewählt worden. Die Reorganisation gerade dieses Ausschusses wird nun wohl das vorerwähnte Komite, wenn es sich zu seinen Berathungen nach West Baden zurückzieht, ganz besonders beschäftigen.

Hält's für Anerkennung.

Mayor Busse gab heute der Ansicht Ausdruck, das Ergebniß der gestrigen Wahl sei als ein deutliches Zeichen zu betrachten, daß die Masse der Bürgerschaft mit der gegenwärtigen Stadtverwaltung ungemein zufrieden sei. Die früheren Bürgermeister Harrison und Dunne, sagte er, hätten eine Menge Wahlreden gehalten und die jetzige Verwaltung heftig angegriffen. Je mehr Reden sie in einer gegebenen Ward gehalten, desto größer sei dort die republikanische Mehrheit ausgefallen. Am deutlichsten zeige sich die Frucht ihrer Mühe in der 21. Ward, wo Ald. Foell mit so großer Mehrheit wiedergewählt worden ist. — In die Reorganisirung der stehenden Ausschüsse des Stadtraths, erklärt Herr Busse, werde er nicht versuchen sich einzumischen.

After-Krankheiten kurirt

Durch schmerzlose, schnelle Methoden, die augenblickliche Linderung bringen und in vielen Fällen in etlichen Tagen eine Heilung erzielen. Ich berechne nichts um zu beweisen, daß meine Methoden Euch heilen werden.

Dr. J. W. Hodgens, Rectal-Spezialist.

Hämorrhoiden — blutende, hervorstehende, juckende, brennende — Fisteln, Fissures, Geschwüre, Verstopfung sind meine Spezialität. Ich heile Euch ebenso schnell wie Ihr erwarten könnt und vollständig und nachhaltig. — Durch meine Methode heilte ich viele und werde Euch heilen. Sprecht bei mir vor und überzeugt Euch.

Ihr handelt klug, wenn Ihr vorsprecht, statt an irgend einer Form von After-Krankheiten weiter zu leiden.

Ich garantire das Geld zurückzuerstatten. Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten so, daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Ill. 8,15,22,29ap

Die letzte Hoffnung.

Hermann Billiks Vertheidiger will sich an die Staatsbegnadigungsbehörde wenden.

Dem Vertheidiger von Hermann Billik, F. E. Hinckley, hat sich in dem Bemühen, Billik vom Galgen zu retten, der Anwalt S. S. Gregory jetzt angeschlossen, und die beiden Advokaten versuchen jetzt, die Staatsbegnadigungsbehörde zu veranlassen, hier, in den Amtszimmern des Staatsanwalts, eine Sitzung zu halten, um Jerry Vrzal, Benjamin Parkinson, die Beiden, welche ihre belastenden Angaben in dem Mordprozeß jetzt für irrig erklären, Polizeichef Shippy und andere Zeugen zu vernehmen. Herr Shippy hat die Untersuchung der vielen Todesfälle in der Familie Vrzal, welche zur Ueberführung von Billik wegen Ermordung von Martin Vrzal führte, geleitet. Billiks Hinrichtung ist auf den 24. April angesetzt worden.

Starb an einer Wunde.

Straßenbahnschaffner Charles Whitnack ein Opfer seines Berufs.

Charles Whitnack, 954 W. 54. Str., ein Schaffner in Diensten der Chicago City Railway Co., starb heute im St. Bernard-Hospital an Blutvergiftung. Diese hatte sich in einer Stichwunde im rechten Oberschenkel entwickelt. Whitnack hatte am 7. Februar auf seinem Wagen an W. Monroe und Halsted Str. einen Wortwechsel mit einem Mann, der ihm einen nicht mehr giltigen Umsteigezettel geben wollte. Der Mann zog ein Messer, stieß es dem Schaffner in den Oberschenkel und entfloh, obwohl Fahrgäste ihn eine Strecke verfolgten. Whitnack war 32 Jahre alt. Die Polizei forscht nach dem Angreifer.

Verlangen Arbeit.

Eine Schaar von hundert Arbeitslosen, nach Ansicht der Polizei Bulgaren, fand sich heute Vormittag im Countygebäude ein und verlangte den Präsidenten des Countyraths, William Busse, zu sehen. Nur ihr Führer mächtig. Er erklärte dem im Gebäude Stefan Golef war des Englischen stationirten Polizisten Edward Smith, daß sie Präsident Busse um Arbeit ersuchen wollten. Der Polizist versicherte ihnen, daß der Versuch nutzlos sein würde, und sandte sie nach dem Büro der Vereinigten Wohlthätigkeitsgesellschaften, 79 Dearborn Str.

Fiel aus dem Fenster.

Peter Riley, 5761 Wentworth Ave., ein Greis von 78 Jahren, wollte sich heute früh um 3 Uhr einen Trunk Wasser aus der Küche holen, verwechselte aber in der Dunkelheit die Thür mit dem Fenster des im zweiten Stock gelegenen Zimmers und stürzte in die Tiefe. Eine Stunde später erlag er den erlittenen Verletzungen.

Frau McDonald verklagt.

Im Gerichtshofe Stadtrichter Lantrys kam heute eine Klage zur Verhandlung, die der Direktor der Englewood-Musikschule, Hans Biedermann, gegen Frau Dora E. McDonald, die Wittwe des verstorbenen Spielhöllenbesitzers, angestrengt hat. Biedermann hat die Begleitung für ein Lied der Frau McDonald arrangirt, kann aber sein Geld nicht erhalten.

Falschmünzer verurtheilt.

Bundesrichter Bethea verurtheilte heute drei geständige Falschmünzer zu längeren Freiheitsstrafen. Albert McIntosh erhielt 8 Jahre und August Roth 5 Jahre Zuchthaus, während Roscoe Tobias mit 6 Monaten Haft davonkam. Erstere müssen ihre Strafe im Bundeszuchthaus in Fort Leavensworth verbüßen. Tobias wurde ins Arbeitshaus gesteckt.

Ein Erbe gesucht.

Mayor Busse erhielt heute von Rechtsanwalt G. Arnold Moses in New York folgendes Schreiben:

„Eine Erbschaft wartet auf Oskar L. Misch, der kurz nach dem großen Feuer in Chicago eine Schnittwaarenhandlung betrieb. Er machte Bankerott. Nachrichten von ihm oder seinen Verwandten werden erbeten."

Der Mayor hat das Schreiben der Polizei übergeben.

Verfehlte Spekulation.

Auf eine steckbriefliche Beschreibung hin ist spät gestern Abend der zwanzigjährige John Nillas auf dem Union-Bahnhof verhaftet und heute von Polizeichef Grauer nach Lincoln, Ill., zurückgeholt worden, wo der junge Mann mehrere derer, die nicht alle werden, mit Bauernfängerstreichen auf den Leim gelockt haben soll.

Hat ausgelitten.

Im St. Elisabeth-Hospital starb heute Hermann Sierotki, 845 Girard Ave., an einer Schußwunde, die er sich am 2. April selbst zugefügt hatte. Krankheit hatte den 32jährigen Mann zu dem Schritt getrieben.

— Boshaft.—Alter Zecher: „Als ich neulich ohnmächtig geworden war, soll mein Gesicht todtbleich gewesen sein, sogar meine Nase." — Freund: „Ach, kann einer so ohnmächtig werden?"

Mandel Brothers

Seidene Shirt-Waists Suits, speziell zu 12.75

Seidene Shirt WaistSuits, alle beliebten Farben. Wir zeigen hier eine der vielen Facons, die wir zum niedr. Preis von 12.75 verkaufen

Mandel Brothers

Weitere Beweise.

Die tolle Mißwirthschaft im städtischen Wassermeteramte.

Die Zeugen in dem Disziplinarverfahren gegen Angestellte des Wassermeteramtes vor der Zivildienstbehörde, welche heute Vormittag vernommen wurden, führten des Weiteren aus, was die gestern Nachmittag vernommenen Zeugen ausgesagt hatten, und worüber an anderer Stelle berichtet worden ist, daß nämlich städtisches Eigenthum im Werthe von Tausenden von Dollars verschwunden sei, daß Angestellte unfähig und arbeitsscheu seien, und daß die Verwaltung des Wassermeteramtes eine sehr nachlässige gewesen sei. Der Metereinsetzer Jas. P. Scannell, der in dem gegen ihn schwebenden Verfahren bereits am Montag vernommen worden war, wurde abermals aufgerufen. Da sein Anwalt die Entlastungszeugen, welche er angeblich vorführen wollte, nicht hatte finden können, so wurde das Verfahren in dem Falle abgeschlossen. Scannells Kollege, Patrick J. Fox, bestritt, daß er zwei alte Wassermeter an einen Alteisenhändler an der Halsted- und Lake Straße verkauft habe, und Thomas Haffett, der Lenker von Fox' Wagen, behauptete, daß nicht Fox, sondern dessen Gehilfe jenen Schacher getrieben habe.

Feuer im Bahnhofspostamt.

Infolge von Kurzschluß entstand heute Nachmittag kurz nach zwei Uhr Feuer in dem Zweigpostamt auf dem Union-Bahnhofe, in der Nähe von W. Jackson Boul. und Canal Str., am Südende des Bahnhofs. Der 200 Angestellten bemächtigte sich große Aufregung.

Shoemakers Geflügelbuch

Und Almanach für 1908.

Nichts ähnliches in der Welt. 224 große Seiten, prachtvoll illustrirt. Eine Anzahl der schönsten farbigen Bilder von Geflügel lebensgetreu.

Es erzählt alles über Zucht-Geflügel, mit lebensgetreuen Illustrationen und Preisen. Es erklärt wie alle Krankheiten desselben behandelt werden müssen. Es gibt Arbeitspläne und Illustrationen von bequemen Geflügelhäusern. Es erzählt Alles über

Brutmaschinen und Brooders.

Es gibt volle Instruktionen in Bezug auf Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist wunderbar vollständig und ist denen, die Brutmaschinen gebrauchen, viele Dollars werth. Es beschreibt die Brutmaschinen und gibt die Preise an von Geflügel-Bedarf. In der That, es ist eine Encyclopedie des Hühnerreiches und wird jedem nach Empfang von nur 15 Cents zugesandt. Euer Geld zurück, wenn nicht zufrieden.

C. C. Shoemaker, Box 1273, Freeport, Ill. 8,15ap

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Hier und im Staate.

Allgemeine Zufriedenheit scheint in Chicago das Ergebniß der jüngsten Stadtwahl hervorgerufen zu haben. Die Republikaner, die Prohibitionisten, die Sozialisten, die Liberalen und die verschiedenartigen Unabhängigen behaupten sämmtlich, daß sie alle Ursache haben, vergnügt und dankbar zu sein. Selbst die Hearst'sche Independence League, die es auf ganze 14,000, oder ungefähr den zwanzigsten Theil aller überhaupt abgegebenen Stimmen gebracht hat, ist so stolz wie die Fliege auf dem Wagenrade, die sich einbildete, daß nur sie den Wagen fortbewegte. Mit größerem Rechte triumphirt die Municipal Voters' League, denn sie hat in der republikanischen Bannerward einen Sieg über Jim Peases Maschine und mittelbar über die ganze republikanische Stadtmaschine erfochten. Nur aus dem demokratischen Lager erschallt kein Jubelgeschrei. Die demokratische Partei hat nämlich auch noch ihr Letztes, ihre Mehrheit im Stadtrathe verloren, und ihre Kandidaten sind stellenweise sogar hinter den sozialistischen oder unabhängigen zurückgeblieben. Zu ihr flüchten sich die Wähler auch dann nicht mehr, wenn sie hier und dort die Uebermacht der republikanischen Bosse brechen wollen. Sie ist so arm geworden, daß ihr Niemand mehr Achtung erweist.

Daß trotz der Empörung gegen die republikanische Maschine, die in mehreren Wards zu verzeichnen war, der Stadtrath eine starke republikanische Mehrheit haben wird, ist vielleicht die auffallendste Erscheinung. Fast ebenso bemerkenswerth ist es, daß die sich um die Wiederwahl bewerbenden Mehrheitsmitglieder des berüchtigten Ausschusses, dem die Gas- und die Telephonordinanz zu verdanken sind, allesammt geschlagen, die Minderheitsmitglieder aber wieder gewählt worden sind. Diesmal hat den Gasaldermen ihre Liebäugelei mit den allein Frommen und Gerechten nichts genützt. Der Stadtrath wird — was in Chicago selbstverständlich ist — liberal bleiben, doch hätten die „United Societies“ unzweifelhaft mehr erreichen können, wenn sie auf einen politischen Kampf besser eingerichtet wären. Mangels einer Organisation nach Wards und Precincts können sie nur einen „moralischen“ Einfluß ausüben, der nicht überall stark genug ist. Wollen sie im nächsten Herbst in die Legislaturwahlen eingreifen, so werden sie in der Zwischenzeit den offenbaren Mängeln ihrer Organisation abhelfen müssen.

Viel lebhafter, als in Chicago wurde der Wahlkampf „im Staate“ geführt. Die Prohibitionisten hatten in nicht weniger als 1265 Townships eine Abstimmung gefordert, obwohl 530 von diesen Townships schon längst „trocken“ waren. Sie führten den Feldzug vorwiegend mit Hilfe hysterischer Weiber und Sektengeistlicher, schleppten sogar die Schulkinder in's Treffen, läuteten die Kirchenglocken und lagen den ganzen Tag betend auf den Knien. Nachdem sie auf diese Weise die Wähler in eine Art religiöser Verzückung versetzt hatten, gewannen sie noch 342 Townships für das Verbot der Erzeugung und des Verkaufs geistiger Getränke. In den größeren Städten erlebten sie zwar manche Enttäuschungen, aber immerhin siegten sie in Decatur, Galesburg und selbst in der gewerbfleißigen Stadt Rockford. In letzterer brachten sie — mit Unterstützung der umwohnenden Farmer — allerdings nur eine Mehrheit von 160 Stimmen auf, doch genügt auch diese, um eine blühende Brauerei und einige fünfzig Wirthschaften zu vernichten. Im Ganzen können sie sich rühmen, 443 „Saluhns“ ausgerottet und eine Reinmehrheit von mehr als 37,000 Stimmen erzielt zu haben.

Es ist somit wahrscheinlich, daß die Prohibitionisten im Staate Illinois außerhalb Chicagos Oberwasser haben. Bestimmt läßt sich das nicht behaupten, weil in Städten wie Peoria und Lasalle überhaupt nicht über die „Saluhnfrage“ abgestimmt wurde, bezw. weil in diesen Städten die nöthige Zahl von Unterschriften für das Abstimmungsgesuch nicht aufzutreiben war. Jedenfalls ist aber die Lage überaus ernst. Wenn die Townships, die jetzt die Prohibition eingeführt haben, nicht so traurige Erfahrungen machen, daß sich ein Rückschlag einstellt, und wenn nicht von Chicago aus ein sehr lebhafter Kampf gegen den Fanatismus geführt wird, so mag dieser eine allgemeine Staatsabstimmung erzwingen, deren Ausgang mindestens zweifelhaft sein würde. Auch werden die großen Erfolge der Prohibitionisten in allen Landbezirken und einigen wichtigen Städten ihnen sicherlich die Legislatur noch gefügiger machen. Es muß deshalb so schnell wie möglich eine liberale Organisation geschaffen werden, die sich, gleich der Antisaloon-League, über den ganzen Staat erstreckt und nicht nur in Wahlzeiten thätig ist. Jeder Aufschub könnte verhängnißvoll werden.

Gegen den „Militarismus“.

Im Rechnungsjahr 1897 wurden vom Kriegsdeparment $48,950,267 ausgegeben; im Jahrzehnt 1888—97 stellten sich die jährlichen Ausgaben für die Armee im Durchschnitt auf $47,900,000; im folgenden (letzten) Jahrzehnt erreichte der jährliche Durchschnitt die Höhe von $126,500,000. Dafür sind natürlich der spanische Krieg und die Unterwerfung der Philippinen verantwortlich; jener trieb die Heeresausgaben im Rechnungsjahre 1899 auf rund 230 Millionen hinauf, diese hielt sie auf der Höhe von rund 135 Millionen in 1900, 144 in 1901 usw. Aber auch nachdem die Philippinen vollständig pazifizirt waren, blieben die Heeresausgaben mehr als doppelt so hoch als früher, da die Armee eine bedeutende Verstärkung erhalten hatte. Im Rechnungsjahre 1906 sanken die Ausgaben auf rund 94 Millionen, doch schon im folgenden Jahre stiegen sie wieder auf mehr als 100 Millionen. Im laufenden Rechnungsjahre werden sie kaum unter der Hundert-Millionen-Grenze bleiben, und für das Rechnungsjahr 1909 werden rund 99 Millionen verlangt. Die betreffende Bill wurde am Montag vom Senat angenommen und gestern vom Senator Hale von Maine als Haken benutzt, eine scharfe Warnung vor dem „zunehmenden Militarismus“ daran zu hängen — bezw. dem Kriegssekretär etwas am Zeuge zu flicken und seinem Präsidentschaftsbuhm eins auf's Dach zu geben.

Der Senator begann mit dem Verlesen eines Artikels der Washington Post, in dem behauptet wird, Sekretär Taft sei zugunsten einer Reorganisation und Verstärkung der Armee, die das Bundesheer auf 125,000 Mann bringen würde; daran knüpfte er die Klage, daß die Ausgaben für Heer und Flotte ungeheuer erhöht würden, ohne daß die Senatoren und das Volk etwas davon merkten, und zum Schaden aller anderen Bewilligungen und Ansprüche. „Wir können,“ sagte er, „für andere Bills kein Gehör finden, weil, was Jedermann weiß, die Einnahmen zusammenschrumpfen, ein Fehlbetrag wahrscheinlich ist und binnen wenigen Monaten die Ausgaben größer sein werden als die regelmäßigen Einnahmen. Wir können die Omnibus-Bewilligungsbill, die tausende Posten enthält, deren Bezahlung so nothwendig ist, wie die eines fälligen Wechsels, nicht zur Annahme bringen, und werden keine Fluß- und Hafenbill haben, weil das „Friedensbills“ sind; wir können keine Bewilligungen machen für öffentliche Gebäude, weil die militärischen Ausgaben so schnell anwachsen, daß wir jenes in diesen Friedenszeiten nicht erschwingen können.“ Hale wandte sich auch gegen die geplante Verstärkung der Flotte durch vier weitere erstklassige Schlachtschiffe. „Wenn Ihr eine Flotte ausbaut,“ sagte er, „fangt Ihr nur an mit den Geldausgaben. Ihr verpflichtet das Land damit zu Reparaturen und Instandhaltung, die binnen drei oder vier Jahren die Bewilligung von $150,000,000 jährlich nothwendig machen werden.“ Was die angeblich geplante Heeresvermehrung betreffe, so hoffe er, daß dieselbe nicht stattfinden werde. Auf Senator Beveridges Bemerkung, eine Armee von nur 65,000 Mann werde einem einzigen fremden Armeekorps gegenüber machtlos sein, antwortete Hale mit der Frage, wo denn das gefürchtete Armeekorps herkommen solle. Er könne dieses Räthsel nicht lösen. Er wisse aber, daß eine Armee von 125,000 Mann dem Lande jährlich rund 200 Millionen kosten würde, und auch, daß jetzt schon volle 70 Prozent der Gesammteinnahmen der Nation für „militärische Bedürfnisse“ der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft — Pensionen, Armee, Flotte und Befestigungen — ausgegeben würden.

Es ist nicht das erste Mal, daß Senator Hale auf das gewaltige Anwachsen der Ausgaben für militärische Zwecke aufmerksam macht und vor dem „Militarismus“ warnt, aber diesmal ging er schärfer vor als früher, und die kurze Debatte, die sich an seine Bemerkungen anschloß, ließ erkennen, daß er unter seinen Parteigenossen im Senat keineswegs allein steht mit seinen „Befürchtungen“ oder was sonst das Motiv zu seinem Ausfall gewesen ist. Der Vorsitzende des Senatsausschusses für militärische Angelegenheiten sagte, er würde sich lange besinnen, zu einer Verstärkung der Armee die Hand zu reichen; Senator Clapp von Minnesota erklärte, der Vermehrung, bezw. Verstärkung von Heer und Flotte sollte sofort Halt geboten werden, und so weiter.

Es mag sein, daß der Hauptzweck der Uebung eine Schädigung des Präsidentschaftsbuhms des Kriegssekretärs war — die Thatsache, daß Senator Hale die häufige lange Abwesenheit des Kriegssekretärs von seinem Posten tadelte, scheint darauf hinzuweisen — es ist aber doch wohl auch gewiß, daß eine ehrliche Opposition gegen die ungeheure Mehrung der militärischen Ausgaben mit hineinspielt, und diese Opposition an Stärke zunimmt. Und das ist immerhin ein gutes Zeichen. — —

Neue Nachgiebigkeit.

Ganz leer sollen die Prohibitionisten in dieser Kongreßtagung nun doch nicht ausgehen. Nachdem der über ihre Forderungen berathende Rechtsausschuß des Senates gefunden hat, daß er ihnen nicht Alles geben kann, was sie haben wollen, will er sie wenigstens Alles haben lassen, was er geben kann. Und wenn das vor der Hand nicht viel ist, so ists immerhin etwas, zeigt den guten Willen und eröffnet die Aussicht auf weitere Gaben. Thut man heute, was man früher nicht thun zu dürfen geglaubt hatte, so mag man später sich erlauben, was man sich heute noch nicht erlaubt.

Weil die Staaten ihre Prohibitionsgesetze nicht durchzuführen vermögen, soll die Bundesregierung dazu helfen. Zu diesem Zwecke wird verlangt erstens, daß der Kongreß in Bezug auf geistige Getränke die zwischenstaatliche Handelsfreiheit gänzlich aufhebe, nachdem er sie bereits zum Theil aufgehoben hat. Es sollen Bewohner der Prohibitionsstaaten nicht einmal mehr das kümmerliche Recht haben, sich Getränke für den eigenen Gebrauch aus anderen Staaten kommen zu lassen. Weil es nicht angeht, alle Häuser und Wohnungen und Geschäftsstellen zu durchstöbern, um die verpönten Getränke zu beschlagnahmen nach der Ablieferung, wird das Recht verlangt, sie zu beschlagnahmen vor der Ablieferung. Sobald eine Sendung in den Bereich des Staates gelangt, soll sie des Staates Polizeigewalt verfallen. Jeder Eisenbahnzug, jeder Dampfer und jedes sonstige Beförderungsmittel soll an der Staatsgrenze angehalten und durchsucht werden dürfen. Wenn sich etwelche feuchte Konterbande darauf befindet, so soll die ohne Weiteres weggenommen und in die Rinnsteine gegossen oder sonst „unschädlich“ gemacht werden dürfen: — ohne Entschädigungsleistung.

Zweitens sollen die Binnensteuerämter des Bundes an Getränkehändler in den Prohibitionsgebieten keine sogenannten Bundeslizensen mehr ausstellen. Wenn solcher Händler auch kommt mit dem Gelde in der Hand, die durch Bundesgesetz dem Getränkehandel auferlegte Steuer zu bezahlen, so soll die Zahlung nicht angenommen werden. Der Getränkehandel im Prohibitionsstaate, jetzt nur gegen die Staatsgesetze verstoßend, soll zu einem Vergehen gegen die Bundesgesetze gemacht werden. Und derselbe Mann, der die Steuerzahlung angeboten hat, soll dann — gestraft werden wie Einer, der die Bundesregierung um die Steuer zu betrügen versucht hat!

Für den Fall, daß Forderung Nr. 1 nicht erfüllt werden sollte, schließt an die beiden Forderungen sich die dritte, daß der Kongreß innerhalb der Prohibitionsgebiete wenigstens den sogenannten C. O. D.-Handel verbiete, wobei der Kaufpreis erst bei der Ablieferung bezahlt wird. Bereits hat einer der Prohibitionsstaaten (Georgia) sich erlaubt, ein solches Gesetz auf eigene Faust zu erlassen. Es ist da verboten, eine von auswärts kommende Getränkesendung dem Besteller abzuliefern, wenn nicht der Kaufpreis schon vor der Absendung sich in Händen des Verkäufers befand. Die Ablieferung ist nicht gestattet, wenn die Eisenbahn- oder Expreßgesellschaft den Kaufpreis für den Absender erhebt. Und sie ist verboten auch dann, wenn der Absender sich damit zufrieden gibt, daß der Käufer das Geld nach Empfang der Waare ihm zuschickt. Es ist das von Seiten des Staates ein Eingriff in die Freiheit des zwischenstaatlichen Handels, der klärlich verfassungswidrig ist. Der Staat kann das Gesetz nur durchführen, so lange sich niemand findet, der es in den Bundesgerichten anficht. Weil man das weiß, soll der Kongreß solches Gesetz machen, der die Macht hat über den zwischenstaatlichen Handel.

Dieser letzten Forderung wird zwar nicht im vollen Umfange, aber doch theilweise durch die Gesetzesvorlage entsprochen, die der genannte Senatsausschuß zur Annahme empfiehlt, nachdem er die anderen, weil zu offenbar verfassungswidrig, für unerfüllbar befunden. Sie verbietet den C. O. D.-Handel nicht unbedingt, verbietet ihn aber in der Form, in der er sich den Prohibitionisten als größtes Aergerniß erweist. Nicht Jedermann schreibt gern Briefe, und briefliche Geldsendungen sind namentlich für kleine Leute oft mit lästigen Umständen verknüpft. Die Umständlichkeiten zu ersparen, ist zwischen Händlern und Expreßgesellschaften das Abkommen getroffen worden, demzufolge Flaschen Schnaps, Kisten Bier u. s. w. verschickt werden auch ohne ausdrückliche Bestellung, welche Sendungen dann gegen Zahlung des Preises abgegeben werden an die Person, die Anspruch darauf erhebt. Eine höchst bequeme Einrichtung, aus der sich vielerorts ein lebhafter Handel entwickelt hat, ähnlich wie früher in den „Original Package“-Läden.

Dem soll das vorgeschlagene Gesetz einen Riegel vorschieben. Es verbietet, Getränke als C. O. D.-Sendung unter fingirten Namen zu senden. Weder sollen sie geschickt werden in der angegebenen Weise ohne vorhergegangene Bestellung, noch auf Bestellung an Leute, die vielleicht aus Scheu vor der Nachrede frommer Nachbarn oder aus Furcht vor dem Herrn Pastor ihren Namen nicht genannt haben wollen. Gestattet ist die C. O. D.-Sendung nach den Vorschriften des Entwurfes nur dann, wenn sowohl der Name des Absenders wie der des Empfängers deutlich darauf angegeben ist. Es soll, wer in der prohibitionistischen Gemeinschaft dem „Teufel Alkohol“ nicht entsagt, seinen verbrecherischen Gelüsten wenigstens nicht heimlich fröhnen dürfen, auf daß alle Pharisäer und Augenverdreher mit Fingern auf ihn zeigen können.

Kommt die Vorlage zur Abstimmung, so wird sie ohne Zweifel auch angenommen werden. Wie die Mehrheit der nördlichen Republikaner, die von jeher den Fanatikern sich dienstwillig erwiesen, werden die nun gleichfalls zur Prohibition bekehrten Demokraten des Südens ihre Stimmen dafür abgeben. Und wenn das Gesetz an sich nicht viel bedeutet und es die Prohibitionsstaaten nicht trocken machen wird, wo sie nicht jetzt schon trocken sind, so ist es immerhin von Bedeutung durch den Geist, den es athmet. Eine neue Nachgiebigkeit, wo schon viel zu viel nachgegeben wurde. Eine neue Verletzung des Grundsatzes, daß der Handel frei sein soll zwischen den Staaten. Man hat Gesetze gemacht, diese Freiheit zu schützen, wo sie verletzt wird durch den Arbeiterboykott, und macht nun Gesetze, die sie preisgeben dem prohibitionistischen Boykott.

Hood's Sarsaparilla

Reinigt und

Bereichert das Blut

und richtet den ganzen Körper auf.

Es heilt radikal alle Blutkrankheiten von Pickel bis zu Skrofeln.

Es ist die einzige Frühjahr-Medizin, welche diesen Namen verdient.

Es ist das beste Mittel für Katarrh, Rheumatismus und Dyspepsie.

Diese Angaben werden täglich von geheilten Männern und Frauen bestätigt.

Ueber 40,000 Zeugnisse in zwei Jahren eingetroffen—ein unvergleichlicher Rekord.

Vereinsgesetz passirt

Noch stürmische Szenen am Schluß.—Oesterr. Erzherzog besucht Krupp'sche Werke. — Kongreß für innere Medizin in Wien. — Taktlosigkeit des Wahrmund-Verlegers.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“).

Berlin, 8. April. Nach schweren Stürmen ist das Vereinsgesetz im Reichstag endgiltig angenommen worden. Zeitweilig bewegte sich die Debatte in ruhigerem Fahrwasser. Aber je näher der Schluß kam, um so stürmischere Szenen spielten sich wieder ab. Der Pole Dr. von Dziembowski mußte beinahe mit Gewalt von der Rednertribüne gezogen werden. Er verhöhnte die Vorlage, welche, wie er ironisch sagte, ein „Gesetz zum Schutz der Deutschen gegen die gewissenlosen Polen“ genannt werden müßte, worauf ihm der Präsident, Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode, das Wort entzog.

In der Schlußabstimmung wurde das Gesetz mit allen Blockstimmen gegen die der Opposition angenommen.

Auch wurde die Börsengesetznovelle in zweiter Lesung gutgeheißen.

Der Reichskanzler v. Bülow wird wahrscheinlich am Sonntag in Rom eintreffen.

Die Ankunft des deutschen Kaiserpaares auf der Insel Korfu hatte sich deshalb verzögert, weil die Instandsetzung der Villa „Achilleion“ sich verspätete. Aus demselben Grunde muß ein Theil des großen kaiserlichen Gefolges auf der Jacht „Hohenzollern“ bleiben, so lange das Kaiserpaar überhaupt auf der Insel weilt.

Es verlautet, daß Hugo v. Tschudi, welcher seit dem Jahre 1896 den Posten des Direktors der Berliner Nationalgallerie bekleidete und letzten Monat auf ein Jahr beurlaubt wurde, was mit seinem Rücktritt von der Stellung identisch war, nach Ablauf seines Urlaubs als Organisator der baierischen Kunstsammlungen nach München berufen werden wird. Tschudi's Scheiden von Berlin ist von der gesammten hiesigen Kunstwelt auf das Lebhafteste bedauert worden.

Wien, 8. April. Dr. Ludwig Wahrmund, Professor des Kirchenrechts an der Universität Innsbruck, der seit mehreren Wochen so häufig genannt worden ist, hat nunmehr alle Sympathien verloren, selbst die Theilnahme der freiheitlich gesinnten Kreise. Der Grund ist in einer groben Taktlosigkeit des Verlegers der vielerwähnten sensationellen Broschüre Wahrmunds zu suchen.

Der Verleger hatte eine Jubiläumsausgabe der Broschüre herstellen lassen, was an sich schon als eine gewaltige Unverfrorenheit gilt, da nach allgemeinem Dafürhalten das 60jährige Regierungsjubiläum des Kaiserkönigs vor solcher Ausnutzung bewahrt werden sollte. Um das Maß voll zu machen, hatte der Verleger die Broschüre, mit einer höhnischen Widmung für den hiesigen päpstlichen Nuntius, dem Papst übermittelt. Darüber gibt sich allgemein Entrüstung kund.

In höchst feierlicher Weise ist hier der 25. Kongreß für innere Medizin eröffnet worden. Die Betheiligung ist eine über Erwarten große. Die hervorragendsten Kliniker Wiens und des Auslandes wohnen den Verhandlungen bei.

Erzherzog Leopold Salvator, Feldzeugmeister und General-Artillerieinspektor, ist nach Essen abgereist. Er wird die Krupp'schen Werke einer eingehenden Besichtigung unterziehen und Schießversuchen beiwohnen.

Lokalbericht.

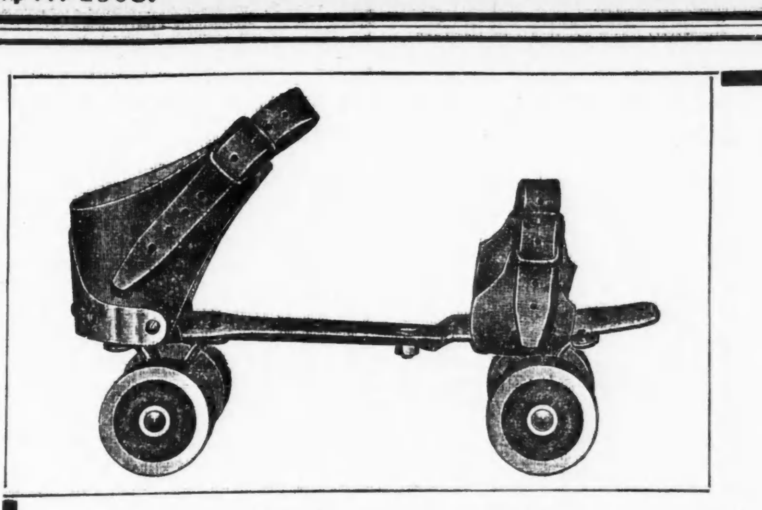
Selbstmord in der Ambulanz.

Ein schwindsüchtiger Barbier, Albert Christian, erschießt sich.

In der Polizeiambulanz, in welcher er mit einem anderen Kranken von seiner Wohnung, 100 Wells Str., nach dem Countyhospital befördert wurde, hat sich heute Morgen um acht Uhr der 45 Jahre alte Barbier Albert Christian erschossen. Der bedauernswerthe Mann war im letzten Stadium der Schwindsucht.

Polizist John Cloos, welcher die Kranken auf dieser Fahrt zu begleiten hat, hatte zuerst den 173 Indiana Str. wohnhaften, 24jährigen schwerkranken Arbeiter Frank Youngwick abgeholt und hierauf Christian, sich alsdann zum Kutscher auf den Bock geschwungen. Die beiden Kranken unterhielten sich, bald verstummte das Gespräch, und auf einmal sah Youngwick, wie sein Reisegenosse einen Revolver aus der Tasche zog, ihn sich an die rechte Schläfe setzte und schoß. Bei dem Anblick wurde Youngwick ohnmächtig. Der Knall veranlaßte Cloos zu schleunigem Halten. Er fand Christian aus einer Wunde am Kopf blutend todt auf dem Boden liegen, den Revolver noch krampfhaft umklammernd, und in der Ecke den ohnmächtigen Youngwick.

Von dem Vorfall, der sich an der Erie und Kingsbury Str. abspielte, wurde die Wache an der Hudson Ave. sofort verständigt, und Youngwick, der inzwischen wieder zu sich gekommen war, von deren Ambulanz nach der Anstalt, der todte Barbier aber nach der County-Leichenhalle befördert. Die Kugel war auf der anderen Seite von Christians Kopf wieder herausgekommen.



1000 Paar prachtvolle verbesserte

Rollschuhe Frei!

Morgen und bis einschließlich Samstag Abend geben wir mit jedem Einkauf von $4.95 oder mehr in unserem Knaben- und Kinder-Departement ein Paar von diesen Rollschuhen.

Prachtvolle Oster-Spezialitäten!

$4.95 für Eure Auswahl von einer erstaunlich großen Varietät von Norfolk Jacket- und doppelknöpfigen Anzügen für Knaben (Alter 8 bis 16) und den neuesten und schönsten Novelty Russians, Sailors und Etons (Alter 2 bis 10 Jahre). Dies ist unser beliebtestes Sortiment, für das jeder unsrer Verkäufer eine Vorliebe hat, da es einen besseren Werth darstellt, wie er sonst irgendwo in Chicago für den Preis zu finden ist. Prachtvolles Blau, Grau, Grün u. Mischungen u. hunderte von jenen neuen reichen braunen Sorten, die das Publikum im Sturm für sich einnehmen! Elegante hübsche Streifen, Karrirungen und Mischungen, in reinwollenen Kammgarnen, Cheviots, Tweeds, Serges, Cassimeres usw. **So gut wie irgend welche Anzüge, die anderswo in Chicago für $6.50 verkauft werden, wir wissen es, da wir uns durch Untersuchung überzeugt haben. Oster-Spezialität........ $4.95**

Kniehosen Konfirmations-Anzüge für Knaben, zu........$4.00 und aufwärts
Lange Hosen Konfirmations-Anzüge für Knaben, zu......$6.50 und aufwärts

Eine garantirte Taschenuhr frei mit jeder Konfirmation Ausstattung.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Wer ist es?

Brückenwärter Stewart sah heute Morgen im Nordarm des Flusses in der Nähe der Brücke an der Division Straße die Leiche eines gutgekleideten Mannes schwimmen, und mehrere von ihm geholte Polizisten brachten sie mit der Hilfe von langen Stangen ans Ufer und später nach dem Bestattungsgeschäft von Ludolph und Müller, Nr. 869 Milwaukee Ave. Der Todte war etwa 35 Jahre alt. Die Polizei muthmaßt einen Selbstmord.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Ottilie Gresens

im Hause ihres Bruders Julius Gresens selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 493 14. Place, nach der Ev.-Luth. Immanuels-Kirche, 12. Str. und Ashland Blvd., von da nach dem Concordia-Friedhof. mifr

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Katharina Pint geb. Kremer

am 6. April 1908 im Alter von 74 Jahren und 3 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. April, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 20 17. Place, nach dem St. Franziskus-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Pint, Gatte.
Anton, Peter, Jakob Jr., Söhne.
Veronika Thom, Anna Wagner, Töchter. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Henry C. Bartholomey

im Alter von 37 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5640 Ashland Ave., nach der St. Raphaels-Kirche, wo das Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem Depot, 49. Str. und Ashland Ave., dann per Bahn nach dem St. Marien-Friedhofe. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Bartholomey, geb. Baier, Gattin.
Lilly, George, Arthur und Marcella, Kinder. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Schwiegervater

Peter Butzen

im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. April, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1147 West 13. Str., nach der Hl. Trinitatis-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl, Egidius, Peter, John und Joseph Butzen, Söhne.
Anna, Elisabeth, Susanna und Anna Butzen, Schwiegertöchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Miß Rose Dehen

(Tochter des verstorbenen Michael Dehen und Anna Marie Dehen) im Alter von 25 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. April, um 10 Uhr Vormittag, vom Trauerhause, 5609 Aberdeen Str., nach der St. Augustiner-Kirche, 51. Str. und Laflin Str., von da nach dem Grand Trunk Depot, Ashland Ave. und 47. Straße, und dann nach dem St. Mary's Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John B. Peter Dehen, Leo A. Dehen, Hubert Dehen, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante

Katharina Steinbach

am Dienstag, den 7. April, im Alter von 78 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. April, um halb 10 Uhr, vom Trauerhause, 715 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker.— Um stille Theilnahme bitten:

Adam Marx, Bruder, und **Familie Hufter**. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Ferdinand Biegus

am 6. April gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 9. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 472 W. 15. Str., mit Kutschen nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Hermina Biegus, Gattin.
Helen und Edward, Kinder. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John R. True

am 6. April 1908 gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 9. April, 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 1825 Wellington Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

Margarethe True.

Clinton, Maine, und Watertown, Wisconsin, Zeitungen bitte zu kopiren. diml

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Schwiegervater

August Meske

im Alter von 72 Jahren und 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. April, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 101 Howe Str., nach der St. Michaelkirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Meske, Schwiegertochter.
August Meske Jr., Sohn. modimi

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichen Dank allen unseren Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter

Caroline Quicker,

insbesondere besten Dank dem Herrn Pastor Johannes G. Kircher für die trostreichen Worte in der Kirche und am Sarge sowie auf dem Friedhof; ferner dem Bethlehem Frauen-Verein für die schönen Lieder, die sie gesungen haben.

Die trauernden Kinder.

Leset die „Sonntagpost“

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839. 12fb,X,3mo

Deutsche Bücher
sind die passendsten
Ostergeschenke.
Bibeln, Gesangbücher, Gedichtsammlungen, Andachtsbücher,
Vergißmeinnicht.
Hochfeine, importirte
Osterkarten
in größter Auswahl und zu erstaunlich billigen Preisen, bei
A. Kroch & Co.,
26 Monroe Straße, Chicago.
(Zwischen Wabash u. Michigan Aves.)

Wer lachen will, der bestelle sofort:
Mikosch
der ungarische Witzbold. Lustige Anekdoten. —
——Preis 35c.——
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

F. Roger Linn — Edward A. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone LakeView 439.
7sep,famt*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Phillipp Maas, Sekr. — Jacob Schwab, Supt.

Mount Auburn Friedhof
Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadtliegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrabe, Supt., früher mit Waldheim
City Office: 88 LaSalle Str. Tel. Main 1042.
23dez*Z

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $8.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13nov*

COLISEUM
Heute Nachmittag um 2:15. Heute Abend 8:15.
Vorstellungen dann jeden Nachm. um 2:15 Uhr und Abends um 8:15 Uhr bis 22. April.
Fünfundzwanzigster Jahrestag
RINGLING BROTHERS
Größte Schaustellungen der Welt
400 der weltberühmtesten Zirkus-Künstler—Neue Kunststücke, Vorführungen u. Sensationen—Wunderbare Leistungen in der Thier-Dressur—Größte Menagerie der Welt — Darwin, das fehlende Glied—Baby wilde Thiere.—Sitze zum Verkauf in Lyon & Healys und im Koliseum. Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50, Logen-Sitze $2; Gallerie 25c — Thüren geöffnet um 1 Uhr Nachmittags und 7 Uhr Abends.

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.— M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ok,mifrson*

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Alle Räumlichkeiten vollständig renovirt. — Jeden Sonntag, speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche. „Frühschoppen“. Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Skat- und Billardfreunde finden hier jederzeit ihre Gegner. 23nov,fami,6m

Hotel Rohde.
Neu eingerichtete Zimmer, per Woche oder per Monat. Mäßige Preise.—Verbunden mit Café.
Nr. 2045—2047 Clarendon Avenue,
½ Block südlich von Sheridan Road.

$50 Belohnung! Für eine Haut-Krankheit, Hämorrhoiden, alte Wunden oder granulirte Augenlider nicht geheilt von „Goodsalve“, 50c. „The Fair“, Buck & Rayner, „Hillman's“ Drug Department.
1ap,mifrmo,bw

Schiffskarten
zu bedeutend ermäßigten Preisen. — Beförderung mit Post-Schnelldampfern.
Triest, Fiume: 20.00.
Wien, Budapest: 23.00.
Prag: 24.00.
Basel: 21.00.
M. HARTMANN,
202 S. CLARK STR. 202
Chicago, Ill.
8ap,tgl,bw

Als Ostergruß
Kanarienvögel vom Harz importirt $1.95 u. $3.
10 Tage auf Probe
Globes mit Goldfisch 25c aufwärts
Papageien $5.00.
The AQUARIUM 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.
ap5,8,10,12,15,17

Konfirmations-Photographien
Während dieses Monats geben wir allen Konfirmanden 1 Dutzend unserer extra großen Cabinet Photographien, und eine in Lebensgröße—16x20—alle für nur $1.50. Allerbeste Arbeit.
Sonntags offen.—Etablirt 25 Jahre.
JOHNSON, 193 Wabash Ave.
8,9,10,11,13,14,15,16ap

Auf Bestellung gemachte Fenster-Rouleaux.
Bestes Tuch. — Niedrigste Preise.
1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.
Telephone Lake View 1120.
4mz,mifrson—31mai

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Auch erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jl11

In den Wards.

Wie der Wahlkampf zwischen den Kandidaten verlief.

Allerlei Ueberraschungen.

Im Allgemeinen ging es aber sehr natürlich zu.

Williston und Badenoch.

Der Ehrgeiz des Herrn Coughlin befriedigt. — Kandidaten, die sich keine besondere Mühe haben zu geben brauchen. — Die beiden Wards des Schlachthausbezirks von den Republikanern theils erobert, theils behauptet. — Die ganze „Nordseite“ republikanisch geworden. — Der neue Ruhm der Siebenundzwanzigsten.

So überraschend das Ergebniß der Stadtrathswahl sich in einzelnen Wards gestaltet hat, so natürlich stellt sich's in den meisten anderen dar. Daß z. B. der Biedermann Coughlin in der 1. Ward wiedergewählt werden würde, unterlag nicht dem mindesten Zweifel. Der Kandidat selber machte einige besonderen Anstrengungen auch nur deshalb, weil er es sich schuldig zu sein glaubte, mit einer Mehrheit von mindestens 2500 Stimmen aufzuwarten. Er hat's glücklich wieder auf über 3000 gebracht.

In der 2. Ward hatten die Demokraten dem Republikaner Dixon von vornherein das Feld überlassen. Daß der Kandidat der „Independence League“, auf den nun die Opposition ihre Hoffnung setzte, nicht viel würde ausrichten können, ließ sich voraussehen. Herr Dixon ist denn auch wiedergewählt worden mit der stattlichen Mehrheit von 2242 Stimmen. — Nicht ganz so leicht hat es sein Kollege Pringle in der benachbarten 3. Ward gehabt, obgleich diese für noch als weit sicherer „republikanisch“ gilt, als der Wahlkreis Dixons. Einen schwachen Gegenkandidaten hat auch Ald. Pringle nur gehabt, dennoch ist die Mehrheit, mit der er erwählt worden ist, eine verhältnißmäßig geringe.

In der 4. Ward hatte man dem bisherigen tüchtigen Vertreter der Ward, Ald. Richert, das Feld so ziemlich frei gelassen. Es stand ihm nur ein sozialistischer Kandidat gegenüber. Die Wahlbetheiligung ist infolge dessen in der Ward eine nur geringe gewesen. Immerhin haben über 3000 Wähler für Herrn Richert gestimmt, und seine Mehrheit über den sozialistischen Anwärter beziffert sich auf nahezu 2500.

In der 6. Ward scheint der demokratische Kandidat Carr seine Niederlage außer der Gegnerschaft seines bei den Primärwahlen von ihm geschlagenen demokratischen Rivalen McCormick dem Umstande zuschreiben zu müssen, daß von verschiedenen Seiten, auch von der „Abendpost“, auf seine Jugend und Unerfahrenheit aufmerksam gemacht wurde. Er ist von dem Republikaner McKenna geschlagen worden mit einer Mehrheit von 393 Stimmen. In der 6. Ward wurde vor zwei Jahren der Herr McCoid mit einer Mehrheit von nahezu 3300 Stimmen in den Stadtrath gewählt. Obgleich die Ward heute unzweifelhaft ganz ebenso stark „republikanisch“ ist wie damals, beläuft die jetzige Mehrheit McCoids sich auf noch nicht 600 Stimmen.

In der 8. Ward hat gestern Ald. Derpa mehr Stimmen erhalten, als vor zwei Jahren. Trotzdem ist er von seinem Gegenkandidaten Jones, der ihm auch damals gegenübergestanden hat und von ihm geschlagen wurde, diesmal besiegt worden. Das sozialistische Votum in der 8. Ward, das im Jahre 1906 über tausend Stimmen betrug, ist gestern zurückgegangen auf 446.

In der 9. Ward hat Ald. Fick es leicht gehabt, wiedergewählt zu werden. Ein republikanischer Gegenkandidat für ihn war nicht da. Das sozialistische Votum (580 im Jahre 1906) ging heuer zurück auf 277, und der unabhängige Kandidat Lawrence, in dessen Interesse große Anstrengungen gemacht worden waren, brachte es dessenungeachtet nicht einmal auf 900 Stimmen. Ald. Fick erhielt deren über 2000.

Aehnlich wie in der 9. verhielt die Sachlage sich in der 10. Ward. Auch hier hatten die Republikaner keinen Kandidaten aufgestellt. Das sozialistische Votum fiel nur halb so stark aus wie vor zwei Jahren, und der unabhängige Kandidat hat nur wenig über 800 Stimmen erhalten. Ald. Hurt darf nun mit soviel Stolz wie er will auf eine Mehrheit von über 1800 Stimmen verweisen. Vor zwei Jahren hat er sich mit einer solchen von 800 Stimmen begnügen müssen.

In der 11. Ward ist Ald. Hoffman, Demokrat, mit beträchtlicher Stimmenmehrheit geschlagen worden von dem Republikaner Novak, der seinen in der Ward sehr zahlreichen böhmischen Stammesgenossen als der politische Erbe seines verstorbenen Vaters gilt. Der ältere Novak hat die Ward verschiedene Termine hindurch im Stadtrath vertreten. Er starb während er Mitglied der Abwasserbehörde war, und seinen nicht abgelaufenen Termin in dieser dient jetzt der Sohn ab.

Ueber das Wahlergebniß in der 12. Ward sind schon an anderer Stelle einige Worte gesagt. Hinzuzufügen ist als bemerkenswerth vielleicht noch, daß auch hier, mit der Wahl vor zwei Jahren verglichen, das sozialistische Votum stark (von 1442 auf 692) zurückgegangen ist, während die Partei, auf Grund der „schlechten Zeiten“ und der von ihr entfalteten ungemein lebhaften Agitation fest eine große Zunahme erwartet hatte.

Vor zwei Jahren wurde in der 13. Ward J. R. Considine mit fast 3,000 Stimmen in den Stadtrath gewählt. Diesmal ist er seinem republikanischen Gegenkandidaten Evans unterlegen. Die Mehrheit, mit der er geschlagen worden, ist nicht sehr groß, aber für alle praktischen Zwecke genügend.

Nur 37 Stimmen betrug vor zwei Jahren die Mehrheit, mit der Ald. Maypole wiedergewählt wurde. Diesmal hat er gewaltige Anstrengungen gemacht, sich im Sattel zu behaupten, aber gelungen ist es ihm nicht. Sein republikanischer Gegenkandidat Lucas hat ihn besiegt mit einer Mehrheit von über 800 Stimmen.

3,787 Stimmen für Beilfuß, 2,927 für Murray — so stellt das Wahlergebniß sich in der 15. Ward, obgleich hier die vormaligen Bürgermeister Dunne und Harrison inkonsequenter Weise persönlich auf den „Stump“ gegangen sind gegen den Mann, für dessen Fähigkeit und Pflichttreue sie während ihrer Amtszeit nur Worte des Lobes gehabt.

In der 16. Ward wurde vor zwei Jahren Stanley Kunz von seinem alten politischen Konkurrenten Schermann geschlagen. Im vorigen Jahr hat dann Kunz es doch wieder fertig gebracht, sich in den Stadtrath wählen zu lassen, und jetzt hat er die Genugthuung, an Stelle seines Widersachers auf dem Stadtrathssitz neben dem seinen Herrn Koraleski begrüßen zu können, den er selber sich zum Kollegen ausgesucht hat.

Ald. Devers Wiedererwählung verstand sich von selbst, doch darf man dazu die Siebenzehnte Ward immerhin beglückwünschen.

In der 18. Ward haben die Republikaner sich die Mühe ersparen zu müssen geglaubt, auch nur einen Scheinkampf gegen Ald. Conlon zu führen. Dieser ist wiedergewählt worden mit einer Mehrheit von über 2000 Stimmen. Auf den sozialistischen und den prohibitionistischen Kandidaten sind zusammen nur wenig über 1000 Stimmen entfallen, und davon mögen viele nicht den von diesen Kandidaten vertretenen Ideen gegolten haben, sondern nur als Protest eingereicht worden sein gegen — Conlon.

Während seine sämmtlichen Mitbewerber im ganzen nur 2534 Stimmen erhielten, entfielen in der 19. Ward auf den demokratischen Kandidaten Bowler 3471 Stimmen. Bowler trat vor zwei Jahren als „unabhängiger“ Kandidat auf, wurde aber gewählt mit Hilfe des Wardboß Powers, der es krumm nahm, daß „sein“ Kandidat O'Donnell es gewagt hatte, in Versammlungen zu reden, als ob er, Powers, ihm nichts zu sagen hätte. Jetzt ist Herr Bowler „regulär“, d. h. ein Herz und eine Seele mit Ald. Powers.

Vor zwei Jahren schlug Ald. Finn seinen republikanischen Mitbewerber Benner in der 20. Ward mit einer Mehrheit von nahezu 1000 Stimmen. Diesmal hat er mit nahezu 1200 Stimmen Mehrheit gesiegt, aber die auf ihn entfallene Stimmenanzahl ist bei weitem nicht so hoch wie vor zwei Jahren. Von einem stärkeren Gegenkandidaten würde er muthmaßlich geschlagen worden sein. Wie die Dinge lagen, ist das Votum des republikanischen Kandidaten noch weiter zurückgegangen, als das Finns.

Sehr große Anstrengungen wurden in der 21. Ward im Interesse der Wiedererwählung des Ald. Foell gemacht. Obgleich nun Herr Foell trotzdem nur etwa 150 Stimmen mehr erhalten hat, als vor zwei Jahren, ist er doch mit ungleich größerer Mehrheit gewählt worden, als beim ersten Mal. Der demokratische Kandidat hat heuer nicht halb so viele Stimmen gezogen wie vor zwei Jahren.

Mit nahezu einer Mehrheit sämmtlicher in der Ward abgegebenen Stimmen ist in der 22. Ward der Republikaner Clettenberg in den Stadtrath gewählt worden. Große Erfahrung in politischen Dingen, der Familienzwist im demokratischen Lager, Mißbilligung des bisherigen Ald. Dougherty im Gemeinderath — das sind einige von den Gründen, welche den Umschwung erklären. Vor zwei Jahren erhielt der republikanische Kandidat in der 22. Ward nur rund 1800 Stimmen, Herr Clettenberg hat jetzt über 3100 bekommen.

Die 23. und die 24. Ward „gehen“ manchmal demokratisch, manchmal republikanisch. Es war aber bisher noch kaum vorgekommen, daß beide gleichzeitig republikanische Vertreter in den Stadtrath entsenden. Heuer ist dieser Fall eingetreten. Die Mehrheit der Wähler hat in der 23. Ward den Kandidaten Britten dem Kandidaten Wilde vorgezogen und in der 24. Ward den Kandidaten Redwanz dem Kandidaten Haederlein.

In der 25. Ward tobte die Schlacht so ziemlich innerhalb der republikanischen Parteiumzäunung. Der Ald. Williston hatte sich aus den verschiedensten Ursachen in den verschiedenen Gruppirungen mißliebig gemacht, war aber trotzdem mit Hilfe der gut geölten Parteimaschine wiederaufgestellt worden. Es machten ihm nun zwei Parteigenossen: Thomson und Paul, das Feld streitig. Trotz verzweifelter Gegenwehr ist Williston auf's Haupt geschlagen worden. Er bekam über 4500 Stimmen, aber Thomson erhielt noch etwa 1500 mehr. Der dritte republikanische Kandidat Paul hat es nur auf etwa 1750 Stimmen gebracht, ist aber immerhin noch drei Mal besser gefahren, als der reguläre demokratische Kandidat, von den anderen Bewerbern garnicht zu reden. An Thompson werden die Temperenzler im Stadtrath eine starke Stütze finden.

In der 26. Ward ist die Wahlbetheiligung eine verhältnißmäßig sehr lebhafte gewesen. Der diesmalige republikanische Kandidat hat über 600 Stimmen mehr bekommen, als der vor zwei Jahren. Genützt hat ihm das aber nur wenig, denn das Votum für Ald. Reinberg stieg ebenfalls, und zwar doppelt so stark. Ein entsprechender Rückgang macht sich in der Stimmenzahl der von anderen Parteien aufgestellt gewesenen Bewerber bemerkbar.

In der 27. Ward ist es während des Wahlkampfes sehr heiß zugegangen. Hier entfalteten sowohl die Prohibitionisten wie die Sozialisten eine überaus rege Thätigkeit, und beide haben nun die Genugthuung, auf die 27. als auf ihre Bannerward verweisen zu können. Aber das ist auch alles. Gewählt wurde mit großer Stimmenmehrheit der republikanische Kandidat. Der demokratische ist freilich sowohl hinter dem Prohibitionisten wie hinter dem Sozialisten stark zurückgeblieben.

In der 28. Ward ist wieder einmal der dort sehr beliebte Umschwung eingetreten. Der Demokrat Herlihy scheint der Mehrheit der Wähler nicht als stadträthlicher Vertreter genügt zu haben, und so versuchen sie's nun der Abwechslung halber wieder mit einem Republikaner, Herrn Blencoe.

In der 29. Ward verdankt der Republikaner Golombiewski seine Wiedererwählung in erster Linie dem Umstande, daß seinem demokratischen Gegenkandidaten von dem Manne der „Independence League“ eine ziemliche Anzahl von Stimmen entzogen wurde; sodann aber auch seiner Nationalität und schließlich der Thatsache, daß sein Verhalten im Stadtrath nicht gerade Anlaß geboten hat, mit ihm unzufrieden zu sein.

In der 30. Ward hat der republikanische Bewerber Burns gestern rund 1200 Stimmen mehr erhalten, als vor 2 Jahren sein Parteigenosse Walsh, der es mit dem nun ausscheidenden Ald. Bradley zu thun hatte. Auf der anderen Seite sind auf den demokratischen Kandidaten Boyd gegen 1500 Stimmen weniger entfallen, als seinerzeit auf Bradley. Das Ergebniß ist die Erwählung Burns' mit einer Mehrheit von über 1300 Stimmen.

In der 31. Ward hat Ald. Roberts seine Wiedererwählung wohl nur der persönlichen Beliebtheit zuzuschreiben, welcher sich der Kandidat der „J. L.“, Robert Nelson, bei der Arbeiterbevölkerung der Ward erfreut. Roberts hat über den Demokraten Bergen mit nur 660 Stimmen Mehrheit gesiegt; auf Nelson entfallen über 1000 Stimmen.

In der 32. Ward scheinen der Kandidatur des jungen Demokraten Edelbrock nur wenige Leute Acht gehabt zu haben. Der Kampf drehte sich nur um Tinsman und Badenoch, und da Badenoch keineswegs Anspruch auf die Unterstützung aller Bürger gehabt hat, die der „regulären republikanischen Maschine“ nicht anhangen, so ist er ins Hintertreffen gerathen. Er hat jedoch immerhin eine sehr erkleckliche Stimmenanzahl (nahezu 4000) erhalten.

Ald. Bihl ist wiedergewählt worden und darf sich dafür bei den Sozialisten bedanken. Er hat mit 882 Stimmen Mehrheit über seinen demokratischen Gegenkandidaten gesiegt, während auf den Kandidaten der Sozialisten 982 Stimmen entfallen sind.

In der 34. Ward ist der Demokrat Nolan diesmal mit einer ganz bedeutend größeren Mehrheit gewählt worden, als vor zwei Jahren. Er erfreut sich der Unterstützung der Ver. Gesellschaften.

Die 35. Ward ist den republikanischen Ueberlieferungen Austins treu geblieben und hat den im vorigen Jahr mit nur geringer Mehrheit für den nicht abgelaufenen Termin des Herrn Hunter in den Stadtrath gewählten Ald. Forsberg mit beträchtlicher Mehrheit wiedergewählt.

Nachstehend folgt eine tabellarische Uebersicht des in den verschiedenen Wards von den einzelnen Kandidaten erzielten Gesammtvotums:

1. Ward.	
Brush, Rep.	1328
Coughlin, Dem.	4515
Wood, Soz.	109
Espey, Unabh. L.	247
Coughlin's Pluralität 3137.	
2. Ward.	
Dixon, Rep.	3273
Kellett, Proh.	196
Kurth, Soz.	314
Bond, Unabh. L.	1036
Dixon's Pluralität 2237.	
3. Ward.	
Pringle, Rep.	3849
Newburger, Dem.	2197
Baird, Proh.	212
Brown, Soz.	177
Pringle's Pluralität 1652.	
4. Ward.	
Richert, Dem.	3050
McNulty, Soz.	606
Richert's Pluralität 2444.	
5. Ward.	
McKenna, Rep.	3574
Carr, Dem.	3181
Reed, Proh.	80
Wellman, Soz.	209
Schramm, Unabh. L.	249
McKennas Majorität 393.	
6. Ward.	
McCoid, Rep.	4880
Schoenmann, Dem.	4322
Lent, Proh.	269
Waddell, Soz.	177
Greer, Unabh. L.	436
McCoid's Pluralität 558.	
7. Ward.	
Snow, Rep.	5247
Woolf, Dem.	1404
Irish, Proh.	457
Curtiß, Soz.	316
Melhado, Unabh. L.	704
Snow's Pluralität 3843.	
8. Ward.	
Jones, Rep.	3537
Derpa, Dem.	3023
Anderson, Proh.	149
Beaner, Soz.	446
Jones' Pluralität 514.	
9. Ward.	
Fick, Dem.	2605
Pelko, Proh.	45
Golden, Soz.	277
Lawrence, Unabh. L.	854
Fick's Pluralität 1751.	
10. Ward.	
Hurt, Dem.	2618
Winnen, Soz.	560
Block, Unabh. L.	814
Hurt's Pluralität 1804	
11. Ward.	
Novak, Rep.	3293
Hoffman, Dem.	2056
Benton, Soz.	330
Murphy, Unabh. L.	989
Novak's Pluralität 1237.	
12. Ward.	
Uhlir, Rep.	5856
Brennan, Dem.	2413
Graff, Proh.	204
Bulthouse, Soz.	692
Uhlir's Pluralität 3443.	
13. Ward.	
Evans, Rep.	3882
Considine, Dem.	3652
Clark, Proh.	288
Rodriguez, Soz.	226
Woods, Unabh. L.	1118
Evans' Pluralität 230.	
14. Ward.	
Lucas, Rep.	3787
Maypole, Dem.	2927
Turner, Proh.	205
Slagle, Soz.	293
Dixon, Unabh. L.	550
Lucas' Pluralität 860.	
15. Ward.	
Beilfuß, Rep.	3620
Murray, Dem.	2528
Scovern, Proh.	163
Bartels, Soz.	715
Beilfuß' Pluralität 1092.	
16. Ward.	
Schermann, Rep.	3052
Koraleski, Dem.	3418
Horth, Proh.	57
Coalski, Soz.	259
Koraleski's Pluralität 366.	
17. Ward.	
Dever, Dem.	2567
Nelson, Proh.	171
Larsen, Soz.	877
Dever's Pluralität 1690.	
18. Ward.	
Conlon, Dem.	2630
Hunt, Proh.	566
McLean, Soz.	542
Conlon's Pluralität 2064.	
19. Ward.	
Marks, Rep.	725
Bowler, Dem.	3471
Bentz, Proh.	89
Dubin, Soz.	280
Marzano, Unabh. L.	1438
Bowler's Pluralität 2033.	
20. Ward.	
Blum, Rep.	2494
Finn, Dem.	3686
Zimmerman, Proh.	209
Aird, Soz.	301
Lennon, Unabh. L.	482
Finn's Pluralität 1192.	
21. Ward.	
Foell, Rep.	4300
Booz, Dem.	1640
Sorber, Proh.	171
Barnes, Soz.	342
Devoney, Unabh. L.	434
Foells Pluralität 2660.	
22. Ward.	
Clettenberg, Rep.	3102
Kane, Dem.	1936
Sigsbee, Proh.	136
Lafin, Soz.	716
Dougherty, Unabh.	409
Clettenberg's Pluralität 1166.	
23. Ward.	
Britten, Rep.	2829
Wilde, Dem.	2697
Lehmann, Proh.	141
Kuhn, Soz.	446
Landgraf, Unabh. L.	314
Britten's Pluralität 132.	
24. Ward.	
Redwanz, Rep.	3256
Haberlein, Dem.	2932
Garner, Proh.	203
Belz, Soz.	407
Overmeyer, Unabh. L.	421
Redwanz' Pluralität 324.	
25. Ward.	
Williston, Rep.	4551
Musgrave, Dem.	613
Drake, Proh.	182
Greene, Soz.	329
Fyfe, Unabh. L.	277
Paul, Unabh. Rep.	1737
Thomson, Unabh.	6004
Thomson's Pluralität 1453.	
26. Ward.	
Gnadt, Rep.	3247
Reinberg, Dem.	4208
Chafin, Proh.	543
Hardy, Soz.	672
Sandberg, Unabh. L.	919
Reinberg's Pluralität 961.	
27. Ward.	
Clancy, Rep.	5071
Cooling, Dem.	1102
Kletzin, Proh.	2503
Koop, Soz.	1815
Nordstrom, Unabh. L.	964
Clancy's Pluralität 2368.	
28. Ward.	
Blencoe, Rep.	4055
Herlihy, Dem.	3385
Underwood, Proh.	267
Boettcher, Soz.	669
Lee, Unabh. L.	477
Blencoe's Pluralität 670.	
29. Ward.	
Golombiewski, Rep.	3443
Swift, Dem.	2865
Tabor, Proh.	82
Henry, Soz.	361
Callaghan, Unabh. L.	788
Golombiewski's Pluralität 578.	
30. Ward.	
Burns, Rep.	3722
Boyd, Dem.	2408
Clegg, Proh.	99
Armitage, Soz.	212
Ball, Unabh. L.	658
Burns' Pluralität 1314.	
31. Ward.	
Roberts, Rep.	3969
Bergen, Dem.	3310
Powell, Proh.	407
Woerner, Soz.	564
Nelson, Unabh. L.	1019
Roberts' Pluralität 659.	
32. Ward.	
Tinsman, Rep.	4375
Edelbrock, Dem.	368
Gibbons, Proh.	441
Hippner, Soz.	432
Johnson, Unabh. L.	462
Badenoch, Unabh. Rep.	3990
Tinsman's Pluralität 385.	
33. Ward.	
Bihl, Rep.	3442
Leonard, Dem.	2556
Johnson, Proh.	426
Anderson, Soz.	982
Cummings, Unabh. L.	282
Bihl's Pluralität 886.	
34. Ward.	
Plumb, Rep.	2005
Nolan, Dem.	3798
Gillespie, Proh.	418
Ford, Soz.	610
Nolan's Pluralität 1793.	
35. Ward.	
Forsberg, Rep.	3877
Mahoney, Dem.	2047
Siljander, Proh.	383
Schreimer, Soz.	561
Casey, Unabh. L.	395
Jacker, Unabh.	93
Forsberg's Pluralität 1830.	

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Donnerstag.

Gute Qualität Schürzen-Gingham, in allen Größen Karrirungen, speziell für Donnerstag, Yard.....5c

Schwerer gebleichter Muslin, 12½c Sorte, Yard..........9c

Yard breite graue gestreifte Kleider- und Schürzen-Ginghams, guter 12½c Werth, Yard.....8½c

Yard breiter ungebleichter Muslin, alles beliebte Längen der 8c-Sorte, die Yard..........5¾c

56zöll. gebleichtes Tisch-Leinen, 28c werth, Yard........19c

Yard breite hellfarbige Percales — hübsche Figuren und Streifen, 15c werth, die Yard für.......9c

1.00 u. 1.50 Waist-Pattern für 39c — Wir bringen am Donnerstag zum Verkauf — 450 Waist-Patterns — feine bestickte und Spitzen-Fronts — genug Stoff für eine Waist bis Größe 44 — es sind Muster der 1.00 und 1.50 Sorten — Ihr habt die Auswahl von sämmtlichen..........39c

5 Quart grau emaillirte Sauce Pan oder Einmachkessel, für 12c

3 Quart grau emaillirte Kessel mit Deckel, 25c werth, für..15c

2 Quart grau emaillirte Thee- oder Kaffee Töpfe, 25c werth.12c

6 Quart grau emaillirte tiefe Stewkessel, für......19c

4 Quart grau emaillirte Kochtöpfe — mit Seitengriffen u. Deckel, für..........21c

Nr. 8 schwere eiserne Bratpfanne, innen weiß emaillirt. — Speziell.......25c

Beste Cocoa Noodle Seifen Chips, — das Pfund........3c

Sun Rise Klumpenstärke, Pfund..3c

Grandmas Waschpulver, gr. Packet 10c

Speziell — 6 Stücke wohlbekannter „Lenox“ Laundry Seife und 1 Stück von Ivory—7 Stück im Ganzen, für.. 19c

2 Stück doppelknöpfige Anzüge für Knaben, Cheviot und Cassimere, in schlichtblau, schwarz und braun, auch hübsche Mischungen, Größen 6 bis 16 Jahre, ein 2.50 Anzug,— speziell zu..............1.19

$3.00 Anzüge für Knaben, für 1.45, von Kammgarnen, Cheviots u. feinen Cassimeres gemacht, Norfolk-, Matrosen- und russische Facons, für Knaben im Alter von 2½ bis 10 Jahre, ein $3 Werth für.. 1.45

50c Arbeitshemden für Männer, — schlichtblau, auch karrirte und gestreifte Muster, jede Größe dieser 50c-Hemden für..............29c

Blaue Ueberhosen für Männer, mit Bib, auch Jumpers, beste 65c Werthe, jede Größe, speziell zu..................39c

Schwarze Sateen und blaue Chambray-Blousen für Knaben, Größen 4 bis 14 Jahre, 35c werth, für..................19c

Partie von Kniehosen für Knaben, stark gemacht, in dunklen Mustern, 4 bis 14 Jahre. — Speziell für nur..................15c

2.00 Hosen für Männer, zu 1.15. — Es sind hübsche Kammgarne, fancy Cheviots und Cassimeres, Größen 32 bis 44 Taillen-Maß, kein Paar weniger wie $2.00 werth — speziell für Donnerstag, zu nur..................1.15

Konfirmation - Schuhe für Knaben und Mädchen zu den niedrigsten Preisen.

Schuhe für Mädchen und Kinder, in Lackleder und Vici Kid, Dull oder Cloth Tops — mittlere Sohlen — gut passende Leisten, Größen 8½ bis 11 für 1.25, Größen 11½ bis 2, das Paar............1.48

Lackleder und Vici Kid Schuhe für Knaben, schwere hervorstehende Sohlen, in Schnür- und Blücher-Facons, — Dull Top — Größen 1 bis 5½ — gute 2.50 Werthe, für nur..................1.75

Weiße Canvas Oxfords für Mädchen und Kinder, biegsame Leder-Sohlen, niedrige Absätze, Größen 12 bis 5 für 95c, Größen 8½ bis 11 für 75c, Größen 6 bis 8, für..65c

Lohfarbige und schwarze Oxfords für Damen — Vici Kid und Lackleder — leichte, biegsame Sohlen, Cuban Absätze, beste $2.00-Werthe, für..................1.35

Spezieller Bargain in Cable Netz-Spitzen-Gardinen, 2 sehr hübsche Facons, 3½ Yards lang, nichts Aehnliches wird unter $2.00 das Paar verkauft, speziell, das Paar..................1.29

Tuch Fenster - Rouleaux, — Spring Roller, für.........15c

Ingrain Teppich, „Art Square“-Größe, 6 bei 9, für — nur..................1.69

Beste Sorte Tisch-Oeltuch, alle Farben, Yard zu.....11½c

Brussel Rugs — in einer Auswahl von feinen Mustern, 9 bei 2 — speziell zu........11.95

Großer Verkauf von Stickereien — mehrere große Partien von Stickereien, Edges, Bands, Skirtings, Allovers, einige sehr hochfeine Stoffe — bedeutend unter den Marktpreisen gekauft — zum Verkauf am Donnerstag **zu weniger als der Hälfte des Preises.**— Versäumt nicht, sie zu sehen, ungewöhnlich gute Bargains.

Wie man Fett los wird.

Eine wunderbare Entdeckung, welche das Fett in harmloser Weise um ein Pfund per Tag reduzirt.

Schreibt wegen einer freien Probe-Schachtel. Sie mag Euer Leben retten.

Ein schnelles, harmloses Fettverminderungsmittel, Rengo genannt, wird jetzt allgemein gebraucht und stellt alle bisher angewandten Methoden oder Behandlungen in den Schatten.

Tod durch Herzverfettung kommt unerwartet.

Rengo ist absolut harmlos, schmeckt angenehm und wird wie Candy gegessen. Es wirkt auf die abnormalen Gewebe mit unfehlbarer Gewißheit und verursacht eine allmählige harmlose Gewichtsabnahme, ohne Runzeln zu hinterlassen, welche sich immer zeigen, wenn Droguen und andere gefährliche Stoffe, gewöhnlich „Anti - Fettmittel“ genannt, genommen werden.

Eßt Rengo wie Obst oder Candy

Es gibt nichts „gerade so gut“ wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel, oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt: keine freien Packete in Apotheken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.; The Economical Drug Company, 84 State Str. Chicago.

Wie kann man sagen

Ob Kaffee einem Leiden verursacht

Es scheint leicht zu sein, das Kaffeetrinken aufzugeben und die Resultate zu beachten.

Aber Ihr sagt: „Ich kann nicht ohne Kaffee fertig werden“, so folgt ein trüber Tag dem andern, dieselben alten Schmerzen und Leiden, die allmählich etwas schlimmer werden. Mögt Ihr an den vor Euch liegenden Weg denken, wenn diese allmähliche Verschlimmerung so anhält, und warum sollte sie nicht, wenn Ihr nicht Eure täglichen Gewohnheiten ändert?

Angenommen Ihr würdet heute Euer Recht in Anspruch nehmen, die Gewohnheit auszumerzen und ein neues gesundes Leben beginnen. Es ist leicht Kaffee aufzugeben für

POSTUM

Der aus reinem ganzem Weizen gemacht ist und kein Kaffeine enthält—die Droge im Kaffee, die so viel Leiden verursacht.

Mehr als je

Größere Kapazität für geistige Arbeit seit sie den Kaffee aufgab.

Viele frühere Kaffeetrinker, die geistige Arbeit Tag auf Tag zu verrichten haben, finden, daß ihre Leistungsfähigkeit und Ausdauer vergrößert wird wenn sie Postum Cereal anstatt Kaffee trinken. Eine Ills. Frau schreibt:

„Ich habe Kaffee seit etwa zwanzig Jahre getrunken und hatte schließlich, was die Aerzte mit „Kaffeeherz“ bezeichnen. Ich war nervös und äußerst entmuthigt, hatte nur noch wenig geistige und körperliche Kraft, war mit Nierenleiden und Verstopfung behaftet.

„Die erste bemerkbare Besserung durch den Wechsel von Kaffee auf Postum war die natürliche Thätigkeit der Nieren und Eingeweide. In zwei Wochen war meine Herzthätigkeit bedeutend gebessert und meine Nerven ruhig.

„Dann war ich weniger muthlos und hatte das Verlangen, wieder thätig zu sein, was sich in vermehrter körperlicher und geistiger Kraft kundgab.

„Ich nehme immer noch zu an Körperstärke und Gehirnkraft. Ich besorgte früher geistige Arbeit, mußte sie aber des Kaffees wegen aufgeben, aber seit ich Postum trinke, vermag ich schwere geistige Arbeit zu verrichten ohne sehr zu ermüden. „Es hat seinen Grund“.

Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt“, in Packeten.

POSTUM

Ist nicht nur frei von dem schädlichen Kaffeegift, sondern enthält die natürlichen Potasch-Phosphate, die in einem Theil des Weizenkorns enthalten sind und diesen berühmten Nährtrank erzeugen.

Es erneuert verbrauchte Gehirn- und Nerven-Zellen und Niemand braucht das nöthiger als der chronische Kaffeetrinker.

Zehn Tage Befreiung von Kaffee zeigt

„Es hat seinen Grund“

POSTUM

Gesundheit bringt Kraft

Und Kraft bringt Erfolg!

Ein starkes Herz und ein kräftiger Puls sind die Basis der Kraft, welche Leute und Nationen mächtig macht! Muth, Enthusiasmus, Hoffnung sind Eigenschaften, die zum Siege führen! Wenn Eure Verdauung schwach ist, wenn Eure Leber sich auflehnt, Eure Eingeweide verstopft sind, wenn Ihr an Schwinden der Lebenskraft, Nervenschwäche, Schmerzen und Beschwerden leidet, so strahlt Ihr nicht viel Sonnenschein aus und Ihr bleibt zurück. Warum gebt Ihr nicht ein wenig Acht auf Euren Körper? Wenn Ihr innere Beschwerden habt, wenn Ihr merkt, daß Eure Lebenskraft schwindet, warum wendet Ihr dann nicht Elektrizität oder Vibrations-Massage an?

Dr. Bartz's elektrische und Vibrations-Massage-Behandlung beseitigt Eure Schwäche — bringt Kraft in jedes Organ Eures Körpers und legt Schmerzen und Pein bei, flößt Muth ein und verhilft Euch zum Erfolg. Der Erfolg, den sie in der Wiederherstellung der Kraft bei Männern und Frauen hat, ist geradezu wunderbar, in der That, Dr. Bartz hat hunderte körperliche Wracks zu erfolgreichen Männern und Frauen gemacht.

Dr. Bartz offerirt freie **Konsultation,** Untersuchung und Behandlung Allen, die erproben wollen, ob seine Methoden in ihrem Falle erfolgreich sind. Sprecht zu irgend einer Zeit während der regulären Officestunden bei ihm vor. Dr. Bartz erklärt dann mit Vergnügen seine neue Methode in der Anwendung von Elektrizität-Vibrations-Massage und den violetten Strahlen für die Heilung von Nervenschwäche, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Magenbeschwerden, Verstopfung, körperliche Schwäche, Muthlosigkeit, Mangel an Energie und Ehrgeiz, weibliche Schwäche und Hautkrankheiten aller Art. Sprecht sogleich vor und macht Euch des Doktors liberale Oferte zu Nutze, denn es gibt viele Fälle, wo eine einzige Behandlung nicht nur lindert, sondern das Leiden thatsächlich heilt. Beachtet, es wird nichts für Konsultation, Untersuchung und Behandlung berechnet.

Dr. Nicholas B. Bartz,
Zimmer 21, 22 und 23 Dexter-Gebäude (2. Floor), 84 Adams Straße, Chicago (gegenüber The Fair).

Office-Stunden: Von 9 bis 4 täglich, Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Mittags. ana

April Bargains

in neuen und gebrauchten

"Upright" PIANOS

Darunter: Steinway, Chickering, Knabe, Weber, Emerson, Steger, Henry F. Miller, Starck, auch eine Anzahl von **Kimball's,** wenig gebraucht, zu den niedrigsten Preisen.

Leichte Zahlungen!

Vor dem Umzug

Nehmen wir alte Uprights und Squares in Tausch.

W. W. KIMBALL CO.

Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Lokalbericht.

Es brannte.

Feuer in den Räumen des Rex Lunch Club im Rea-Gebäude.

Gestern Abend entdeckte der Fahrstuhlwärter im Rea-Gebäude, Nr. 122 Monroe Str., John Cathell, Feuer in den Räumen des Rex Lunch Club, die den zweiten Stock einnehmen. Im dritten und vierten Stockwerk befinden sich die Zimmer der Kolumbusritter, und dorthin eilte Cathell, da er den Sekretär des Ordens, M. F. Delaney, der körperlich hilflos ist, in Gefahr glaubte. Nachdem Cathell in den rauchgefüllten Räumen eine Weile vergeblich gesucht hatte, erfuhr er, in das unterste Stockwerk zurückkehrend, daß Delaney schon vor Ausbruch des Feuers fortgegangen war. Die Angestellten und Gäste in Heusners Speisewirthschaft im ersten Stock flohen vor den Flammen. Von dem Schaden entfallen $100 auf Heusner's Bäckerei, $600 auf den Rex Lunch Club und $300 auf die Kolumbusritter. Das Gebäude gehört Dr. M. M. Rea, Nr. 272 Huron Straße.

Relic House.

Eines der gemüthlichsten Plätzchen in ganz Chicago ist unstreitig das Relic House, die von Herrn John Weis musterhaft geführte Herberge in N. Clark Str., gegenüber dem Lincoln-Park. Die Einrichtung ist behaglich, die Bewirthung erster Klasse, und das Mangold'sche Orchester im Verein mit dem Tenoristen Pike sorgt jeden Abend und Sonntag Nachmittag für gute musikalische Unterhaltung.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Nette Zustände.

Falschmünzerei und Giftbude im Zuchthause in Chester.

Elektrische Folterung.

Im Wassermeteramt überhaupt über die Bestände keine Aufsicht geführt; viele Meter verschwunden. — Die Hochbahn nach dem Schlachthausviertel.

Im Zuchthause in Chester, Ill., wird von Sträflingen eine Falschmünzerei betrieben und ein Ersatz für Opium hergestellt, welcher die gleiche betäubende Wirkung hat wie das Gift selbst. Und obwohl die Beamten der Anstalt seit Wochen nach der Falschmünzerei und der Giftmischerei gesucht haben, haben sie sie nicht finden können. Also sagten die Beamten vor dem Legislatur-Untersuchungsausschuß aus, welcher dort gestern seine Arbeiten beendigt hat und heute in Chicago sich einen Tag lang ausruht, um dann die ihm verbleibende Zeit von etwa drei Wochen noch nach Möglichkeit zur Fortsetzung seiner Arbeiten in dem Dutzend anderer staatlicher Anstalten auszunutzen, welche er bislang noch nicht besucht hat. Der Ausschuß wird der Legislatur, welche am 5. Mai wieder zusammentritt, einen Bericht abstatten und gleichzeitig um eine Fristverlängerung behufs Fortsetzung der Arbeiten einkommen. Ob die Legislatur dem Wunsche entsprechen wird, ist fraglich. Der Ausschuß will, wie es heißt, als einziges Ergebniß seiner Untersuchungen aber nur die Schaffung einer staatlichen Kontrolbehörde für alle öffentlichen Wohlthätigkeits- und die Strafanstalten empfehlen, an Stelle der Staatswohlthätigkeitsbehörde, also einfach einen nichtssagenden Namenswechsel mit vielleicht bescheidener Vergrößerung der Machtbefugnisse.

Dem Ausschuß erschien es schier unglaublich, daß im Zuchthause in Chester die Aufsicht eine so mangelhafte ist, daß Sträflinge falsches Geld und das Betäubungsmittel anfertigen könnten, und noch unfaßbarer war es den Ausschußmitgliedern, daß man die Uebelthäter nicht ermitteln könne. Es wurde daher der Verdacht rege, daß mit den Verbrechern Wächter unter einer Decke stecken. Von Zeit zu Zeit tauchen große Mengen falscher Zehncentstücke und „Quarter" im Zuchthause auf, die den echten so täuschend ähnlich angefertigt worden sind, daß die Wächter, wenn sie für Sträflinge kleine Einkäufe besorgen, nach bewährtem Muster erst ihre Zähne an dem Metall probiren, um zu sehen, ob dieses nachgibt. Gegenüber widerspenstigen Gefangenen wird, angeblich nur in Ausnahmefällen, der elektrische Strom angewendet. Der „Inkulpat" wird auf einen Tisch geschnallt und dann der elektrische Strom in seinen Körper geleitet. Gegenüber Wahnsinn, Heuchelnden und solchen, die plötzlich die Sprache verloren haben wollen, ist das Mittel angeblich probat. Auf andere Sträflinge, deren Körperkraft die der Wächter überragt, wird ein schwarzer Verbrecher losgelassen. Dieser soll den Auftrag haben, die neunschwänzige Katze an ihnen zu gebrauchen, bis sie zusammenbrechen. Hilfs-Zuchthausverwalter Dowell bestritt das allerdings, gab aber zu, daß der Neger bei der Strafvollziehung in den Einzelheiten zur Hilfe herangezogen werde, wenn die an den Händen aufgehängten Sträflinge nicht dem Befehl des Wächters sofort Folge leisten. Der Untersuchungsausschuß war über diese Strafmethoden sehr entrüstet.

Der Skandal im Wasserwerksamte.

In den acht Jahren, in denen D. S. Harrington Superintendent der Abtheilung für Wassermeter war, ist niemals nachgesehen worden, ob nicht Material gestohlen wurde. Nur die jährlich einmal stattfindende Inventur bot eine Uebersicht über den Bestand an Materialien, aber keine Gewähr gegen Diebstahl und andere Verluste. Also sagte Harrington gestern bei seiner Vernehmung in der Untersuchung aus. Sein Amtsnachfolger, M. W. Coghlan, erklärte, daß 66 Meter fehlten, daß er seine diesbezügliche Untersuchung aber noch nicht zum Abschluß gebracht habe. W. H. Sitts, ein Metersetzer, war der einzige Zeuge, welcher gegen die vorgeladenen elf Arbeiter Aussagen machte. Diese fielen aber so mild aus, daß sie kaum eine Handhabe für ein summarisches Vorgehen bieten dürften. Die Arbeiter heißen: John McFadden, James Johnson, Edward O'Connor, Domnik Flatley, Christian Anderson, Oskar Laturelle, Martin Hardinan, John McBride, John McCauley, John P. Quinn und James J. Keating.

McFadden, der sich ein paar Mal geweigert hatte, Sand zu schaufeln, versicherte, er sei von einem Dienstwagen und ein Meter auf ihn aefallen. Dabei habe er einen steifen Arm bekommen und deshalb jene Arbeitsleistungen verweigern müssen. Sitts gab zu, daß McFadden über seinen Arm aeklagt habe, aber im Uebrigen ein fleißiger, nüchterner Arbeiter sei. Laturelle und fünf andere waren zugegen, als ein Meterverschluß im Werthe von $1.25 aus der Werkstatt verschwand. McCauley hatte seine Weigerung, Sand zu schaufeln, ebenfalls mit schmerzhaftem Gelenk begründet. McBride lieferte statt 23 nur 22 Meter ab, will aber nur 22 erhalten haben. Quinn, Keating, Flatley und Johnson waren gar nicht zum Verhör gekommen. Der Befund des Verhörs wird dem Oberbaukommissär übermittelt werden. Dieser allein hat das Recht auf Entlassung ungeschulter Arbeiter aus jenem Amte.

Neue Zweig-Hochbahn im Betrieb.

Auf der nach dem Schlachthausviertel führenden neuen Zweiglinie der Südseite-Hochbahn wurde heute früh der Betrieb aufgenommen. Die Haltestellen auf der Linie sind an der Wallace und 40. Straße, Halsted und Root Str., an der Schlachthausbörse, Morris Station, Center und Exchange Ave., Swift's Station, Exchange und Packers Ave., Hammond Station, 44. Straße und Center Ave. Von 5:12 Uhr früh bis Mitternacht sollen Züge in Zeitabständen von drei bis sechs Minuten laufen, zwischen Mitternacht und zwei Uhr früh alle Viertelstunden und später alle 21 Minuten.

Finanzielles.

Ausländisches Bankgeschäft

Infolge unserer langjährigen Verbindungen mit den ersten europäischen und ausländischen Bankiers sind wir im Stande, die allerbesten Dienste zu leisten für die Abwickelung von irgend welchen ausländischen Bankgeschäften für Bankiers, Kaufleute, Fabrikanten, Importeure und sonstigen Personen.

Unser Dept. für ausländlichen Wechsel remitirt Geld per Post, weist es per Kabel an. Kauft und verkauft ausländische Kreditbriefe und Geld. Spareinleger erhalten 3% Zinsen.

Etablirt 1857.

The Merchants' Loan and Trust Company

Fünfzig Jahre sicherer Bankführung.

135 Adams Str.

8ap,26jn

Im Kampf mit Räubern.

Ein Polizist kam Louis Schneehagen recht zeitig zu Hilfe.

Louis Schneehagen aus Elgin wurde gestern Abend in Green Straße unter dem Hochbahngerüst von zwei Räubern angefallen und zu Boden geworfen. In diesem kritischen Augenblick tauchte zu seinem Glück der Polizist John A. Kennedy auf, bei dessen Anblick die Räuber das Weite suchten.

Auch Frederick L. Hemsteger, Nr. 257 Oakwood Blvd., wurde von zwei Kerlen angefallen. Bei dem Kampf, der sich vor dem Hause Nr. 4111 Vincennes Ave. abspielte, ging sein Regenschirm in Stücke, er selbst blieb unverletzt. Die Räuber wurden von einigen Straßengängern verfolgt, entkamen aber.

Zahlreiche in letzter Zeit in der Fabrik von Thayer & Chandler, Nr. 162 bis 164 W. Jackson Blvd., verübte Diebstähle scheinen gestern Abend wenigstens zum Theil ihre Erklärung gefunden zu haben, als zwei Angestellte George Stock in den Geschäftsräumen vorfanden. Sie übergaben ihn der Polizei. Stock bestreitet, etwas gestohlen zu haben, und behauptet, er habe in der Fabrik, wo er früher angestellt war, nur seine Arbeitskleidung holen wollen.

Leset die „Sonntagpost"

Aus Vereinskreisen.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein hat folgende neugewählte Beamte in ihre Aemter eingesetzt: Expräsident, August Kahtke; Präsident, Carl Hausburg; Vizepräsident, Louis Nahrstadt; prot. Sekretär, Maria Hausburg, 333 Berteau Str.; Finanzsekretär, Maria Köln; Schatzmeister, Theodor Timmermann; 1. Trustee, John Groß, 2. Trustee, Minna Tank, 3. Trustee, Hermann Schlei; Führerin, Franziska Kemp; innere Wache, Elisabeth Baumert; äußere Wache, Maria Arnoldt.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch 20 neue Mitglieder aufgenommen. Nachher wurden die Installirung, die Aufnahme der neuen Mitglieder und der Geburtstag des Präsidenten Karl Hausburg in Grunewalds Halle in gemüthlicher Weise gefeiert. Der Verein hält seine Versammlungen jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., ab. Damen und Herren werden ohne Vorschlagsgebühr aufgenommen.

Brandstiftung?

Zwei Mal brach heute früh in einem Laden- und Wohnhause an W. 14. Str. Feuer aus.

Aus den Fenstern der Materialwaarenhandlung der 40jährigen Wittwe Mary Morofaß, 170 W. 14. Str., herausdringender Rauch veranlaßte heute früh um 12½ Uhr die Polizisten Ponoch und Donahue, welche gerade in der Nähe waren, die Feuerwehr zu holen und die Bewohner des zweistöckigen Hauses zu wecken. Frau Morofaß und ihre drei Kinder im Alter von zwei Monaten bis zu 15 Jahren waren vom Rauch halb überwältigt, als sie von den Blauröcken in's Freie geleitet wurden. Die Familien Max Hermann und Mary Kramer, welche das zweite Stockwerk bewohnen, retteten sich ohne Mühe. Das Feuer verursachte $500 Schaden. Ein paar Stunden später brach in dem Gebäude wiederum Feuer aus, aber im Hintertheil des zweiten Stockwerkes, während das erste im Laden gebrannt hatte. Dieses Mal wurden die Flammen schnell gelöscht, nach den angeblichen Brandstiftern forscht aber die Geheimpolizei.

Schlimmer Nothstand.

Maßregeln zur Unterstützung Arbeitsloser in Indiana Harbor und Hammond.

Der Nothstand unter der arbeitslosen Bevölkerung von Indiana Harbor und Hammond, Ind., und Ansammlungen der Hungrigen auf den Straßen veranlaßten gestern Abend die Behörden beider Orte, Maßregeln zur Abhilfe zu ergreifen. In jedem der beiden Orte sind über 300 Personen angeblich dem Hungertode nahe, und viele Hunderte sind arbeitslos. Der Gemeinderath von Hammond ernannte einen Ausschuß, der die Geschäftsleute zur Hilfe auffordern soll, morgen soll ein Unterstützungsquartier eröffnet werden. In Indiana Harbor hat der Township Trustee F. Richard Schaaf, der den Armenfonds verwaltet, einen Ausschuß von sechzig Bürgern zur Beschaffung von Nahrungsmitteln für die Hungrigen ernannt.

Die Ansammlungen der Hungernden wurden von der Polizei ohne Schwierigkeit aufgelöst. Die Behörden von Hammond und Indiana Harbor gestehen zu, daß die Lage besorgnißerregend ist, glauben aber, daß die Bürgerschaft opferwillig genug sein wird, um den Nothleidenden über die schlimmste Zeit hinwegzuhelfen. Die Meisten sind Ausländer, die neulich infolge der Schließung großer Fabrikanlagen, wie der von der Standard Steel Car Company, ihren Verdienst verloren haben.

Die Uhr an der Wand kann vollständig aufgezogen sein, aber sie wird nicht eher gehen, als bis das Pendel in Bewegung gesetzt worden ist. — Es bedarf nur eines kleinen Anstoßes, sie zum Gehen zu bringen, aber so lange dieser kleine Anstoß nicht gegeben wird, gibt's kein Leben — kein Handeln.

So steht es auch mit dem menschlichen Körper. Wenn die inneren Organe theilweise unthätig geworden und die Kanäle durch Abfallstoffe und abgenutzte Materie verstopft sind, dann wird der Gebrauch von Forni's Alpenkräuter die Lebensorgane wieder schnell zu natürlicher Thätigkeit anregen und die giftigen und hinderlichen Stoffe aus dem Körper entfernen — bessere Gesundheit kann nur das einzige Resultat sein. Dieses ist das Wirkungs-Prinzip dieses alten, zeitbewährten Kräuter-Heilmittels und erklärt seinen Erfolg in so vielen tausenden Fällen von schlechter Gesundheit. Keine Apotheker-Medizin. Er wird direkt durch Lokal-Agenten an das Publikum verabfolgt, welche angestellt sind von den alleinigen Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Albert H. Wolf baut ein Wohnhaus an Woodlawn Ave. und 49. Str.

Auf dem neulich von ihm gekauften Grundstück an der Südwestecke von Woodlawn Ave. und 49. Str., 75 bei 270 Fuß, will Albert H. Wolf ein schönes Wohnhaus für $50,000 bauen lassen. Es soll aus dunkelrothen Preßziegeln aufgeführt werden und wird 17 Zimmer enthalten.

Frau Lulu R. Shippey hat an Gustav G. Anders das Eigenthum an 60. Str. und Indiana Ave., 133 bei 161 Fuß, unbebaut, für $15,500 verkauft. Herr Anders will ein Apartmentgebäude darauf errichten.

Benjamin Mason jr. hat an Dr. Samuel L. Weber das Grundstück und dreistöckige Wohnhaus 4336 Grand Blvd. für $17,500 verkauft.

C. C. Mitchell & Co. haben von Alexander Fader das Miethshaus 6226—28 Jefferson Ave. für $23,000 gekauft. Das Haus steht auf einem Grundstück von 50 bei 150 Fuß, Ostfront, zwischen 62. und 63. Straße. Es ist mit $13,000 belastet.

Wie verlautet, sind schon 80 Prozent des Raumes im neuen Gebäude der Corn Exchange Bank an der Nordwestecke von Adams und LaSalle Str. zu etwa 90 Prozent des gesammten Miethswerthes auf fünf bis zehn Jahre vermiethet worden. Ein Beweis, wie groß die Nachfrage nach Arbeitsräumen in vortheilhafter Lage ist.

Frederick W. McKinney und S. H. Hodge haben in Argo bei Summit eine Subdivision angelegt. Sie umfaßt dreizehn Acres an der Südwestecke von 63. Str. und Archer Ave.

Volksgarten.

Der Volksgarten zählt zu den beliebtesten Konzerthallen der Nordseite. Es treten auf: Frl. Arville mit Tanz- und Gesangsstücken, der Kupletsänger Lyon, Frl. Janikow und Herr Fels, Frl. Brandenburg, bekannt als fesche Weanerin, und Hr. Grosseder der beliebte Humorist. Das Duett Henni und Henry bringt durch gut gespielte Einakter angenehme Abwechselung. Die Posse „Ein Hamburger Appelhöker" geht auf allgemeines Verlangen in Szene. Eintritt frei.

Blutvergiftung

Diese schreckliche Krankheit verzehrt Eure Lebenskraft, macht Euch zu einem Gegenstand der Furcht und des Abscheus für Euch selbst und Anderer und führt Euch zu einem unzeitigen Ende.

Ich heile nachhaltig

Wenn Ihr die gefährlichen und schlimmen Folgen dieser Krankheit kennen würdet nicht nur für Euch, sondern auch für spätere Generationen, so würdet Ihr sofort die großsprecherischen 30 Tage Kuren aufgeben und bei mir in Behandlung treten. Alle Wunden und Geschwüre verschwinden sofort in kurzer Zeit, das Ausfallen der Haare hört auf und mit der Zeit seid Ihr wieder so

gesund und stark

wie Euer Freund, der sich voller Gesundheit erfreut. Schiebt es nicht auf. Ueberlegt es Euch und kommt zu mir und Ihr erhaltet Eure Gesundheit wieder.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm., Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

DR. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt des
Central Medical Institute,
Zimmer 211, 112 Clark Str., 2. Flur.
Ecke von Washington Straße.

7fb,mt*

Tausende von Leuten besuchten unseren Laden vorigen Samstag und Tausende von ihnen machten sich unsere unerhörten Bargains zu Nutze.

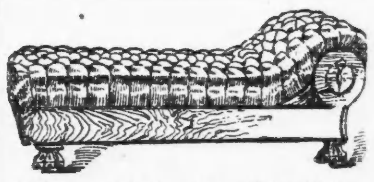
Unser $100,000 Einkauf des ganzen Lagers von H. C. Heinemanns beiden Läden muß verkauft werden zu irgend einem Preis. **Wohlverstanden,** wir kauften diese Lager zu 60c am Dollar, das bedeutet, wir sparten 40 Prozent am Wholesale-Preis. **Wir verkaufen jetzt sämmtliche Waaren zu Wholesale-Preisen; Ihr habt den Vortheil, wenn Ihr hier kauft.** Wenn Ihr nach Bargains Umschau haltet, kommt jetzt, da die Waaren schnell abgehen und Ihr vielleicht zu spät kommt, wenn Ihr zögert. Wenn Ihr sie jetzt noch nicht brauchen könnt, heben wir sie Euch auf und liefern sie zu jeder gewünschten Zeit ab. Außerdem — unser Kreditplan steht zu Eurer Verfügung und die Bedingungen werden nach Eurem Belieben gestellt. **Extra für junge Paare, die heirathen wollen.** Kommt und beseht Euch unsere

4 Zimmer vollständig möblirt zu 59.50

Bedingungen: **$5.00 baar und $5 per Monat.** Diese Ausstattung ist so gut wie irgend eine $125-Ausstattung, die anderswo gekauft wird.

Verlangt: Sofort, 20 extra deutsche Verkäufer.

Wir räumen 28 von diesen Morris-Stühlen, überzogen mit echtem Boston Leder, zu dem unerhörten Preis von nur.......... **$2.95**



$5.00 — 19 dieser echten Boston Leder-Couches — 4 Reihen Stahl-Springs; überall $18.00 werth;— Verkaufspreis.......... **$8.75**

Wir möbliren 4 Zimmer vollständig für....... **$59.50**
$5 baar, $5 per Monat.
So gut wie irgend eine Ausstattung, die anderswo für $125 verkauft wird.

Parlor Suits

5 Stücke Ver. Suits — Heineman's Preis 38.00 — Verkaufspreis.......... **$19.75**
5 Stücke Plüsch Suits; — Heineman's Preis 50.00 — Verkaufspreis.......... **$25.85**
5 Stücke Leder Suits; — Heineman's Preis 75.00 — Verkaufspreis.......... **$38.95**
5 Stücke Leder Suits; — Heineman's Preis 100.00 — Verkaufspreis.......... **$51.75**
5 Stücke Parlor Suits — Heineman's Preis 150.00 — Verkaufspreis.......... **$78.50**
5 Stücke Parlor Suits — Heineman's Preis 250.00 — Verkaufspreis.......... **135.00**
5 Stücke Parlor Suits — Heineman's Preis 300.00 — Verkaufspreis.......... **185.00**
3 Stücke seidene Suits; — Heineman's Preis 18.00 — Verkaufspreis.......... **$9.75**
3 Stücke Leder Suits; — Heineman's Preis 35.00 — Verkaufspreis.......... **$17.95**
3 Stücke Leder Suits; — Heineman's Preis 60.00 — Verkaufspreis.......... **$31.25**

Rugs

9 bei 12 Brussels Rugs — Heineman's Preis 18.00; — Verkaufspreis.......... **$9.98**
9 bei 12 Brussels Rugs — Heineman's Preis 25.00 — Verkaufspreis.......... **$13.25**
9 bei 12 Wilton Velvets — Heineman's Preis 30.00 — Verkaufspreis.......... **$16.75**
9 bei 12 Wilton Velvets — Heineman's Preis 35.00 — Verkaufspreis.......... **$18.00**
9 bei 12 Royal Wiltons — Heineman's Preis 59.50; — Verkaufspreis.......... **$29.75**

Eiserne Betten

6.00 eiserne Bettstellen — jetzt.......... **$2.95**
8.00 eiserne Bettstellen — jetzt.......... **$4.15**
12.00 eiserne Bettstellen — jetzt.......... **$6.45**
18.00 eiserne Bettstellen — jetzt.......... **$9.95**
25.00 eiserne Bettstellen; — jetzt.......... **$12.95**

Spitzengardinen

die früher verkauft wurden für 4.50, 3.50, 2.50; jetzt Paar.... **98c**

Schaukelstühle

Solider Oak Schaukelstuhl; — Heineman's Preis $4.00;— Verkaufspreis.......... **$1.95**
Solider Oak Schaukelstuhl; — Heineman's Preis $6.00;— Verkaufspreis.......... **$3.25**
Solider Oak Schaukelstuhl; — Heineman's Preis 10.00; — Verkaufspreis.......... **$5.15**
Echter Leder türk. Schaukelstuhl—Heineman's Preis $25;— Verkaufspreis.......... **$12.75**
Echter Leder türk. Schaukelstuhl—Heineman's Preis $35; — Verkaufspreis.......... **$18.75**
Echter Leder türk. Schaukelstuhl—Heineman's Preis $45; — Verkaufspreis.......... **$23.85**

Sideboards

Solide Oak Sideboads; — Heineman's Preis $18; — Verkaufspreis.......... **$9.75**
Solide Oak Sideboards; — Heineman's Preis $25; — Verkaufspreis.......... **$12.95**
¼-gesägte Oak Sideboards; — Heineman's Preis $35; — Verkaufspreis.......... **$17.85**
¼-gesägte Oak Sideboards; — Heineman's Preis $50; — Verkaufspreis.......... **$25.45**

Ausziehtische

$10.00 Auszieh-Tische — jetzt.......... **$4.95**
$15.00 Auszieh-Tische — jetzt.......... **$7.85**
$25.00 Auszieh-Tische— jetzt.......... **$12.45**
$30.00 Auszieh-Tische— jetzt.......... **$15.75**

Leichte Abzahlungen Baar oder Kredit.

THE LIBERTY FURNITURE CO.

Offen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends während dieses Verkaufs.

989-91 Milwaukee Avenue, nahe Wood Straße.

Industrielle nach dem Orient.

Der Staats-Fabrikantenverein plant eine große Geschäftsreise.

Japan, China, Korea, die Philippinen und andere orientalische Absatzgebiete des Welthandels wollen etwa 200 Mitglieder des Illinoiser Fabrikantenvereins besuchen, um auf die Hebung des amerikanischen Handels hinzuwirken, und mehrere sprachen- und etikettegewandte Beamte des Staatsdepartements werden sie begleiten, damit bei den erwarteten Empfängen an den Höfen von China und Japan keine Verstöße vorkommen und dadurch nicht etwa der ganze Zweck der Reise in Frage gestellt werde. Auf einem Sonderzuge wird die Fahrt nach der Pazifikküste erfolgen und die Weiterreise auf einem Dampfer einer neuen Dampfergesellschaft, welche in den Verkehr zwischen dem Orient und den Ver. Staaten eintreten will. Die Reise soll im nächsten Jahre gemacht werden.

Dieser Plan wurde in einer gestern Abend von den Direktoren jenes Vereins abgehaltenen Sitzung gutgeheißen. Die Direktoren beschlossen ferner, zusammen nach Washington zu reisen und bei dem Vorsitzer des Hausausschusses für die Währungsfrage, Fowler, Protest zu erheben gegen die Sätze der Nothgeldvorlage, welche Nationalbanken verbieten, industriellen Unternehmen, an denen Bankbeamte betheiligt sind, Darlehen zu gewähren, und welche über die Erhaltung von hohen Bankreserven solch einschneidende Veränderungen treffen. Der Kongreß wird ersucht werden, eine Kommission einzusetzen, um die gesammte Umlaufsmittelfrage zu studiren und dann dem Kongreß geeignete Empfehlungen zu machen.

— Ein Ungläubiger.—Bauer: „Die ganze Medizin ist nichts weiter als Wasser auf Apothekers Mühle!"

Feuer! Feuer! Feuer!

$75,000.00 werth neuer Frühjahr-Kleidungsstücke, Hüte, Schuhe und Ausstattungen, werden jetzt verkauft. Leicht durch Feuer, Rauch und Wasser beschädigt. Der Verkauf ist jetzt im Gange zu **50c** am Dollar oder weniger. Leset diese wunderbaren Preise. Dann kommt sofort her und sichert Euch einige der guten Sachen, die hier offerirt werden.

Kleider.

$10 und $12.00 Anzüge, rauchbeschädigt.......... **$4.88**
$15 und $16.50 Anzüge, rauchgeschwärzt, nur...... **$6.88**
$18 und $20 Anzüge, so lange sie vorhalten, Ausw. **$8.88**
$25 und $30 Anzüge, rauchbeschädigt, — nehmt sie mit Euch zu.......... **$11.88**
$10 und $12 Ueberzieher, leicht durch Rauch beschädigt, zu.......... **$6.88**
$15 und 16.50 neue Frühjahr-Top-Coats, so lange sie vorhalten, zu.......... **$8.88**
$18 u. $20 neue Frühjahr-Ueberzieher zu..... **$11.88**

Hüte.

$1.50 und $2.00 Hüte — jetzt zu.......... **50c**
$2.50 Hüte — jetzt zu.......... **$1.28**
$3.00 Hüte — jetzt zu.......... **$1.88**

Hosen.

$2.00 Hosen — jetzt zu.......... **98c**
$3.00 Hosen — jetzt zu.......... **$1.38**
$4 und $5 Hosen — jetzt zu.......... **$2.48**

Ausstattungswaaren

Alle 15c leinenen Kragen, für.......... **1c**
75c neue Frühjahrs-Hemden, jetzt.......... **25c**
Neue weiche Frühjahrs-Hemden, — die $1-Sorte — jetzt verkauft zu.......... **39c**
1.25 und 1.50 neue weiche Hemden, jetzt.......... **69c**
50c Hosenträger — jetzt zu.......... **17c**
75c Hosenträger — jetzt zu.......... **39c**
25c seidegestreifte Strümpfe, — jetzt zu.......... **8c**
50c Lisle Halbstrümpfe- — jetzt zu.......... **19c**
50c Unterzeug — jetzt zu.......... **19c**
$1.00 Unterzeug — jetzt zu.......... **39c**
$2.00 Unterzeug — jetzt zu.......... **89c**
50c reinseid. Halstrachten, jetzt zu.......... **19c**
$1.00 Halstrachten — jetzt zu.......... **33c**
15c Taschentücher — jetzt zu.......... **5c**

Schuhe.

$2.50 und $3.00 Schuhe, zu.......... **$1.38**
$4.00 und $5.00 Schuhe— zu.......... **$1.98**

Offen Abends bis 9 Uhr.

GRIESHEIMER & CO CLARK AND LAKE STS.

Alle Hochbahnen halten vor unserer Thür.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost“ bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. J. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, Herm., Apotheker, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Fry, N. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
Georges, Max, Apotheker, 324 Sedgwick Str., Ecke Sigel Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 431 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Herzberg, H. N., Apotheker, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Hottinger Chemical Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Lindstrom & Co., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str., Ecke Ontario Str.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str., nahe Blackhawk Str.
Reis, A. M., Apotheker, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Salchert, H. A., Apotheker, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Stolze, F. E., Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Topf, Jacob, Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Kindt, F. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Kindt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menomonee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Anderson, C. A., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, N. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cubler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Danden, R. A. von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, N. H., Apotheker, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Doerr, Chas. H., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop, Edgewater.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Eikenkoetter, Frank, Apotheker, 456 E. Addison Str., Ecke N. Lincoln Str.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Hanke, N. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Hautan, F. H., Apotheker, 4010 N. Clark Str., nahe Francis Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Kleinerts Pharmacy, Ecke Irving Park Blvd. und Ashland Ave.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Krueger, F. F., 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Rommell, H. C., Apotheker, Ecke Grace und Clark Str.
Sachse, Albert F., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, F. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Swanson, Jos., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Weireter, F., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wellington Pharmacy, 1515 N. Clark Str., Ecke Wellington.
Nobel, E. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace.

Westseite.

Allen, N. W. & Co., 81 N. Hamlin Ave., Ecke Fulton Str.
Baeslau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake und Campbell Ave.
Bjerke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Bornhorst, F., 578 W. Diversey Blvd., nahe Albany Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Brod, John, Chemical Co., 340 W. North Ave., Ecke Wood Str.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Chwatell, J. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Coffey, P. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str., nahe Albany Ave.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elisburg, Louis A., Apotheker, 16 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Grand Pharmacy, F. Windmüller, Apotheker, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Graßly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 474 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 704 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str., Ecke Frankfort Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Kappus, G. F., Apotheker, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
Karafick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John B., Apotheker, 262 S. Halsted Str., Ecke Harrison Str.
Leigh, L. R., Apotheker, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Ludolph, H. W., Apotheker, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Mattas Pharmacy, Ecke 22. Str. und Robey Str.
Mann, S., Apotheker, 724 18. Str., Ecke Paulina Str.
Mattas, Jos. S., 1540 W. 22. Str., Ecke Albany Avenue.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 West Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Merz Drug Co., 560 N. AshlandAve., Ecke Milwaukee Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
Meyer, U. F., Apotheker, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave., Ecke Dickson Str.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
Pick, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Quales, Iver L., Apotheker, 1086 Milwaukee Ave., zwischen Lincoln Str. und Evergreen Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Roesing, F. G., Apotheker, Ecke 12. Str. und Hoyne Ave.
Roeske, C. H., Zeitungshändler, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Robin, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rubey, S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., nahe California Ave.
Sattler, Dr. Philips, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Schmitt & Engel, Apotheker, 568 West Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Schroeder, W. H., Apotheker, Ecke Winnemac und N. Western Ave.
Shaver, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
Silbermann, Geo., Apotheker, Ecke Winchester und Taylor Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storkan, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stroebel, William, Apotheker, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Stulik, Henry, Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Sweeney, Thos. U., Apotheker, 626 W. Harrison Str., Ecke Laflin Str.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
Vlcek, Chas., Apotheker, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
Wrede, F., Apotheker, Ecke Chicago Ave. und Noble Str.
Zelowsky, J. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Zack, Jos. J., 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
Zoeller, Geo., Apotheker, 484 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Rogers Park, Ill.

Jewel, F. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave.

Südseite.

Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Bowen, R. R., Apotheker, 55. Str. und Ingleside Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Straße und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Ecke Paulina Str.
Diers, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Avenue.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Avenue.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman Pharmacy, E. von, 22. Straße und Michigan Ave.
Hermann, Wm. F., Apotheker, 31. Str. und Calumet Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Jauda, F., 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Straße.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Straße.
Krenßler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Manning, E. E., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Straße und Cottage Grove Ave.
Ortenstein & Bause, Apotheker, 51. Straße und Prairie Ave.
Packard, F. W., Apotheker, 4259 Wentworth Ave.
Philips, W. R. & Co., Apotheker, 2458 Wentworth Ave.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schletzer, W., Apotheker, 938 31. Str., Ecke Loomis Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 West Garfield Boulevard, Ecke Centre Ave. und 55. Str.
Sheblessen, Mike A., Apotheker, 35. Str. und Indiana Ave.
Stach, Chas. A., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Avenue.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave., und 63. und Halsted Str., Englewood Pharmacy.
Woodward, B., Apotheker, 7118 S. Chicago Ave.
Zuber, A. E., Apotheker, 51. Str. und Wentworth Ave.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Altmaier, Joseph, 71 J., 254 N. Kedzie Ave.
Ballin, Marianna, 69 J., 437 N. Clark Str.
Eichmann, Friedrich, 73 J., 3637 Wood Str.
Hand, Viktor, 14 J., 3118 Market Square.
Heckler, G., 43 J., Van Buren und Clark Str.
Kester, Charles, 39 J., 6030 Carpenter Str.
Kippen, Herbert, 21 J., 11036 Indiana Ave.
Klaus, Ludwig, 76 J., 1274 W. 17. Str.
Klepper, Louis, 70 J., 135 Lewis Str.
Koenig, Nikolas, 50 J., 827 W. 21. Pl.
Kreten, Katherine, 17 J., 39 Meyers Court.
Lauer, Mary, 46 J., 20 Temple Str.
Meinke, Henry, 63 J., 367 Ward Str.
Meske, August, 72 J., 101 Howe Str.
Osterhaut, John J., 68 J., 55 Warren Ave.
Otto, Charles A., 43 J., 640 Fulton Str.
Rueckheim, K. M., 24 J., 10540 Vincennes Rd.
Schilke, Fred, 1 J., 55 Tell Pl.
Urkow, Mayer, 1 J., 515 Hermitage Ave.
Wons, Annie, 13 J., 1785 Drake Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 8. April 1908.

(Des Wahltages wegen war die Produktenbörse gestern geschlossen.)

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93⅜—94¾c; Nr. 3, roth, 91⅜—94¾c; Nr. 2 hart, 93⅜—$1.00; Nr. 3, hart, 89⅜—98¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 93c—$1.04.

Mais, Nr. 3, 63—64c; Nr. 3, weiß, 62½—63½c; Nr. 3, gelb, 64—65c; Nr. 4, 60½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 50¾—53c; Nr. 4, weiß, 47—52c; Standard, 53—54c.

Mehl, Winter-Patents, $4.10—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$4.10; Minnesota, Hard, Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, 5.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Nr. 3, $8.50—$11.00; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; geringere Sorten, $7.50—$8.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 90½—90⅝c; Juli, 86⅜—86½c; September, 85¼c.

Mais, Mai, 66¼—66⅜c; Juli, 63⅞—64c; September, 62⅞c.

Hafer, Mai, 52½c; Juli, 45¾c; September, 37c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.27½; Juli, $8.52½; September, $8.67½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.32½; Juli, $13.67½; September, $14.00.

Rippchen, Mai, $7.15; Juli, $7.42½; September, $7.65.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12
Naphtha	0.11
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.57

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $5.25—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$6.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.75—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.85—$6.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.15—$6.25; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.12½—$6.25; mittlere bis gute Ferkel, $4.50—$6.00; gewöhnliche „Throw-outs“, $4.00—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.25—$6.75; gute bis beste Schafe, $6.50—$6.75; „Yearlings“, $6.50—$7.15; „Native Lambs“, gute bis ausgesuchte, $7.50—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery“, extra, das Pfund	$	0.31
Nr. 1, das Pfund	0.25	—0.27
Nr. 2, das Pfund	0.22⅝	—0.24
„Dairies“, extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23	—0.24
„Ladles“, das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.19
Eier—		
Frische Waare ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zu rückgesandt)		0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.13¾
„Firsts“, das Dutzend	0.13¼	—0.15
„Extras“, das Dutzend		0.16
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.12	—0.13
„Daisies“, das Pfund	0.12½	—0.13
„Young America“, das Pfund	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund	0.09	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, neu, das Pfund	0.11	—0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.13	—0.13½
„Springs“, das Pfund	0.13	—0.13½
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	6.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.12½
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund	0.09	—0.14
Truthühner, das Pfund		0.16½
Enten, das Pfund	0.12	—0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00	—8.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	3.00	—3.25
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, das Faß	2.35	—4.50
Malaga-Trauben, das Faß	3.50	—4.50
Kraut, das Faß	0.50	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.75
Kopfsalat, das Faß	2.00	—6.00
Blattsalat, die Kiste		0.20
Champignons, die Schachtel	0.35	—0.65
Spargeln, die Kiste	2.00	—5.00
Rothe Rüben, das Faß	1.00	—3.00
Mohrrüben, der Sack	0.30	—0.50
Zwiebeln, der Bushel	0.65	—1.00
Tomaten, die Kiste	1.30	—2.50
Sellerie, die Kiste	4.50	—4.75
Spinat, das Faß	1.50	—2.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.15	—0.00
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.75	—1.35
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.10	—0.20
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.20
Bohnen—		
Wachsbohnen, die Schachtel	1.50	—4.00
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	1.50	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.30	—2.32
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.05
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.65	—0.70

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Roscoe Str., Nordwestecke N. 62. Ave., Südfront, 1320 bei 684.9, ausgen. westl. 303.3 von nördl. 157.9 F.; John C. Saß an Martin De Tamble, $8350.

Troy Str., 200 F. nördl. von Roscoe, Ostfront, 25 bei 124; E. G. Felsenthal an Joseph F. Becker, $2525.

Beethoven Place, 415 F. östl. von Sedgwick Str., Südfront, 26 bei 121; O. H. Bromund an Alice Kruder, $5200.

Beethoven Place, 424 F. westl. von Wells Str., Nordfront, 41 bei 130, unverth. ⅓-Antheil; A. Schuber an Henrietta Burkhardt, $1500.

Fremont Str., 247 F. nördl. von Center, Westfront, 25 bei 125; J. Homan an Chas. Gravenhorst, $6000.

Butler Str., 125 F. südl. von 31., Ostfront, 24 bei 124; H. Zeller an Lawrence Volland, $1600.

Seeley Ave., 125 F. südl. von 36. Str., Westfront, 25 bei 124; R. Galloway an Louis R. Kopitke, $1600.

Central Park Ave., zwischen Fulton und Kinzie Str., Westfront, 50 bei 154; Sarah G. Phelps u. And. an Ellen C. Ward Evanston, $20,000.

Central Park Ave., 154 F. nördl. von Jackson Blvd., Westfront, 47½ bei 200; M. E. Keenan an David H. Carden, $8500.

Centre Ave., 73 F. nördl. von 18. Str., Ostfront, 24 bei 125; J. Rezabek an Frank Zahrobsky, $2700.

Claremont Ave., 275 F. südl. von Flournoy Str., Ostfront, 25 bei 125; Nachlaß von Frances E. Ogden an John J. Kooren, $2500.

Dasselbe Grundeigenthum; J. J. Kooren an Anna Ketchum, $2750.

Dickson Str., 554 F. südl. von Blackhawk, Westfront, 24 bei 109; M. Madzinski an Jacob Cholenczynski, $7850.

Division Str., 24 F. östl. von Ridgeway Ave., Nordfront, 24 bei 125; Aristidis Baichis an Bertha Schroeter, $3000.

14. Place, 157 F. östl. von Kedzie Ave., Nordfront, 33⅓ bei 150; D. H. Carden an Mary E. Keenan, $7000.

S. 40. Ave., zwischen Lexington und Polk Str., Ostfront, 19½ bei 78; William D. Troutman an Eliza O'Connor, $4000.

Gladys Ave., 200 F. östl. von S. 42., Südfront, 25 bei 124; H. Velton an Charles W. Ritter, $3000.

229—239 Grand Ave., und 176 N. Curtis Str., 110 bei 98; Frederick Frelinghuysen von Newark, N. J., an Frank T. Fowler, $25,305.95.

Berwyn Ave., 247 F. östl. von Paulina Str., Südfront, 26 bei 124; Fred. Sanders an Charley A. und Anna C. Johnson, $6200.

Eddy Str., 21 F. östl. von Lincoln, Südfront, 20.8 bei 124; Frak H. Bernritter an Irene B. Power, $4850.

Euclid Ave., 176 F. nördl. von Granville, Ostfront, 40 bei 120; August Johnson an Mariet Pearson, $1400.

Orchard Str., 211 F. nördl. von Fullerton Ave., Westfront, 25 bei 125½; Wm. F. Kerrott an Annie R. Newman, $3100.

Schuß durchs Fenster.

Juwelier Lumia sollte wahrscheinlich eingeschüchtert werden.

Arbeitsuchender beraubt.

Andrew Marte macht eine schlimme Erfahrung in Chicago. — Hotelgast vom Hausknecht geprügelt. — Schankwirth erschießt einen unerwünschten Gast.

Die Familie des wohlhabenden italienischen Juweliers Antonio Lumia, Nr. 49 Gault Court, wurde heute früh um 2 Uhr aus dem Schlafe geschreckt, als eine Kugel durch eines der Vorderfenster des Ladens geflogen kam. Lumia, seine Frau und sein 12jähriger Sohn Luigi schlafen hinter dem Laden in einem Raume, der von diesem nur durch eine niedrige Holzwand getrennt ist. Die Thür zwischen beiden Räumen stand offen, das Bett steht der Thür gegenüber. Als Lumia das Klirren des Glases hörte, eilte er in den Laden und dann auf dieStraße, es war aber Niemand zu sehen. Nachdem er Licht im Laden angezündet, sah er, daß das Fensterglas zerbrochen am Boden lag. Da Lumia befürchtete, daß Jemand ihm auflauern möchte, wagte er sich nicht auf die Straße bis 7 Uhr. Er berichtete dann den Vorfall auf der Chicago Ave.-Bezirkswache, und die Detektives Wells und Harrison begaben sich mit ihm nach Hause. Sie fanden, daß eine Ladung Schrot durch das Fenster in eine werthvolle Standuhr im Laden und in die gegenüberliegende Wand gedrungen war. Später nahmen auch Inspektor Backus und Kapt. Danner eine Untersuchung vor und beauftragten mehrere Detektives mit der Aufarbeitung des Falles.

Die Polizei ist der Ansicht, daß es sich um einen Versuch zur Einschüchterung Lumias seitens derselben Burschen handelt, die ihm neulich schrieben, daß sein Sohn entführt werden würde, wenn er nicht $800 an einer gewissen Stelle niederlege. Lumia hat seitdem den kleinen Luigi, der die Adams-Schule an Chicago Ave. und Townsend Str. besucht, nicht aus den Augen gelassen, ihn auf dem Wege nach und von der Schule begleitet und ihn nach Eintritt der Dunkelheit stets im Hause behalten. Der Polizei ist es bisher nicht gelungen, den oder die Absender des Drohbriefes zu ermitteln.

Ein übler Empfang.

Andrew Marte, ein Ungar, kam um Mitternacht von Pittsburg in Chicago an. Er bummelte zunächst zwei Stunden lang im inneren Stadtbezirk umher und machte sich dann auf den Weg zur Wohnung eines Freundes auf der Westseite. In Polk Straße, in der Nähe von Sherman Str., begegneten ihm zwei Männer, von denen einer ihn um ein Streichholz ersuchte. Als Marte in seine Tasche griff, fühlte er sich von dem anderen Manne von hinten gepackt, während der erste ihm eine Hand vor den Mund hielt und mit der anderen seine Taschen durchsuchte. Marte versuchte sich loszureißen, Faustschläge ins Gesicht ließen ihn aber davon abstehen. Nachdem die Wegelagerer ihm $35 und seine silberne Uhr abgenommen hatten, zwangen sie ihn, sich theilweise zu entkleiden, um ihn nochmals gründlich auf etwanige weitere Werthsachen durchsuchen zu können. Sie fanden aber nichts mehr und prügelten den Fremdling ausAerger durch. Dann verschwanden sie durch die Sherman Straße.

Marte lief zur Harrison Str.-Bezirkswache und erzählte dort, wie es ihm ergangen war. Detektives machten sich auf, aber von den Räubern war natürlich nichts mehr zu sehen. Schluchzend klagte der Ausgeplünderte, daß das geraubte Geld sein ganzer Besitz gewesen und daß er nach Chicago gekommen sei, um Arbeit zu suchen. Man verschaffte ihm Unterkunft in einem nahen Hotel und benachrichtigte später seinen Freund.

Ein schlagfertiger Neger.

Dr. Charles Griffin aus Vinton, Ja., ein Gast im Brevoort-Hotel, und ein Freund von ihm, dessen Name angeblich James Graham ist, saßen heute früh gegen 1 Uhr im Café des Hotels an einem Tisch, und einer von ihnen, man glaubt Graham, soll eine abfällige Bemerkung über die Hautfarbe des Hausknechts Martin Harrison gemacht haben. Wie dem auch sei, sicher ist, daß der Neger plötzlich auf Dr. Griffin losstürzte und ihn zu schlagen begann. Dann lief er hinaus, wurde aber auf der Straße von Detektives verhaftet und unter der Anklage des thätlichen Angriffs auf der Hauptwache eingesperrt. Dr. Griffin ist nicht zu sprechen, er hat angeblich eine zerschlagene Nase und andere Schäden davongetragen.

Bestahl seinen Wohlthäter.

Der Schankwirth Julius Leinert, Nr. 349 West Chicago Ave., wurde gestern von einem Fremden um eine Geldbörse mit $400 bestohlen. Leinert hatte dem hungrigen und arbeitslosen Manne, dessen Namen er nicht kennt, Arbeit in seiner Wirthschaft und ein Bett in seiner Wohnung gegeben. Der Mann war zu Leinert gekommen und hatte um Hilfe gebeten.

Braucht: $20 mehr

Philipp P. Mann, Nr. 6352 Ellis Ave., Buchhalter und Kassirer der William H. James & Brother Coal Company, Nr. 5819 Halsted Str., wurde gestern von seinem Arbeitsplatz weg unter der Anklage der Unterschlagung verhaftet. Edgar James, der Vizepräsident der Gesellschaft, erzählte der Polizei, daß sich bei der Prüfung der Bücher für die letzten achtzehn Monate ein Fehlbetrag von $1500 herausgestellt hätte. Mann hat, wie die Polizei sagt, eingestanden, daß er seit seinerAnstellung in dem Kohlengeschäft, im Oktober 1906, jede Woche $20 unterschlagen hat. Er wurde in der Englewood-Bezirkswache eingesperrt.

„Ich bin furchtbar dumm gewesen, das zu thun,“ sagte Mann. „Ich hatte meiner Frau gesagt, daß ich $37.50 die Woche verdiente, in Wahrheit erhielt ich aber nur $17.50, so daß ich den Unterschied auf irgend eine Weise decken mußte.“

Herr James sagte, Manns Bücher seien vorher nie geprüft worden, da man ihm volles Vertrauen geschenkt habe. Die Entdeckung sei zufällig bei der Prüfung des Kontos eines Kunden gemacht worden.

Todtgeschossen.

Jakob Kiser, ein 30 Jahre alter Mann, wurde gestern Abend von dem Schankwirth Patrick McMahon, Nr. 4122 Wentworth Ave., erschossen, nachdem Kiser und John oder „Red“ Riddle ihn angeblich angegriffen hatten, weil er sich weigerte, sie mit Getränken zu traktiren. Riddle entfloh. McMahon wurde verhaftet und in der Viehhöfe-Bezirkswache eingesperrt.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Ertränkte sich.

Mathias Wildman springt aus unbekannten Gründen in die Lagune.

Mathias Wildman, ein früherer Hausmeister der N. Halsted Str.-Bezirkswache, sprang gestern in die Lagune im Lincoln-Park. Der Parkpolizist Fergus hatte ihn gesehen, als er aber zur Stelle kam, war Wildman schon versunken. Der Polizist brachte die Leiche mit Hilfe einer langen Stange ans Ufer. Wildman war 70 Jahre alt.

— Verrannt. — Frau A.: „Guten Tag, Frau Nachbarin.“ — Frau B. (krank im Bette liegend): „Guten Tag, liebe Frau Nachbarin, hübsch, daß Sie mich besuchen kommen.“ — Frau A.: „Ich glaubte, daß Sie gar nicht krank wären, doch nun sehe ich mit Vergnügen, daß Sie wirklich krank sind.“

— Grob. — „Wie lange kann wohl ein Mensch ohne Gehirn leben?“ — „Warum? Haben Sie Angst vor dem Sterben?“

Lokalbericht.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

216 Palmer Place, 2-stöck. Brick Flat, William Bryer, $7000.
11130 Curtis Ave., 2-stöck. Brick Wohnhaus, A. Brunzell, $3,500.
456 W. Taylor Str., 3-stöck. Brick Store und Flat, A. Telachansky, $12,000.
1723 W. Harrison Str., 2-stöck. Brick Flat, L. Mansbridge, $3,800.
1321 Ridgeway Ave., 1-stöck. Brick Cottage, Anton Dropatch, $1,800.
484 Blue Island Ave., 3-stöck. Brick Store und Flat, August Menge, $9000.
2186 Washington Blvd., 2-stöck. Brick Flat, O. A. Decker, $6,700.
1520 W. 13. Str., 2-stöck. Brick Flat und Barn, Frank Roth, $3,800.
1570 Hamlin Ave., 2-stöck. Brick Flat, Vincent Hrdina, $4000.
752 Kedzie Ave., 3-stöck. Brick Flat, Brisch Bros., $12,000.
1064 Chase Ave., 2-stöck. Frame Wohnhaus, H. G. Phillips, $5000.
1216 Lincoln Ave., 1-stöck. Frame-Anbau, E. Graefer, $2000.
46 Oak Str., 2-stöck. Brick Store und Flat, J. P. De Boney, $4,700.
2550—58 Kenmore Ave., 3-stöck. Brick Apartmentgebäude, Kate M. Dalton, $75,000.
1782 Magnolia Ave., 3-stöck. Brick Apartmentgebäude, T. O. Johnson, $18,000.
2188 N. Seeley Ave., 3-stöck. Brick Flat, Albert Stone, $7,500.
535 Monticello Ave., 2-stöck. Brick Flat, C. Anderson, $4,500.
1334 N. California Ave., 2-stöck. Brick Flat, E. Desplinter, $5000.
1059 N. 42. Ave., 3-stöck. Brick Flat, A. Reeves, $8000.
214 W. Huron Str., 1-stöck. Frame-Anbau, G. A. Schneider, $1000.
248—50 N. Homan Ave., zwei 2-stöck. Brick Flats, Val. Brahn, $10,000.
1561 Kimball Ave., zwei 1-stöck. Brick Stores, J. C. Osher, $2,800.
231—33 Edgewood Ave., 1-stöck. Brick Fundament, Joseph T. Delbosse, $2000.
679 Hirsch Str., 3-stöck. Brick Flat, Eugene Heigenick, $4000.
216 N. Albany Ave., 2-stöck. Brick Flat, George Goetz, $5000.
8620 Winchester Ave., 1-stöck. BrickAnbau, Frau H. Dieball, $3000.
6718 Honore Str., 1½stöck. Frame Cottage, Gust Anderson, $1,800.
6842 Elizabeth Str., 2-stöck. Frame Flat, Michael Mahon, $2000.
6604 Calumet Ave., 1½stöck. Brick Wohnhaus, Frau Reid, $2,200.
5000 Hermitage Ave., 1-stöck. Frame Cottage, John Krizek, $1,600.
6335 Carpenter Str., 2-stöck. Brick Flat, Theresa Heinrich, $4000.
2386 Kensington Ave., 1-stöck. Frame Store, W. Keubel, $1,200.
4853 Carpenter Str., 1½stöck. Frame Cottage, Frank McCanna, $1,800.
2117 W. 65. Str., 2-stöck. Frame Flat, Rob T. Alloway, $1,200.
8728 Halsted Str., 1½stöck. Frame Cottage, A. A. Bowman, $1,600.
9956 Prospect Ave., 2-stöck. Frame Wohnhaus, John R. Benfield, $3,800.
3119 Indiana Ave., 2-stöck. Brick Store und Flat, William Brinkman, $5000.
6240 Langley Ave., 2-stöck. Brick Flat, J. F. Olson, $4,500.
5224 Honore Str., 2-stöck. Brick Flat, Anna Sibak, $3,600.
8356 Mackinaw Ave., 3-stöck. Brick Flat, Joseph Kooch, $7,500.
4900 bis 4904 Woodlawn Ave., 3-stöck. Brick Wohnhaus, A. H. Wolf, $30,000.
45—47 23. Str., 2-stöck. Brickgebäude, Charles Merrill & Co., $20,000.
6434 Lincoln Str., 1-stöck. Brick Anbau, A. Arunson, $1,600.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Alveston L. Creß, Alice Oretrom, 21, 19.
Joseph Ostfeld, Fannie Cohen, 23, 21.
Harley C. Reynolds, Henriette D. Heglund, 21, 20.
Clayton K. Bungaman, Edna B. Huber,
Harry B. Coffy, Mary J. Patterson, 21, 20.
John Watson, Elizabeth T. H. McLean, 28, 23.
Peter A. Renner, Margaret Dixon, 22, 19.
Daniel O'Brien, Annie Enright, 22, 22.
August Zink, Minnie Suckow, 28, 21.
William Levin, Elizabeth Hennings, 28, 28.
Harry W. Greene, Estelle F. Landgraf, 27, 19.
Max F. Vollmer, Elizabeth H. Hetzel, 23, 20.
L. Anderw Larsen, Maria Desjarlais, 46, 34.
Lewis W. Tinsley, Gertrude L. Deputy, 23, 19.
S. Hazard Halsted, Lucy Ely, 21, 18.
Patrick McLaughlin, Mary A. Flood, 23, 23.
Chester A. Washburn, Alberta Hopkins, 26, 20.
Josef Springel, Rosie Hobleck, 21, 18.
Oscar A. Lessing, Belle Phillip, 33, 23.
John Whiffen, Edna J. Phillips, 37, 27.
Abraham Levin, Carrie Kern, 29, 21.
Benjamin Cohen, Bettie Levin, 23, 23.
Jack Young, Hattie Elmore, 24, 22.
James J. Egan, Tekla Gensler, 26, 23.
Reuben Louis, Rose Montgomery, 27, 22.
Walter Bloch, Anna Pollak, 23, 21.
Jacob Van Dyken, Jennie Hering, 25, 19.
Andrew Anderson, Hilda Amundsen, 25, 27.
Charles Stocky, Sophie Leof, 29, 29.
William A. Stretch, Mathilda D. Jacobs, 27, 25.
Sylvester McGlofflin, Jennie Richardson, 35, 30.
Arthur P. Pinzke, Christina Stoelting, 26, 21.
Fred. H. Ketcham, Katherine L. Fox, 38, 30.
Carroll Caruthers, Leola Halfacre, 21, 22.
Philip J. McGovern, Mary E. Smith, 21, 20.
Chester E. Money, Augusta Krueger, 27, 29.

Sie loben ohne Zweifel auch die echten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen, sie sind das Beste gegen Stuhlverstopfung, schlechte Verdauung, Magenleiden, Herzklopfen, Beklemmung, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden etc. Schachtel „mit weißem Kreuz im rothen Felde und Namenszug Rich. Brandt“ zu 25c. und 40c. Zu haben in allen Apotheken; speziell bei R. E. Rhode, 504 N. Clark Straße.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Wichtige Schnittwaaren-Werthe Zweiter Floor

Neue Foulard Seide, alle Sorten von Punkten, und Streifen, Ringe, blauer, schwarzer u. brauner Grund, morgen, spez. Verkauf, Yard 38c

Naturfarbige Chiffon seidene Pongees, 27 Zoll breit, hochfeine Qualität, für Jacken und Kleider geeignet, morgen, die Yard zu 27c

Farbige rauhe seid. Shantung Seide, alle in Zeiten der Mode beliebten Farben, breite Sorte, spez. Yard 49c

Schwarze Oil boiled rustling franz. Taffetas, volle 36 Zoll breit, infolge des Verlustes eines Importeurs sind wir imstande, diese $1.25 Werthe morgen zu verkaufen, die Yard zu 75c

Priestleys schwarze Brilliantines, beste import. schwarze Stoffe, sehr glänzend, wohlbek. britisches Fabrikat, morgen, die Yard 38c

Reinwoll. farb. Voiles, Taffetas und Panama Cloths, Schatten-Karrirungen u. Streifen, fashion. Schattirungen, viele $1.50 Werthe, Yd. 95c

Schwarze ganzwollene franz. Panama Suitings, 1½ Yards breit, sowie schwarze ganzwollene Serge Suitings, 44 Zoll breit, ausgezeichnete Qualität, morgen, per Yard 58c

Graue reinwoll. Panama Suitings, 1½ Yds. breit, hübsch gestreifte mannigfache Sorten, mehrere graue Schattirungen, morgen, Preis, Yard 59c

Ungebleichte Muslins, Yard breit, 5c. Pepperell Pillow Muslins, 12c. Muslins, 9/4 breit, 7c. Lonsdale Cambric, 10c. 10-4 gebleichte Pepperell Sheeting, 23c.

Mercerized Poplins, das neue Lederbraun, versch. Größen Hairline-Streifen, prachtvolle Suit-Stoffe, morgen, die Yard, zu 15c

Neue französische Percales, ganz neue Muster, in hübschen Farben, feiner Leinen-finished Stoff, Muster, in der Yard zu 15c

Farbige mercerized Pongees, gerade wie Seide, in den hübschen fashionablen Schattirungen, morgen, Yard 19c

Hellblaue und pink Seide-finished Brilliantines, in praktischen Schattirungen, speziell für morgen, die Yard, zu 15c

Bestickter beränderter franz. Swiß, die hübschesten Borders bis 1½ Yards breit, in all den fashionablen Schattirungen, die Yard, 25c

Koffer- und Taschen-Verkauf

$1 Suitcase, 24 Zoll, Rubber Cloth, gutes Schloß und starker Griff, 69c

$2.25 Matting Suitcase, 22, 24, 26 Zoll, leicht u. fest, Cloth gefüttert, starker Griff und Schloß 1.49

$1.50 Suitcase, 24 Zoll, Stahlgestell, Karatol-Ueberzug, Leinen gefüttert 1.15

$5 Square Top Koffer, Canvas Ueberzug, Hartholz-Latten, Stahl Trimmings, Messing Schloß, Top und Bottom Trays, 32 Zoll lang 3.45

$7.25 Square Top Koffer, Canvas Ueberzug, Messing-Schloß, mit Leinen gefüttert 4.95

$1.75 Grain Leder Club Taschen, Leder gefüttert, starkes Schloß 1.35

$2.50 Schiffsleder Club Taschen, Alligator Patterns 79c

$2.45 extra gutgem. Oxford Shape Tasche, Leder gefüttert, Auswahl 14, 15, 16, 17 und 18 Zoll 3.85

Groceries, Sämereien etc.

Mehl — Washburn Crosby XXXX Minnesota Superlative ⅛ Faß Sack 1.42

Zucker — 25 Pfd. Sack feiner granulirter, mit Bestellung, für 1.29

Eier — Strikt frisch, Dutzend 15c

Frei — 1 Pf. Büchse Liptons spez. Kaffee, reg. 35c, frei mit jeder 1 Pf. Büchse Liptons gelber Label Thee, für 60c

Samen, Knollen, Bäume, Sträucher usw.

Seltene Schaukelstuhl-Bargains

$5, $4.50 und $4.25 Schaukelstühle zu 2.64

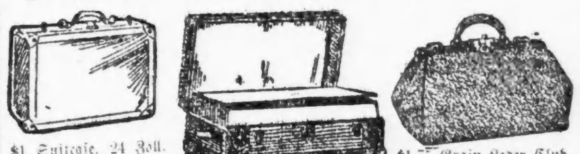
Die Illustrationen zeigen nur sechs Muster, aber wir können 10 verschiedene Entwürfe liefern; die Schaukelstühle sind sämmtl. dauerhaft konstruirt und haben eine ausgezeichnete Golden Eichen-Politur.

Sitze sind in Sattel-Facon und mit Boston Leder gepolstert. Rücklehnen sind auch mit Boston-Leder gepolstert.

Unser Verkaufspreis ist bedeutend niedriger, wie der wirkliche Wholesale-Preis, die Quantität ist aber nicht beschränkt, und Ihr könnt so viel haben wie Ihr wollt, denn wir haben mehr wie 1000 Schaukelstühle in dieser Offerte.

Die Bargain-Ueberraschung für 1908.

$2.64



Moeller, Stange & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Bargains für Donnerstag, den 9. April.

Bester Gras-Samen, das Pfund für 12½c

Alle Sorten Gras-Samen.

Spezielles

8 Quart Gießkanne, aus Blech, für 33c

Die allerbeste Qualität Farbe — Gallone 89c

Rutherfords Tapeten-Reiniger für 9c

Bester Bleiweiß, das Pfund 6c

Hygienic Kalsomine, speziell für nur 19c

Eine Pint Büchse mit Terpentine, für 15c

Der Swineford galvanisirte Rasen-Rechen, für 49c

Extra starke Gartenhacke, speziell zu 39c

Gute, starke Garten-Rechen für 33c

Dies sind positive Thatsachen.

Männer, $10 heilen Euch.

Unter wissenschaftlicher Behandlung werden alle Männer-Krankheiten gründlich kurirt.

Nervenschwäche, Verlorene Lebenskraft, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Hindernisse, Prostatitis, Blasen- und Nierenleiden, Inaugurirte Krankheiten.

Dr. Camp's Medical Offices sind die zuverlässigsten und stätigsten in Chicago. Sehen Sie Sie anderswo in Behandlung treten.

Dr. CAMP Medical Offices, 323 State Straße, Chicago, Ill.

8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 10—3

Begründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR., zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten.

Dampfer „PRETORIA“ nach HAMBURG $23

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 U.

Leset die „Sonntagpost“

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Her Sister."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Home Folks."
Illinois. — „The Dairymaids."
Bush Temple. — „The Path of Thorns."
Studebaker. — „The Regeneration."
Garrick. — „The Rose of the Rancho."
Grand Opera House. — „Irene Wycherly."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

— Boshaft! — A.: Das kann ich Ihnen sagen, meine Frau versteht mit dem Kochlöffel zu hantiren.—B.: Das sieht man an Ihrer geschwollenen Wange.

— Von seinem Standpunkte. — „Nun, Fritzchen, sag' mal, wozu hat denn der Mensch die Nase?"—Fritzchen: „Damit man sich mit dem Finger drin bohren kann."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, Rockmacher, stetige Arbeit während des ganzen Jahres. 4452 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein anständiger junger Mann von 18 Jahren für Storearbeit und zum Koellektiren. — Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: 6 Carpenter mit Handwerkzeug, auf dem Land zu arbeiten, zahle $1.50—$2.00 den Tag mit Board. Nachzufragen bei der „Deutschen Gesellschaft."

Verlangt: Helfer an Cakes; Hausarbeit. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann am Wagen zu helfen, muß Erfahrung mit Pferden haben und auch verstehen wie ein Kommission Wagen gefahren wird. Lohn und Board. Nachzufragen Donnerstag. 654 W. North Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 398 Armitage Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider, für alle vorkommenden Arbeiten. E. Raabe, 485 West Belmont Ave.

Verlangt: Porter. 414 West Division Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Painters und Kalsominers; gute Arbeiter. Charles Reis, 847 S. Lawndale Ave.

Verlangt: Erster Klasse Architektur-Eisenarbeiter. Müssen erfahren sein an Store-Fronts.—Nachzufragen: 2734 Hillock Ave.

Verlangt: Ein Schneider, guter Rockmacher.—1847 N. Ashland Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge oder lediger junger Mann für Farm, 30 Meilen außerhalb Chicagos. Muß guter Arbeiter sein, melken können und gute Empfehlungen haben. Adr. T. 576 Abendpost.

Verlangt: Für eine monatliche Landzeitung ein deutscher Schriftsetzer. $25 den Monat und freie Station. Henry C. Voigt, Hamburg, Wis. midofr

Verlangt: Guter Butcher, Storetender. Muß Erfahrung haben. 567 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener-Junge, Hosen zu pressen. 707 West 19. Str.

Verlangt: Erster Klasse selbständiger Cakes-Bäcker, muß schon selbständig gearbeitet haben. 258 West Van Buren Str.

Verlangt: 10 Barbiere, $12, stetig; Samstag $5; Country $14; $8, Board und Zimmer. Krampe, Mgr., Zimmer 1, 193 South Clark Str.

Verlangt: In einer Zigarrenfabrik ein junger Mann. Einer der mit Tabak umzugehen weiß, bevorzugt. H. B. Franklin & Co., 210 E. Madison Straße.

Verlangt: Porter für Saloon, $20 den Monat und Board. 130 — 28. Place.

Verlangt: Ein Porter für Saloon, $15 per Monat, Board und Zimmer. North 63. Ave. und Courtland Str., Galewood, C. M. & St. Paul R. R., Union Depot.

Verlangt: Glasbläser. Adr.: P. 851, Abendpost.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, für leichte Arbeit in Box Factory. 226 N. Franklin Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher. Markow Bros., 602 W. 43. Str. 7ap1wX

Verlangt: Guter Scheeren- und Messerschleifer. 1145 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Sofort, ein junger Mann als Bartender. Muß auch am Tisch aufwarten können. The Winona, 2283 Evanston Ave., nahe Winona. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. 906 N. Hoyne Ave. mdofa

Gesucht: Erfahrener Mann mit Empfehlungen sucht Haus- oder Gartenarbeit. Adr. T. 579 Abendpost. mido

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls, zweite Hand, hat hier schon 2 Jahre gearbeitet. 110 Clybourn Ave. Tel. Black 55.

Gesucht: Erfahrener Porter, guter Arbeiter, sucht Stelle. 245 Cleveland Ave., hinten. R. Uhr.

Gesucht: Ein junger intelligenter Mann sucht Stellung, spricht 6 Sprachen und war in Office thätig. A. W., 770 N. Halsted Str.

Gesucht: Stelle als Janitor oder Heizer, erfahrener Mann. 866 Hamilton Court.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Arbeit als Bricklayer, hat zweijährige Erfahrung. Sieht nicht auf hohen Lohn. 719 W. 21. Str., hinten.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher sucht Stelle für neue oder Flickarbeit. Geo. Spilat, 35. Str. und Sacramento Ave.

Gesucht: Ein Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat, sucht Stelle an Cakes. Bitte zu schreiben: Theo. Gillett, 8361 Superior Ave.

Gesucht: Guter Saloon-Porter sucht Stelle, kann Bartenden und am Tisch aufwarten. Adr.: Z. 967, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Stall zu arbeiten, kann gut mit Pferden umgehen. Adr.: T. 584, Abendpost.

Gesucht: Ein guter Schneider sucht gute Stelle, kann Alles machen. Victor Plewerner, 88½ Lincoln Ave.

Gesucht: Ein ältlicher Mann sucht Beschäftigung zum Hausreinigen. Adr.: erbeten: Carl Bermann, 5 N. Clark Str., Basement. mido

Gesucht: Junger Schlosser und Mechaniker sucht Arbeit. Martin, 176 La Salle Ave.

Gesucht: Painter und Paperhanger, Deutscher, wünscht einem Shop, wo deutsch gesprochen wird, Arbeit. Stehlin, 613 Barry Ave. doso

Gesucht: Koch, tüchtiger Arbeiter, sucht Stelle. — Adr.: Z. 957, Abendpost.

Gesucht: Zwei Carpenter und Painter suchen Arbeit. Kolar, 5000 Ada Str.

Gesucht: Zwei Painter und Paperhanger suchen Arbeit. Janecek, 4726 Loomis Str.

Gesucht: Mann, 25, ehrlich und nüchtern, gelernter Schlosser, kann gut mit Werkzeug umgehen, sucht Arbeit irgendwelcher Art. Adr.: P. 859, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Koch, 35 Jahre alt, ledig, guter Fleischschneider, sparsam und nüchtern, sucht Stelle. Adr.: Z. 961 Abendpost. dimido

Gesucht: Alleinstehender deutscher Mann sucht irgend welche Beschäftigung. Vorzusprechen: 7 Fremont Str. dimi

Ein Mann mit Pferd und Wagen wünscht etwas zu fahren. Chas. G. Müller, 142 Burling Str. di—fa

Gesucht: Zwei Deutsche, Brüder, suchen irgendwelche Arbeit, Farm, Fabrik oder Bar tenden zu erlernen, 19 und 18 Jahre alt. Gustav Weber, 3828 S. Wood Str. dimido

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht Stellung, stetig, Empfehlungen. Otto Mueller, 1238 Montana Str. dimido

Gesucht: Lediger Gemüse- und Farm-Arbeiter sucht Beschäftigung. Adr. Z. 962 Abendpost. dmi

Gesucht: Gute dritte Hand Brotbäcker sucht stetige Arbeit. Stadt oder Land. Frank Kolda, 639 Blue Island Ave. mo—do

Gesucht: Wurstmacher und Schlachter sucht Platz. Hermann, Geneva Hotel, 19 N. State Str. mdmi

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle, am liebsten allein zu arbeiten. Zu schreiben an Herman, 199 W. Washington Str.

Gesucht: Bäcker-Treiber, 50 Jahre, guter Geschäftsmann, wünscht Platz, Stadt oder Land. Edw. Sommer, bei Loeb, 188 N. Elizabeth Str. mdmi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Cake-Vormann, 1. Klasse, sucht stetige Stelle. Howden, 755 W. 63. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit für irgendwelche Stellung, Stall oder Wagenwascher bevorzugt. Kiedrlick, 1442 W. Ohio Str.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, am liebsten in Fabrik. Adr.: D. 248, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Lunchmann, kann Alles, sucht stetigen Platz. Adr.: P. 818, Abendpost. mido

Gesucht: Verläßlicher junger Mann, unverheirathet, sucht Stelle als Janitor, Porter oder Nachtwächter. Zu schreiben Schmotzer, 141 Illinois Str.

Gesucht: Barbier sucht Stellung. 1470 N. Albany Ave.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre, sucht Stelle, das Backsteinlegen zu erlernen. 179 Clybourn Ave.

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Saloon, oder irgendwelche andere Arbeit; auch Farmarbeit. 122 Perry Str.

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz als Aushelfer, Samstag und Sonntag. 466 Larrabee Str.

Gesucht: Zwei junge Männer suchen irgendwelche Beschäftigung; am liebsten auf einer Farm. 854 N. Robey Str.

Gesucht: Bäcker, 3. Hand an Brot und Biscuits sucht Arbeit. 731 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit; versteht auch Gärtnerei. 587 N. Halsted Str., Basement.

Gesucht: Junger, allseits gebildeter, der doppelten Buchhaltung mächtiger Mann, mit sehr schöner Handschrift, erst kurze Zeit im Lande, sucht unter bescheidenen Bedingungen irgendwelche Beschäftigung. Adr.: Z. 928, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Schreiner, 33 Jahre alt, wünscht Piano-Finishen zu lernen. Anfangslohn $6 die Woche. Adr.: D. 246, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger, solider Bartender, unverheirathet, scheut keine Arbeit, sucht dauernde Stellung. Beste Empfehlungen. Adr.: D. 264 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetigen Platz als Bartender, thut auch Porterarbeit.—Radako, 130 N. Lincoln Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ein Mann oder Mädchen in einem Hosen-Shop als Vormann oder Vorlady, sowie Mädchen für Finishen und ein Mädchen an Tackmaschine. Nachzufragen bei Felix Kahn, Market und Van Buren Str., 5. Floor, bei Roß. 5ap1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht Stelle auf Farm. Bitte selbst vorzusprechen. 682 Cortez Str., M. Horvat, Chicago, Ill.

Gesucht: Kinderloses junges Ehepaar sucht irgendwelche Arbeit, geht auch auf Farm. Bitte vorzusprechen. Adam, 11640 Yale Ave., nahe 116. Str., West Pullman. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen zum Ausbessern von Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen: Alteration Room, 7. Floor, 8:30 Uhr Morgens.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße.
3ap*X

Verlangt: Mädchen, Hosen-Finishers. Felix Kahn & Co., 248 und 250 Market Str., 5. Floor. 7ap,1w,X

Verlangt: Junges Mädchen in Strickfabrik. 14—16 Jahre. 683 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, das Kleidermachen zu erlernen. 847 Hirsch Str., nahe Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen, an Violin Cases. 496 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Barber-Coats. Stetige Arbeit. Keine Anfänger. 1818 N. Marshfield Ave., nahe Lincoln und Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen. Mrs. Groß, 342 N. Hoyne Ave., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Erfahrene Büglerin für Färberei.—Anton Graf, 400 Ost Harrison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für „Labeling" von Boxes. Nicht unter 16 Jahre alt. H. B. Franklin & Co., 210 E. Madison Str.

Verlangt: Buchbinder-Mädchen; muß Job-Arbeit verstehen; stetige Arbeit. Adr.: T. 524, Abendpost. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 982 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kompetent — Referenzen. 4414 Vincennes Ave., 8. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—5624 So. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Stetige Arbeit. 1349 N. Spaulding Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 747 N. Clark Str.

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nur solche mit Erfahrung dürfen sich melden. 615 East 50. Place, Südseite. midofr

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 891 S. Millard Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Küchenarbeit, wenig Lohn, aber gutes Heim. 425 Dearborn Str.

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen deutschen Familie. 387 West Adams Str. mirf

Verlangt: Eine tüchtige Frau um Wöchnerin zu pflegen und für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. Jenssen, 1057 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 4246 Vincennes Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Adr.: 580 Evanston Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Reinmachen für Samstags. W. Bocks, 1668 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, das englisch spricht für Kochen und allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, muß willens sein auf Kind von 3 Jahren aufzupassen. Lohn $5.50. Nachzufragen bei Mrs. J. Philipson, 5340 Prairie Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 913 W. 12. Str., 1. Flat. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien, keine Wäsche; Lohn $6.00; muß englisch sprechen können. 4049 Grand Boulevard, 1. Flat, südlich. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 1469 Wellington Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 547 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Feines Mädchen für zwei Kinder, 9 und 6 Jahre alt. Muß gut nähen können. 196 Ost 47. Str., Flat 1. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt. M. Glaßner, 4711 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4746 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen in der Küche zu arbeiten. — 2050 E. Ravenswood Park. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. S. Katzenelsen, 362 Thomas Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder, Empfehlungen. 451 W. Congreß Str., 2. Flat. dmi

Verlangt: Sofort, eine erster Klasse Restaurant-Köchin, Wienerin bevorzugt. Hoher Lohn. Adr.: T. 507 Abendpost. dimdo

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. $5.00 die Woche. 851 Wilson Ave. mdmi

Verlangt: Gutes, nettes Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von Zwei. Nachzufragen Mittwoch und Donnerstag Nachmittag. 1815 Wrightwood Ave., erstes Flat, nahe Clark Str. mido

Verlangt: Tüchtige Köchin und eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Schule. Angenehme Lage in einer Vorstadt. Gute Lebensbedingungen und ständige Arbeit. Interlaken School, La Porte, Ind. modimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen. Anzufragen Nachmittags bis Donnerstag, 1442 Castlewood Terrace, zwischen Lawrence und Ainslie, östlich von Sheridan Road. modimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. Inv*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—Silvermann, 660 West 12. Str.

Verlangt: Mitteljährige Frau für Hausarbeit, 2 in Familie. Nachzufragen 272 Pleasant Place, nahe Western Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 3529 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—Lohn $6. 1530 Oakdale Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Haushälterin für Vater und Sohn, nahe Chicago. 120 La Salle Str., Zimmer 6.

Verlangt: Eine gute Köchin. Vorzusprechen am Donnerstag Nachmittag oder Abend. 3416 Michigan Ave.

Verlangt: Haushälterin, deutsch-jüdische Frau, zwischen 40 und 50 Jahren, für alten Herrn mit einem Sohn, 3 Stunden von Chicago. Guter Platz für die richtige Person. Empfehlungen. Phone Blue 3675.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 577 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 33 Ewing Place.

Verlangt: Zimmer-Mädchen für Hotel, $4—$6 die Woche und Frau zum Reinmachen. 124 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeitt in kleiner Familie, guter Lohn und gutes Heim. — Nachzufragen 1049 N. Leavitt Str., Ecke Armitage Ave., Store, Geller.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 593 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 749 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—1041 Melrose Str., Flat 1.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei Erwachsene in Familie. 1094 East 55. Str., erstes Apartment.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen; guter Lohn. 825 Fargo Ave., Rogers Park. Telephon: Rogers Park 3684 midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 Fullerton Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes, starkes, ehrliches, erfahrenes, deutsches oder böhmisches Mädchen, für Hausarbeit und waschen. M. Groß, 4547 Indiana Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4713 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und gute Empfehlungen haben; vier Erwachsene in Familie; $6.00 die Woche. Miß Fingerhut, 681 Wells Str.

Verlangt: Erstklassige Köchin; muß in der Hausarbeit erfahren sein und beste Empfehlungen haben; guter Lohn. Nachzufragen: 868 Pine Grove Ave.

Verlangt: Ein gutes erfahrenes deutsches Mädchen, das kochen kann u. für allgemeine Hausarbeit. Muß die besten Referenzen haben. Ein gutes Heim in einer amerikanischen Familie für das richtige Mädchen. — Nachzufragen 4928 Washington Park Place. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für eine Woche Hausarbeit. $4 bis $5. Kann hier schlafen. 333 Chestnut Str., Phone White 4721.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gute Familie. Guter Lohn. Nachzufragen: 6604 Langley Ave., hinteres Flat. mdo

Verlangt: Gutes zweites Mädchen. Referenzen. 4809 Grand Blvd. mdo

Verlangt: Aelteres anständiges Mädchen für Hausarbeit, im Butterstore zu helfen. 177 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen, 20 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln. Lohn $4. 50 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 154 Center Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 151 Center Str.

Verlangt: Küchenmädchen, das etwas vom Kochen versteht, sofort. Golz's Restaurant, 1754 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 589 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Tüchtige Köchin, auch bei Hausarbeit zu helfen. 4 in Familie. Referenzen. $5.—94 Pine Grove Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Respektable alleinstehende deutsche Frau, 38 Jahre alt, unabhängig, spricht englisch, im Kochen und Haushalt erfahren, ist reinlich und fleißig, hat kleinen Haushalt, wünscht gute Stellung als Haushälterin. Adr.: T. 554, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 87 Hudson Ave., hinten unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. M. Rauch, 304 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. Bitte, vorzusprechen. 1239 N. Ashland Ave., vorne, Basement.

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 1262 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; spricht etwas englisch. 124 East Fullerton Ave.

Gesucht: Mädchen von 17 Jahren sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 122 Perry Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinemachen. 336 Clybourn Ave.

Gesucht: Deu[illegible]e Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Mrs. Freisinger, 202 Vine Str., nahe North Ave.

Gesucht: Eine nette ältere Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder für Kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 696 Haddon Ave., 2. Flat Front.

Gesucht: Junge Frau sucht Platz zum Geschirrwaschen. Sarah Pontsch, 46 West 19. Str.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stellung in Bäckerei, kann zu Hause schlafen. Nordseite. Adr.: T. 553, Abendpost.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Hausarbeit. Geht auch in Saloon. Bürgel, 9 Penn Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zum Geschirrwaschen. 166 N. Union Str.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Privatfamilie. Scheut keine Arbeit. Nur ein gutes Heim. Faller, 65 Washburn Av.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche und Bügeln, für 3 Tage. 11 W. Beethoven Pl., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 8 St. Michaels Court.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin. 88 Maud Ave., Basement.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 40 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushalts. Beste Referenzen. Bitte persönlich vorzusprechen. Leona Berl, 65 Willow Str.

Gesucht: Eine respektable Frau wünscht Beschäftigung als Krankenwärterin und Wöchnerinnen aufzuwarten. K. M., 476 Larrabee Str.

Gesucht: Stelle als Haushälterin für einen anständigen Mann, bin 31 Jahre alt. Habe gute Zeugnisse. Adr.: T. 573, Abendpost.

Gesucht: Bessere deutsche Haushälterin sucht Stelle bei einzelnem Herrn oder Dame, versteht auch gut mit Kindern umzugehen, würde auch solche tagsüber überwachen. Heid, Harvard Hotel, 412 Dearborn Straße.

Gesucht: Tüchtige Köchin, Wienerin, sucht Stelle in Restaurant, Hotel oder Boardinghaus, Spital usw. Geht auch aufs Land. Adr.: T. 583, Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Köchin sucht Stelle in einer größeren Anstalt, war 11 Jahre als Köchin in einer größeren Anstalt beschäftigt oder als 2 Köchin in Restaurant. 476 Larrabee Str., überm Store.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen. Adr.: T. 580, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. L. Tricek, 315 Sedgwick Str., hinten, oben. dmi

Gesucht: Reinliche Frau sucht Stelle für Hausarbeit und Wäsche für freie Wohnung oder Bezahlung zu thun. Adr.: Z. 965 Abendpost. dimi

Gesucht: Zwei junge Frauen suchen Wäsche im Hause und außer dem Hause. Schmidt, 195 Blackhawk Str., vorne, im Basement. ap6,1w

Gesucht: Ein deutsches gebildetes Mädchen sucht stetigen Posten als Köchin. 106 West 19. Place, unten, vorne. modimi

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze, oder im Restaurant zu helfen, an der Nordseite, wünscht zuhause schlafen. Persönlich vorzusprechen: 635 Nord Halsted Str., unten. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine alte Frau wünscht leichte Hausarbeit. 386 — 25. Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- u. Reinmachplätze. 360 Dayton Str., Basement.

Gesucht: Waschplätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. Mrs. Fischer, 30 Clifton Ave.

Gesucht: Williges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. 108 Howe Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Schulkind, war lange Zeit auf dem letzten Platz, sucht Stelle in kleiner Wittwersfamilie. Bitte selbst vorzusprechen. Mrs. Greint, 163 Beach Ave., nahe St. Louis Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 167 Dayton Str., Miß Reiter.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Briefe prompt und zuverlässig. — Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. samomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 25mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Gardinen werden billig aufs sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt, werden geholt und abgeliefert. 360a Webster Ave. Tel.: Black 2770. 4ap1wX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Schützt Eure Ideen — Geld in kleinen Erfindungen. Konsultation frei und strikt vertraulich. Offen Montag Abend von 6:30 bis 8:30.
Milo B. Stevens & Co.
163 Randolph Str., Chicago. Telephon Main 2309
Main Office: Washington, D. C. Etablirt 1864.
4mz,mifr*

Patent- und Trade-Marken. Mason, Fenwick & Lawrence, etablirt 47 Jahre. Zimmer 1027 First National Bank Bldg., Chicago. Beste Referenzen. Mäßige Bedingungen. Illustrirtes Büchlein frei. 4ap1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

M. J. Huß, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Deutscher Advokat, erfahren, übernimmt alle Rechtssachen. H. J. Harz, 541 79 Dearborn Str. 4apr,tX,1m

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washingtonn Str. 8ap,X,bw

Wir haben zu verkaufen: Darlehen zu Pari und aufgelaufenen Zinsen zu den folgenden Beträgen: $1400, $1600, fünf zu $1700, $2500, $2600, vier zu $3000, $3250 und $3500. John P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str. mi—sa

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum; Interessen 5 und 5½ Prozent; wenn gewünscht, monatliche Abzahlung. Große Auswahl von Grundeigenthum zu Bargain-Preisen zu verkaufen. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. 6apsamomilm

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8ap1mX

Zu verleihen: $3000 auf Erste Hypothek auf bebautes Grundeigenthum; keine Agenten. Adr.: P. 863 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fbX*

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim. 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fb1jX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts— gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mar*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..
Auf Sicherheit von..
Wann vorzusprechen..
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504
Title and Trust Bldg.
ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.),
Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor.
29mz1mX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 84. 21ja*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str.,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str.
6nv*X

—— J. Lederer ——
372—374—376 Wells Str., Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. — — Baar oder leichte Zahlungen. —
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust.
11mz,mifrsomo*

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat Market Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap1X*

$50 kaufen feine Soda Fountain, billig für $100. 626 Larrabee Straße. dimi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Avenue.

Wir können Ihnen Geld ersparen an Allem für das Heim. Eine kleine Anzahlung und ein wenig jede Woche oder Monat sichern Ihnen einen vollständige Einrichtung von (4) vier Zimmern für $42. Bedingungen: Baar oder Abzahlung.

$25.00 werth Möbel, Zahlungen.............. .50
$75.00 werth Möbel, Zahlungen..............$1.00
$100.00 werth Möbel, Zahlungen..............$1.25

Spezielle Liste von wenig gebrauchten Möbeln:

Eisen-Bettstelle	$1.10	Parlor Suit	$8.75
Eisen-Springs	1.98	Küchentisch	.50
Cot Top Matratzen	.50	Küchenstühle	.25
Brussels Rugs	3.75	Schaukelstühle	1.25
Ingrain Rugs	1.00	Couches	2.25
Dressers	6.50	Refrigerators	4.75
Chiffoniers	3.50	Go-Carts	1.95

Kommen Sie zu uns; es bezahlt sich für Sie. Baar oder Abzahlung.

Wir machen die Bedingungen nach Ihrem Belieben. Wir liefern alle Waaren ab in „Unlettered" Wagen und fordern keine Zahlung in Krankheitsfällen oder Arbeitslosigkeit. Wir behandeln Sie zuvorkommend. Dies ist sicher das liberalste Haus-Einrichtungsgeschäft (auf Abzahlung) in der Stadt.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Avenue.
Abends offen. 2ap*X

Privatfamilie verschleudert wegen Umzug verschiedene Möbel eher zu einem Spottpreis, denn diese werthvollen Gegenstände in „Storage" zu geben. Diese Sachen sind nicht jeden Tag in einem Laden zu finden, denn sie sind wahre Kunstwerke der modernen Handschnitzerei. Ein prachtvoller echt Mahagoni italienisch geschn. Bibliothekstisch werth $250 für $50; ditto großer Parlor-Combination Bücherschrank, $75; $450 Mahagoni Piano, fast neu, orientalische und hiesige Teppiche, prachtvolles echt Leder Bibliotheks-Set (3 schwere Stücke), $35; türkischer Lederschaukelstuhl, kostete $65 für $15; großer Eßtisch, Stühle, Buffet, echte Oelgemälde; prachtvoller Parlortisch in Vernis Martin $15; schwere Messingbetten mit französ. Box-Spring u. Haarmatratze, Chiffonier und Dresser, echt Mahagoni, Colonial Stil, Spiegel, Uhren, Gardinen, echt engl. Nottingham, sowie „Irish Point" importirte Portieren, (Deutschland). Prachtvolles Mahagoni Parlor-Set, römische Stühle, fast neue Nähmaschine, Musik-Cabinet, Parlorcabinet, großer Geschirrschrank in solidem Eichen, kostete $80 für $10; 2 moderne Gaslampen, japanische Vasen, Marmorfigur, großer Indianerkopf Hirschkopf, Schreibtisch, Halltree, Divan, Davenport, Billardtisch, schwere Missionssessel in echt Leder, Pedestals, echte Ledercouch, echte Indianerdecken, Schmetterlingsammlung, $800 werth, Bücher, Bibliothekslampe; moderne Kücheneinrichtung etc. Alle diese Sachen, in bester Verfassung, müssen verkauft werden und zwar zu irgend einem Preise. Können am Tag oder Abend besichtigt werden. Sofort. Residenz 643 Fullerton Boulevard, zwischen N. Clark und Halsted Str. midofr

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz,tX*

Zu verkaufen: Ofen und ganze Haushaltung. 232 Vine Str., nahe North Ave., Cottage.

Zu verkaufen: 3 Stück Parlor Set, kostete $65 für $15, so gut wie neu. 1493 Milwaukee Ave., 1. Floor.

Muß verkaufen: Mahogany Parlor-Ausstattung, eichenes Diningroom-Set, zwei 9x12 Wilton Velvet Rugs, fast neu. 1312 Dunning Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Davenport und Eisschrank, fast neu. 561 Wells Str., oben.

Zu verkaufen: Billig, Koch- und Heizofen. 1638 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Verlasse die Stadt, muß verkaufen: 6 Zimmer-Flat, 4 Wilton Rugs und Parlor Set, 3 Stück, Eßzimmer Tisch und Stühle, verschleudert. 1330 Montana Str., 1. Flat. momifrsa

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Haushalts, billig, 3 Wilton Velvet Rugs, Eßzimmer-Tisch und Stühle, 3 Stück Parlor Set, so gut wie neu; Bettzimmer-Set; muß sofort verkauft werden. 528 Burling Str., Flat 3. momifrsa

Zu verkaufen: Sanitary Couch, Ausziehtisch, Stühle, großer Spiegel. 1505 Wellington Str., 2. Flat. 6ap1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verschleudere Piano, 2 Monate im Gebrauch, großer Bargain, sofort. 1493 Milwaukee Ave.

Dame verschleudert ihr prachtvolles Piano, brauche Geld. 444 N. Western Ave., Top Floor.

Privatfamilie verschleudert wegen Umzug hochfeines Upright Mahagoni Piano zum Drittel des Werthes. 643 E. Fullerton Ave., nahe Orchard Str. midofr

Muß mein $400 Mahagony Piano wegen Mangel an Raum verkaufen für $145. 951 Lincoln Ave., Store.

$115 kaufen gutes Schoeninger Upright Piano; $5 monatl. Aug. Groß, 592 Wells Str., n. North Ave. 8ap1w

Verlasse Stadt. Gutes Upright Piano, $70 baar. 391 Lincoln Ave. 7ap,1wX

Zu verkaufen: $250 Mahagony Piano, wenig gebraucht, für $150. 841 Lincoln Ave. 4ap2wX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz,tX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 kaufen 1150 Pfund schwere Expreß oder Farm-Stute, $20 doppeltes Geschirr; $60 3 Quarter Stake Truck. 841 Grand Ave.

Muß verkaufen: 5 Arbeits-Stuten. Geschirr. — Bargain. 446 W. Ohio Str. midofrsa

Verkaufe guten einfachen Topwagen, fast neu.—Billig. Louis Klaber, 2061 N. 43. Ave., nahe Roscoe. midoso

$90 kaufen Pferd mit Wagen, 2 junge leichte Pferde, billig. 157 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Gesundes Pferd, 100 Pfund, und schwerer Expreßwagen. 294 Hudson Ave., hinten.

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, 900 bis 1700 Pfund schwer, zu $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirre für $8.00 Set. Levy, 15 Cornelia Straße, nahe Milwaukee Ave. 3ap1mX

Immer an Hand 50 Pferde und Mähren, von $50 aufwärts. Jedes Pferd verkauft, wie repräsentirt. Max Tauber, 599 N. Paulina Str. 21mz,1mX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehender gutsituirter Farmer in mittleren Jahren sucht eine anständige Lebensgefährtin, Plattdeutsche bevorzugt. Nur Frauen mit Liebe fürs Landleben brauchen sich zu melden. Adr.: D. 256, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Bäckerei, 3 Wagen, 2 Pferde, Einnahme $300 die Woche. Kein Basement Shop, 2 Backöfen. Adr.: A. P., 88, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Butcher-Store, Nordseite. 48 Rees Str. midofr

$252 kaufen gutgehenden Delikatessen-, Grocery-, Candy-, Notions-, Zigarren-, Tabak-Store; frische Waare und gute Fixtures; fünf schöne Zimmer; Miethe $20. 38 Howe Str.

Zu verkaufen: Hufschmiede wegen Reise nach Deutschland. 924 Sheffield Ave. mido

Zu verkaufen: Poolroom, Restaurant, Rooming-Haus, nahe Devon Station, kostete $1400, Preis $[illegible]. Miethe $65, Einkommen von Zimmer $82.—1417 N. Clark Str.

Großer Bargain! Zu verkaufen: Präserven-Geschäft mit Pferd, Wagen, großer Kundschaft; sofort genommen, billig. Seht's an. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, bei großer katholischer Kirche; Goldgrube für Katholiken; niedrige Miethe; sofort genommen, billig. Fragt Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Geschäfte jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme Morgens bis 9 Uhr. 294 Clybourn Ave. M. Guthmann.

Habe 40 gute Saloons zu verkaufen, von $600 bis $500, 10 Groceries, 12 Delikatessen-, 4 Zigarren-Stores. Fragt Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon, gute Gegend, billige Miethe, mäßiger Preis, anderes Geschäft und Nichtverständigung mit Partner. Adr.: Z. 904, Abendpost.

Zu verkaufen: 18 gut möblirte Zimmer, voll besetzt mit Roomers, Miethe $45, hübsches Einkommen, guter Grund zum Verkaufen. Preis nur $400. — 182 East Ohio Str.

Zu verkaufen: 3 moderne, gut möblirte dampfgeheizte Flats, mit Heizung und Janitor Dienst, Miethe nur $100, großes Einkommen, zur Zeit alles besetzt. Dearborn Ave., nahe Ohio Str. Preis $1000. Adr.: T. 552, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon. 1755 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei-, Tabak- und Zigarrenladen, altetablirter Platz. Keine Konkurrenz. Großes feines Waarenlager, mit Wohnzimmer. Nachzufragen: 448 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: Möblirtes Flat, 7 Zimmer, oder Möbel allein. 60 Wisconsin Str.

Kaufe gutgehendes Candy, Delikatessen, Grocery Geschäft, Nordseite. Adr.: T. 575, Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen Store. 1189 Lincoln Ave. miso

Zu verkaufen: Ein Grocery Store für $1100 Baar. Eine außergewöhnliche Offerte. Adr.: D. 275, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Ein gutgehender etablirter Saloon, eigene Lizens und unabhängig, wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes, zu sehr mäßigem Preis. Näheres 2239 Princeton Ave. mido

Zu verkaufen: Kleiner Grocery-, Tabak-, Candy- und Notion-Store wegen Krankheit. 3818 Wallace Straße.

Seit vier Jahren bestehender Delikatessen-Laden an Ost 37. Straße ist zum 1. Mai anderweitig zu vermiethen. Guter Platz für tüchtige Leute. Nachzufragen: 3524 Lake Avenue.

Butcher aufgepaßt! Muß sofort verkaufen, einen der feinsten und best gelegenen Butchershop in Chicago, neben einer Grocery, fast neue Deamke Tilefront Butcherbox und Marmorplatte Counter, Comp. Waagen, Marmor Beeftray, alles was zu einem feinen Platz gehört, theilweise Abzahlung, billige Miethe. 736 Irving Pk. Blvd., oder 626 Larrabee. dimi

Zu verkaufen: Ein gutes Fleischer- und Grocer-Geschäft, gute Lage, 207 Ost Chicago Ave., sofort wegen anderem Geschäft, billig. Zu erfragen zwischen 4 und 6 Nachmittags. di—sa

Zu verkaufen: Meat-Market. Meier & Heineman, 236 South Water Str. dimi

Guter Eck-Saloon, Nordseite, ist umständehalber preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Columbus Brauerei. samodimi

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens. Adr.: E. 349 Abendpost. samodimi

Zu verkaufen: Milch-Geschäft, in guter Ordnung. Adr.: P. 801 Abendpost. modimi

Eine gute Bäckerei zu verkaufen. 4743 S. Wood Straße. 5ap1wX

Elegantes 22-Zimmer Boardinghaus billig zu verkaufen, besetzt mit Boarders. 451 Washington Boulevard. 2ap1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Office; Doktor oder Zahnarzt. 74 East Fullerton Ave.

Zu vermiethen: An verantwortliche Personen, mehrere wünschenswerthe Saloons, unter günstigen Bedingungen. Nachzufragen: Peter Hand Brewery Co., 37 Sheffield Ave. midofr

Zu vermiethen: Flat von vier hellen Zimmern, Gas und Bad. 1400 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Alleinstehende Frau, ohne Kinder, sucht eine anständige Person als Mitbewohnerin; passend für gute Schneiderin; Südseite. Adr.: Z. 932, Abendpost.

Zu vermiethen: 2 Zimmer, separater Eingang, mit oder ohne Einrichtung. — Shop, 20 Fuß Quadrat, passend für Plumber. 604 N. Robey Str.

Zu vermiethen: Store für Candy, Grocery, Delikatessen, gute Lage, Nordseite. Adr.: T. 577, Abendpost.

Zu vermiethen: 7 Zimmer dampfgeheiztes, helles Flat, $32. 366 Cleveland Ave. mido

Zu vermiethen: 3-Zimmer Flat. 670 Augusta Str. dimido

Zu vermiethen: Zwei gute Eck-Saloons vom 1. Mai ab. Standard Brauerei. dimido

Zu vermiethen: Neuer Store, einzeln oder doppelt, große Spiegelglas-Fenster; nebst Basement. 1246—1248 Armitage Ave., nahe Lawndale. 2apr,1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Ehepaar, keine Kinder, suchen Boarders und Roomers. 386 — 25. Str., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Zwei einfache, ruhige Herren, in Kost. 428 Larrabee Str.

Ehepaar wünscht prachtvoll möblirte Zimmer zu vermiethen: Killeen, 444 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board. 35 Willow Str.

Zu vermiethen: Schöne warme Zimmer bei Frau Schultz, 320 West Randolph Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, mit oder ohne Kost, bei zwei Leuten. 254 Burling Str., unten. dimi

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kinderlose Familie sucht 4 Zimmer-Wohnung. Nord- oder Westseite. Preisangabe. Manicke, 5303 Marshfield Ave.

Gebildeter Herr, 32 Jahre alt, wünscht ein schönes Zimmer und Board bei besserer deutscher Familie, um sich dem Familienkreis anzuschließen. Offerten mit Preisangabe adressire:: D. 247, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Arbeiter sucht gutes Heim, bei Wittwe, als alleiniger Roomer. Adr.: A. P. 204, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Schönes, helles drei bis vier Zimmer Flat, von jungem Ehepaar; Nordseite bevorzugt. Offerten, mit Preisangabe, an: Joe Rotter, 573 Wieland Str.

Zu miethen gesucht: 2 bis 3 Zimmer, nahe North Ave. und Wells Str., mit Gas und Wasser. Adr.: A. P. 262, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein großes, leeres Zimmer, von einer alleinstehenden Frau. Adr.: Z. 935, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Wittwer, mit zwei Kindern, 15 und 17 Jahre alt, sucht Kost und Wohnung auf der Nordseite, bei Wittwe.; Preisangabe. Adr.: P. 804, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit Board. Preisangabe. Adr.: T. 578 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehendes älteres Ehepaar sucht kleine Cottage oder 4—5 Zimmer Flat mit Badezimmer, in Lake View. Adr.: T. 581 Abendpost. misa

Zu miethen gesucht: Helles sauberes Zimmer mit Badezimmerbenutzung nahe Hochbahn, von jungem Herrn. Offerten mit Preisangabe. M. Lukowski, 1206 Milwaukee Ave.

Zu miethen gesucht: Nette helle Front Cottage von 3 Erwachsenen zu irgend einer Zeit. Adr.: T. 582, Abendpost. mido

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7ap,X,1mo

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 191 Osgood Str., zweistöck. Brickgebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen, Bad- und Gas-Einrichtungen; Lot 29 bei 125; $4200. August Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent. midofr

Prachtvolles, modernes zweistöck. Gebäude, Lot 33 bei 125 Fuß, für einen Bargain-Preis von $3150 zu verkaufen, wegen Verlassen der Stadt. Das Haus ist 1993 N. Seeley Ave. gelegen. A. Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent. midofrsasonmodi

Achtung! Achtung! Achtung! Muß verkauft werden diese Woche, wegen Krankheit. Zwei prachtvolle, solide, dreistöck. und Basement moderne Brick-Geschäftshäuser.
293 Lincoln Ave., Verschleuderungs-Preis $7700.
295 Lincoln Ave., Verschleuderungs-Preis $7500.
Häuser sind $10,000 das Stück werth, Eigenthümer will sie schnell verkaufen, wegen Krankheit. A. Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent. midofr

Muß verkaufen: 1137 School Str., nahe Racine Ave., zweistöck. Framegebäude; 4- und 5-Zimmer Flats. Macht Offerte. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Bargain! Spottbillig zu verkaufen, zweistöck. Brickhaus, Nordseite. Fred Ruehl, 418 Larrabee Str. midosa

Zu verkaufen: Ein äußerst gut aus Brick gebautes Haus in bester Lage der Nordseite. 2 Block von North Ave., 4 Flats, jedes 4 Zimmer, ferner gute Stallung (Brick) für 9 Pferde, ist um den mehr als billigen Preis von $6000 zu verkaufen.

Anzufragen 447 Larrabee Str., Doktor-Office, Morgens vor 9 Uhr oder Nachmittags nach 4 Uhr. 8ap1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain! An Ashland Ave. nahe Cornelia — 2-stöckiges Framegebäude, zwei 7- und zwei 4-Zimmer Wohnungen, modern; Lot 30×125. Preis $5800; Miethe $60 den Monat. Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave. misa

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, 10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

3 Flats, zahlen 12 Prozent, Fullerton Ave., zwischen Park und N. W. Hochbahn, beste Residenz- u. Mieths-Straße an der Nordseite. Adr. P. 853 Abendpost. 5—12ap

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Attic und Basement, billig. 1568 N. Artesian Ave.

Bargain: Nachbarschaft von Humboldt Park, 2—6 Zimmer Flat, modern. Front, Miethe $31. $1400 Baar kaufen nahe Humboldt Park und Kedzie „L" Station, 2—6, 2—4 Zimmer Steinfront Flat, $3500 Baar. North Ave., nahe California Ave., 4-stöck. Brick Gebäude, Miethe $150, Preis $13,000, $5000 Anzahlung. Haas, 902 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine der feinsten Ecken am Humboldt Boulevard, 128 bei 128, mit Verbesserungen, zu einem Schleuderpreise, wenn sofort genommen. Ueberzeugt Euch. Frank P. Murphy, 878 N. California Ave.

Zu verkaufen: Bargain — $2350 kaufen neue 5 Zimmer moderne Cottage mit 2 Lotten an Byron Ave., nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Baar $300 Anzahlung, Rest $15 monatl. —W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.— mirf

Bargain: $5950, 3-stöck. und Basement Brick, 3—4 Zimmer modernes Flatgebäude und Cottage hinten. ——Pretzel & Co., 893 W. Division Str. ——

Bargain! Zweistöckiges Haus, Nähe von Humboldt Park. Nachzufragen: 188 Nebraska Ave., Flat 2. dimi

Zu verkaufen: Bargain, $1300 kaufen 4 Zimmer Cottage und Barn an 43. Court, nahe Milwaukee Ave. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. dimi

Zu verkaufen: Kedzie, nahe North Ave., zwei Flats, 6 und 6 Zimmer, modern, Lot 25 bei 177, Preis $4100. — $500 Anzahlung kaufen ein ganz neues Framehaus, 6 und 7 Zimmer, großer Attic, Badezimmer, Stein-Fundament, großer Bargain, für $4600. Sawyer und Armitage Ave.
Krause Savings Bank,
997 Milwaukee Avenue.
Offen Samstags und Montags bis 9 Uhr Abends. Tel. Monroe 521. dimifr

Verlangt nach beschreibendem Katalog v. Nordwestseite Grundeigenthum zum Verkauf, mit Namen und Adresse der Eigenthümer, Landlords etc. Advertising Exchange, 1129 Armitage Ave. 6ap1wX

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, verlasse Stadt, neues 7-Zimmer Frame, W. Irving Park, $2350. $500 baar. Adr.: P. 803 Abendpost. so—mi

Westseite.

Zu verkaufen: Billig, 25 Fuß Lot an Cortez Str., westlich von 43. Ave. Offerten erwünscht. C. F. Schmidt, 412 Seminary Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Berwyn, modernes Haus, 9 Zimmer; Schatten- und Fruchtbäume; beste Lage. 3208 Berkeley Ave. doson

Farmländereien.

$800 kaufen 40 Acker Farm, 3 Meilen von Muskegon. G. Hesse, R. 4, Muskegon, Mich.

Prachtvolle 40 Acker, Obst, Wein, Beeren und Gebäude, fließendes Wasser, Vieh, Maschinerie, tausche Nord- und Nordwestseite. — 80 Acker, gut eingerichtet, neue Gebäude, Pferde, Kühe, Hühner, Schweine, $2500. — 20 Acker Hühnerfarm, $700, leichte Zahlung. Alle Farmen haben fließendes Wasser, schwarzer Boden. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Michigan, oder bei Henry De Lyon, 195 E. North Ave. ap4,8,11,18

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Billig, Stock Farm, großer Obstgarten, schwarzer Boden. Großes neues Haus. Verkaufe auf Abzahlung. Eigenthümer hier. 2046 West 22. Str., nahe 40. Ave. 11mz,misa,1m

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute 80 und 120 Acres Wisconsin Farm, große Gebäude; Pferde, Rindvieh, Maschinerie, Wagen, Pflüge etc. Nehme Chicago Grundeigenthum. Rehf, 119 LaSalle Str. 6ap1wX

Zu verkaufen: 120 Acres in reicher deutscher Ansiedelung in Zentral-Minnesota, drei Meilen vom Town, Kirche, Creamery etc. Haus, Stall, Wiese, Feld und Wald. Krankheit des Eigenthümers ist Ursache des niedrigen Preises von $1200; nur $200 Baaranzahlung. Auch wünscht er gerne sein Rindvieh zu verkaufen. Schreibt oder sprecht vor diese Woche. Henning Landahl, 126 East Kinzie Str., Chicago, Ill. so—do

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Willer & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion im April. 25mz,3mX

Wisconsin Central-Eisenbahn und anderes Land $5 der Acre und aufwärts. Freie Reise für Käufer. Tausche für bebautes Stadt-Grundeigenthum. — E. H. Bauch, 263 E. North Ave. 13dz*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Haus, 2 Lotten, großer Stall, gutes Heim. 17 und 18 Wallace Ave., Steger; Ill. misa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Theilhaber mit $200 für Grundeigenthums-Geschäft; hohes Einkommen garantirt. 142 West Madison Str., Zimmer 801. mido

Partner verlangt: Zur Gründung einer neuen Konditorei suche einen Theilhaber mit einigen $100. Adr.: T. 574, Abendpost.

Guter, zuverlässiger Geschäftsmann verlangt für die Office und als Verkaufsmanager. Kann die Hälfte oder Antheil an einträglichem Fabrikationsgeschäft übernehmen. Angabe der Erfahrungen und Höhe der Einlage erbeten. Adr.: L. 456 Abendpost. momison

Verlangt: Partner mit $500 für „Show"-Geschäft, um auf Reisen zu gehen. Adr.: Z 901, Abendpost. dimi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

——!Neue Abendkurse beginnen 4. u. 8. April!——
Chicago's Einzige „Nationale Sprach-Schule"
164—166 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Englischer Unterricht: Täglich u. Sonntag, Vorm. 8—12 u. Nachm. 2—10. — Urkundlich Aelteste anerkannt Beste u. Billigste Schule! Akademisch gebildete staatlich geprüfte deutsch-amerik. Lehrer! Probewoche kostenfrei, um Jeden von der absoluten Unübertrefflichkeit und brillanten Erfolgen unserer Schul-Methode zu überzeugen. Keine bindende Vorauszahlung! dimi

Praktisches Zuschneiden in Damen- und Herren-Kleidern wird gelehrt. Wm. Windorf, Suite 7, Illinois Hall Gebäude, 97 Ogden Ave., Ecke West Madison Straße. Phone Monroe 1634. sami

Privat-Sprachschule für Eingewanderte. 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 1,4,8,11,15,18,22,25ap

Chicago's Erste und Aelteste Engl. Privatschule! Gegründet 1892, seit 14 Jahren an der Nordseite! ——Englische Sprache nur privat!—— 200 E. North Ave. (über Volksgarten) Schulgebäude; 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siede, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. gepr. Lehrer. somi

Lernt Tanzen! Prof. Norman's Schule, 632 N. Clark Str. Unterricht jeden Nachmittag u. Abend. 12mz1mX

In Eigenart und Aroma von jedem anderen Kornbranntwein verschieden.
Eine Behauptung Eurer Untersuchung werth.

$5.00 Augengläser für $1.00

Zum Nutzen derjenigen, die nicht im Stande waren, Vortheil aus unserer früheren Offerte zu ziehen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen, den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen, um Euch zu überzeugen, daß Duplex Linsen die besten sind.

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind, wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der seiner Augen wegen in unseren Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Gläser, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.

Duplex-Linsen lindern positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß wir unsere $5.00 Gläser zu $1.00 verkaufen, nur während dieses Monats.

Kopfweh positiv durch sie beseitigt.

Dr. Bergson & Co. Optical Parlors

263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über North Ave. State Bank, Suite 4.
Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

1n18,fami*

Schiffskarten

Extra billig!

$23 nach Hamburg od. Havre
$24.00 nach Bremen.

Es ist für Kajüten-Passagiere von größtem Vortheil, baldmöglichst Plätze zu belegen, da trotz der schlechten Zeiten, mehr Leute nach Draußen fahren als wie je zuvor.

Erbschaften, Vorschuß, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Str.
Tel. Main 4491.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vorm.
1ap,mibofamo*

Finanzielles.

Ist es recht

eine Familie zu gründen ohne für ihre Zukunft zu sorgen?

Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr werdet es aber nie thun bis Ihr ein Sparkonto eröffnet.

Kommt heute zu uns.
Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave., Chicago.

mifamo*

Schiffskarten

Krieg dauert fort!

$2 weitere Rabatte für April!!

Brauche noch 237 Passagiere um Kontrakt zu füllen.—Extra billig nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Wien, Budapest, Temesvar, Triest-Fiume, Basel, Luxemburg, Libau, Riga und allen andern Hauptstädten in Europa. Schnelldampfer. — Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 u. 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot frei im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und zum Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof,
nahe Van Buren St. Tel.: Harrison 5541

ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
203 Süd Clark Straße.
Tel. Central 4770.—Lehigh Valley Railroad Co. 3ap*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß.......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

1mai,mibo*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionsachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifaso*

Zu verkaufen: **Ausgesuchte erste Hypotheken**
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
28ok,famomi*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1leb,famt,11
4jan,famomi*

$100,000
Nachlaß-Gelder zu verleihen in Summen von $1000 aufwärts, auf Chicago City Grundeigenthum. Niedrige Zinsen.
Wenn gewünscht, monatliche Abzahlungen.
J. H. KRAEMER & SON,
84 LaSalle Str., Zimmer 401 und 402.
1529, famomi1m

Schiffs-Karten

Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen", „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.
Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, an uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.
Vollmächte, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent.
C. C. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago, Ill. 3ap*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
8mal,momik*

Leset die „Sonntagpost"

Bilder aus Siam.

Von W. Sugels, Bangkok.

Siam erscheint dem Fernstehenden als das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, Bangkok als eine der märchenhaft phantastischen Städte, wie sie Scheherezade ihrem Gebieter zu schildern liebte. Und wirklich haben wir Beamte fast täglich Gelegenheit, etwas Neues und Interessantes zu erleben. Wunderbare Feste am Hofe unseres sympathischen Königs, Wasserfahrten auf dem Menam, Ausflüge in die Dschungeln, Jagden aller Art. Besonders die Elephantenjagden, wie wir sie im Beisein des Königs vor seiner Europareise in Ajuthia mitgemacht, sind sehr interessant. Ajuthia ist die frühere Residenz der Könige von Siam, jetzt aber verfallen und verödet. Einige sehenswerthe Watts (Tempel) befinden sich noch dort, aber auch sie sind von Schlinggewächsen fast überwuchert, zwischen denen Eidechsen, Tausendfüßler und Ungeziefer aller Art ihr Wesen treiben.

Der Elephantenkraal Ajuthias liegt außerhalb der Stadt auf einer Halbinsel. Er ist 900 Quadratmeter groß, die Palisaden, die den inneren Platz umschließen, sind aus starken Teakstämmen hergestellt. Einige Meter von der Umzäunung entfernt werden auf einer hohen, fünf Meter breiten Steinmauer die Tribünen für das Publikum errichtet. Der Pavillon für die höchsten Herrschaften erinnert in seiner Bauart an eine kleine Festung. Man hatte ihn in kürzester Frist mit der, den Siamesen eigenen, Geschicklichkeit geschmackvoll drapirt und seine mannigfachen Schäden derartig verdeckt, daß er einen sehr freundlichen Anblick bot, als die zu Ehren eines ausländischen Prinzen angesetzte Elephantenjagd stattfinden sollte.

Eigentlich kann man das Eintreiben der Elephanten nicht eine Jagd nennen, wenn man darunter versteht, daß die Thiere erlegt werden. Es handelt sich mehr um das völlige Einfangen und Fesseln der gewaltigen Rüsselträger, die dann später zu Arbeitselephanten verwendet werden.

Die Elephantenherde, die uns vorgeführt werden sollte, bestand aus vierhundert Stück, darunter einige sehr schöne Exemplare mit prächtigen Stoßzähnen. Sie standen in glühender Sonne auf der Ostseite des Kraals, durch einen kleinen Fluß von diesem getrennt. Im Rücken und an den Seiten der erst kürzlich eingefangenen Elephanten befanden sich zahme, die den Neulingen die Richtung angeben sollten, welche sie zu nehmen hatten. Auf ein Zeichen, das die Treiber gaben, wurde es plötzlich in der ganzen Herde lebendig. Die zahmen Elephanten drängten vorwärts, halb geschoben, in Reihen sich abwärts bewegend. Bald stürzte sich die ganze Herde mächtiger Thiere in den Fluß, um nach der erlittenen Hitze sich durch ein Bad zu erquicken. Die wilden Elephanten schienen auch kaum Lust zu haben, den angenehmen Aufenthalt zu verlassen. Prustend und schnaubend wälzten sie sich in dem seichten Wasser, bis die nachfolgenden sie verdrängten und zwangen, die Böschung am diesseitigen Ufer zu erklimmen. Eine nach Tausenden zählende Menge erwartete hier die Elephanten, um sich erst langsam zurückzuziehen, als die ersten sich ihnen in bedrohlicher Weise näherten.

Jetzt begann das Eintreiben der wilden Elephanten in den Kraal. Dies war keine ganz leichte Arbeit, da die Mehrzahl der Thiere nicht von der Stelle wollten. Die zahmen Elephanten halfen nach; und hier zeigte sich die oft gerühmte Intelligenz der Rüsselträger. Mit ihren Stoßzähnen schoben und drängten sie die Zögernden so lange, bis diese den Widerstand aufgaben und gehorsam in die Pforte traten, die den inneren Kraal von der äußeren Umfriedigung abschließt. Und nun konnte mit dem Einfangen der schon vorher dazu bestimmten Thiere angefangen werden.

Zwei Leute bestiegen je einen der zahmen Elephanten; der eine saß auf dem Halse des Thieres. Ein Strick, mit Schlingen versehen, durch die er die Füße steckt, sichert ihn vor dem Herabfallen. Der zweite Mann kniet auf dem Rücken des Elephanten und lenkt ihn mit einem Holzhammer. Er hat darüber zu wachen, daß der andere nicht umgangen und im Rücken angegriffen wird. Der erste Jäger hält in der Rechten eine lange Bambusstange, an welcher ein sehr langer Lederstrick befestigt ist.

Die beiden Jäger gehen mit ihren Thieren nun vor, um zunächst die Herde auseinanderzutreiben und den bezeichneten Elephanten zu finden. Bei der Höhe des Sitzes ist es schwierig, die Schlinge um das Bein des gesuchten Thieres zu werfen, und es gehört eine große Uebung dazu, den rechten Moment zu erfassen. Jeder Mißerfolg wird mit lautem Geschrei der Zuschauer begrüßt, der Erfolg mit ebenso geräuschvollem Jubel. Gelingt es, die Schlinge geschickt zu werfen, so wird der zahme Elephant rückwärts gelenkt, um sie fest anzuziehen, und das Seil, an welchem sie befestigt war, auf den Boden gelassen. Das zweite Bein zu fesseln, bereitet die größten Schwierigkeiten. Das Thier weicht bald rückwärts, bald vorwärts aus, stürzt sich in das dichteste Gewühl der andern und weiß seinen Verfolgern oft lange Zeit zu entgehen.

Sind die ausgewählten Thiere endlich alle gefesselt, so beginnt das Austreiben aus dem Kraal durch die westliche Pforte nach dem Flusse. Die Jäger bewaffnen sich mit Lanzen, ein zahmer Elephant wird an den Ausgang postirt, um den Weg zu zeigen. Aber die Thiere, durch die vorhergehende Verfolgung aufgeregt bis zur Wuth, bewegen sich im Kreise und sind bereit, alles anzugreifen, was ihnen entgegentritt. Einer der führenden zahmen Elephanten wird von einem wilden angerannt und am Schwanze gepackt. Durch den furchtbaren Anprall verliert der auf ihm sitzende Jäger seinen Halt und wird heruntergeschleudert. Jeder glaubt, daß er im nächsten Augenblick zertreten wird. Zum Glück findet der Vorgang unter der Pforte statt; hilfreiche Hände ziehen den Reiter zwischen den Thürrahmen hindurch in das Freie. Er ist gerettet! Die aus dem Kraale kommenden Elephanten wurden von den Zuschauern mit Freudengeschrei empfangen. Dadurch scheu gemacht, schlugen sie nicht die angewiesene Richtung nach dem Flusse ein, sondern liefen mitten unter das zusammengedrängte Volk. Doch die Siamesen sind an dergleichen gewöhnt und zeigen keine Furcht. Viele von ihnen hatten sich mit großen chinesischen Papierfächern ausgerüstet, die sie mit lautem Knall aufspannten und mit denen sie die Thiere erschreckten. Machte eins der Thiere Miene, sich auf den Fürwitzigen zu stürzen, so stob die Schaar auseinander, die Entfernteren zuerst, um den näher Befindlichen größeren Spielraum zur Flucht zu verschaffen. Es rief auch nur vorübergehenden Eindruck hervor, daß ein Mann den steilen Abhang hinabfiel und von dem ihm folgenden Elephanten erdrückt wurde. Die Leiche wurde photographirt und hinweggetragen, dann setzte man das Spiel in ungetrübter Heiterkeit fort. Ein Menschenleben zählt eben in Siam nicht.

In dem Kraal waren noch acht Elephanten zurückgeblieben, darunter zwei zahme, die beständig die Angriffe der andern abzuwehren hatten. Dies geschieht, indem sie mit den Stoßzähnen den Kopf des Gegners emporheben und ihn dadurch zum Rückzuge zwingen. Einer der zahmen Elephanten besaß nur einen Stoßzahn und war zur Vertheidigung schlecht geeignet, namentlich, als der größte der wilden Elephanten, ein wahres Riesenexemplar, die Führung seiner Brüder übernahm. Ohne sich um die seinem Rüssel beigebrachten Lanzenstiche zu kümmern, griff er blutüberströmt den einzähnigen Elephanten stets von Neuem an. Mit einem letzten furchtbaren Anlauf stürzte er sich auf ihn, und seinen Rüssel packend, warf er ihn mit solcher Wucht zur Erde, daß der auf dem Rücken befindliche Jäger in großem Bogen über den Kopf seines Thiers hinweg schoß. Von dem zweiten Jäger sah man zunächst nichts; schon glaubte man ihn verloren, als er plötzlich unversehrt unter dem Kopfe seines Elephanten hervorgekrochen kam. Der Riese kämpfte noch eine geraume Zeit weiter bis er endlich aus dem Kraal gebrängt wurde.

Haitische Mannszucht.

Der amerikanische Maler Henry Dandham, der mehrere Jahre in Haiti zugebracht hat und jetzt in England lebt, erzählt folgendes nette Stückchen vom haitischen Heere: Als eines Tages der Kommandant der Armee die Truppen von Gonaives besichtigte, fragte mich ein Irländer, der in meiner Begleitung war: „Möchten Sie sehen, wie ich die ganze Bande auseinandertreibe?" Ich sagte: „Natürlich." Der Irländer nahm darauf fünf Silberstücke aus der Tasche und schleuderte sie mit einem gellenden Rufe in die Luft. Sogleich sprangen alle Mannschaften der Truppe aus dem Gliede und machten verzweifelte Anstrengungen, das Geld zu finden. Nach einem kurzen heftigen Getümmel war die Ruhe wieder hergestellt. Zwei Silberstücke waren in den Besitz der Truppe gerathen, die übrigen hatte der Kommandant erbeutet. Dieser befahl darauf, daß der Irländer verhaftet werde, weil er in Gegenwart eines angesehenen Fremden die Armee von Haiti in Mißkredit gebracht habe. Der angesehene Fremde war ich. Mein Freund wurde zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt, aber fünf andere Silberstücke und eine Flasche Rum brachten die Sache in Ordnung, und er war nach 20 Minuten wieder bei uns.

— Feierlich.—Mutter: „Du bist ja so ernst gestimmt, Junge?" — Söhnchen: „Ach, Mama, diesen Abend war's auch zu feierlich in der Küche! Zuerst hat die Köchin den Tisch schneeweiß gedeckt, dann ist ein Soldat gekommen, der mußte niederknieen und schwören, und nachher haben wir alle zusammen zu Abend gegessen."

Seid Ihr krank?

Wenn dies der Fall

So kommt zu mir, wenn Ihr Anzeichen von **Blutvergiftung**, kupferfarbige Flecken, Haarschwund, lockere Zähne habt. Ich verstehe Blutvergiftung. Die **chinesischen Aerzte** behandelten Blutvergiftung seit hunderten von Jahren. Ich kann und werde Euch von **Blutvergiftung** heilen.

Kommt heute

wenn Ihr **krank**, leidend seid. Männer—Frauen versucht den chinesischen Arzt und die chinesischen Mittel—Ihr werdet über die Resultate erfreut sein. Leidet Ihr an **Rheumatismus, Gicht, Neuralgie**, Nervösität,, Brustschmerzen, Kreuzschmerzen, Schmerzen im Gesicht, **Katarrh, Schwäche, Nervenschwäche, Neurasthenia, Zucken der Augenlider** und anderem Zucken im Gesicht? Wenn Ihr einen guten Doktor wollt, versucht die **chinesischen Aerzte, chinesische Mittel.**

Dr. Chan.

Meine chinesischen Kräuter-Mittel sind harmlos, aber **sehr wirksam**. Ich sage, ich heile — und ich heile Euch auch.

DR. CHAN
427 Wabash Avenue,
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden — 9 bis 8 Abends täglich. Sonntag, 9 bis 4 Uhr Nachmittags. 1,5,8ap

Männer-Krankheiten, $10

Dr. E. N. Flint,
22jährige Praxis.

Das Vienna Medical Institut ist das größte, älteste und am besten eingerichtete medizinische Institut in Chicago. Es ist meine Werkstätte. Hier habe ich alles für die Heilung von Beckenkrankheiten und Nervenleiden der Männer, welche die Wissenschaft kennt und die sich als werthvoll erwiesen haben. Ganz gleich wer auch fehlgeschlagen haben mag, kommt zu mir und laßt mich Euch erklären, weshalb meine Methoden erfolgreich sind.

Ich habe den größten Rekord von Heilungen von irgend einem Spezialisten in Chicago für 1907 u. 1908.

Hiermit mache ich bekannt, daß meine Bücher und Register, um die obige Behauptung zu beweisen, zur Ansicht aufliegen, so daß Ihr sie mit denen anderer Spezialisten in der Stadt vergleichen könnt.

Auch gebe ich den Preis für eine Heilung an, und dieser Preis deckt alle Kosten. Ich zeige nicht 4 oder 5 Preise an, nur um Euch zu veranlassen herzukommen um Euch den höchsten zu berechnen, indem ich Euch sage, daß Euer Fall besonders schwierig ist. Bei mir werdet Ihr ehrlich behandelt. Dies erklärt, weshalb ich eine so große und immer wachsende Praxis habe. Mein großes Wirken für schwache und leidende Männer bestätigt die Wahrheit meiner Angaben. $10 kostet eine Heilung, und nicht mehr.

Krampfaderbruch — Zugezogene Krankheiten — Absonderungen — Blasenleiden — Schwäche — After- und Becken-Krankheiten

Kommt heute zu mir, oder schreibt wegen Rath. Es kostet Euch nichts. Meine Haus-Behandlung ist die beste, die je entdeckt wurde.

Konsultation frei — Korrespondenz erwünscht.

Dr. E. N. FLINT, Vienna Medical Institute,
Nr. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Zimmer 216, Ecke Madison Straße.
Office offen täglich von 9 Vorm. bis 6 Nachm. Arbeitsleute finden Zeit vorzusprechen Montag und Donnerstag Abends; Office offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 1.

Die alten zuverlässigen deutschen Doktoren heilen Männer — nur Männer

$5 Honorar für Heilung $5

von frischen Fällen spezieller Krankheiten.

Konsultation frei.

Kranke Männer
Schwache Männer
Nervöse Männer

werden schnell, sicher und dauernd geheilt durch unser eigenes spezielles Heilverfahren. Wir heilen:

Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Affektionen der Harnröhre, Blutvergiftung, Blasen-, Nierenleiden, Alle privaten Krankheiten, und alle Schwächen. Unnatürliche Absonderungen, Hämorrhoiden, Brüche, Hautkrankheiten und alle sonstigen schwächenden Leiden der Männer. Selbst chronische und veraltete Fälle werden durch unsere Methoden geheilt.

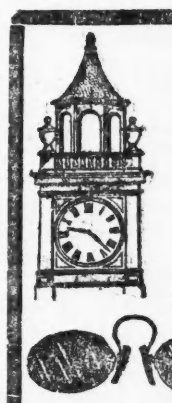
20jährige Erfahrung.

Fragelisten in einfachem Kouvert versandt an Patienten, welche nicht in der Office vorsprechen können. Tausende sind so zu Hause geheilt worden. Kommt persönlich oder schreibt Sprechstunden: von 9 bis 8 Uhr täglich. Sonntags 10 bis 2 Uhr.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE,
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.). Südwest-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Ost Van Buren Straße, Zimmer 5 Chicago, Ill.

21mzmisa*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE



Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen, den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen, Weißfluß und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Flechten, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Ich kurire nachhaltig.
Ich spreche deutsch.

Dr. L. E. ZINS, 41 S. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

mifrson*

Wellenkraft.

Die Kraft der Meereswellen zu gewerblicher Arbeit nutzbar zu machen, ist schon auf mancherlei Weise versucht worden, ohne daß bis jetzt eine befriedigende Lösung der Aufgabe gefunden worden wäre. Vielleicht ist dies der Erfindung des italienischen Oberstleutnants Agostino Ravelli vorbehalten, von dem jüngst berichtet wurde, daß er dem König Viktor Emanuel Vortrag über seine an der ligurischen Küste angestellten Versuche gehalten hat. Ravelli hat dort eine Vorrichtung in Betrieb gesetzt, die er sich unter dem Namen Mare Motore (Seemotor) auch in Deutschland hat patentiren lassen und die günstige Ergebnisse geliefert haben soll. Der Zweck seines Apparats ist, das Seewasser selbstthätig in Sammelbecken zu heben, aus denen es dann in Turbinen geleitet wird, um die Kraft in verwendbarer Form (Druckluft oder Elektrizität) herzustellen. Im wesentlichen besteht die Vorrichtung aus einer geneigten schwingenden Fläche, die auf einem Rollwerk ruht, das auf Schienen, dem natürlichen Gefälle des Strandes folgend, laufen kann. Die schräge Fläche ist im Vordertheil auf dem Kopf des Rollwerks verzapft und am hinteren Theil mit Saug- und Druckpumpen verbunden. Gewichte und Federn setzen die Vorrichtung derart ins Gleichgewicht, daß auch eine geringe Wassermenge, die auf die schräge Fläche wirkt, die Schwingung hervorrufen kann. Der Apparat steht am Strand, so daß die sich über die Fläche ergießende Welle auf ihr hinaufsteigt im Verhältniß zu ihrer Höhe; unter der Wirkung der aufgenommenen Wassermasse sinkt dann die schräge Fläche an ihrem Hintertheil, indem sie sich um den vorn angebrachten Zapfen dreht, und setzt den Mechanismus in Bewegung, der die Kraftumwandlung bewirkt. In der Theorie ist die Ravelli'sche Erfindung sehr einfach und überzeugend, die Frage wird nur sein, ob sie sich praktisch an jeder beliebigen Stelle eines Seestrandes und unter allen Witterungsverhältnissen bewährt.

— Ermahnung. — Parvenu (bei dem ein Festessen stattfindet, zum Diener): Wie leichtsinnig Sie mit dem Eis umgehen, auf dem Hofe haben Sie noch eine Menge in der Sonne stehen lassen, darin könnt' eine arme Familie noch wochenlang ihren Sekt kühlen!

— Sonderbar. — Vater: Junge, Junge, was gebrauchst du für eine Unmasse Geld! Ich hätte niemals gedacht, daß das Studiren so theuer wäre.—Student: Ja, und dann solltest du nur noch mal wissen, wie wenig ich studire!

— Erkannt.—Arzt: „Wieviel Bier trinken Sie etwa täglich?"—Patient: „Etwa drei Maß." — Arzt: „Ist das die Quadratwurzel oder die Kubikwurzel?"

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 103 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*2:15 Nm

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted-Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 85 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4jafamomi*

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

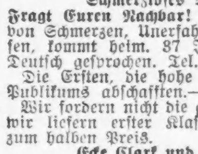
Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
*2

M'Chesney Bros. & Brown, Zahnärzte.

Beste Silberfüllungen	.50
Platinumfüllungen	$1.00
Gold- u. Platinum-Legirungfüllungen	$1.25
Goldfüllungen	$2.00
Emaillirte Kronen	$4.00
Goldkronen, 22k, extra schwer	$4.50
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold	$4.00
Regul. Platte, uns. regul. $10 Platte	$6.00



Platten $3, $4, $5
Passen garantirt.

Bindende 10jährige Garantie mit aller Arbeit. Schmerzloses Ausziehen frei.

Fragt Euren Nachbar! Wenn Ihr genug habt von Schmerzen, Unerfahrenheit und fancy Preisen, kommt heim. 87 Jahre im Vordergrund! Deutsch gesprochen. Tel. 2047 Central.

Die Ersten, die hohe Preise zu Gunsten des Publikums abschafften.—„Daily News."

Wir fordern nicht die ganze Welt heraus, aber wir liefern erster Klasse zahnärztliche Arbeit zum halben Preis.

Ecke Clark und Randolph Str.
Offen Sonntags 9—12. 8mzsonmomido*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Bebike's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 26mz*2

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

MARSHALL FIELD & COMPANY BASEMENT SALESROOM

Garnirte Hüte: Große Auswahl von Facons, $5

Zu diesem Preis — fünf Dollars — ist nie vorher eine solche Reichhaltigkeit von Moden zur Auswahl offerirt worden — eine besondere Eigenheit dieser Abtheilung, der jede Dame in Chicago, die einen Hut zu diesem Preise zu kaufen beabsichtigt, interessiren sollte. Große anziehende Facons in Matrosen- und Brim-Hüten sind gemacht aus Milans, japanischen Braids, Chip und Stroh Braids, und Neapolitan Hair Braids. Garnirungen und Moden, die den Geschmack jeder Dame befriedigen — $5.00.

Rauhe Stroh-Matrosen, in schwarz, gebrannt, braun, Navy, Tuscan, Kopenhagen blau, ausgezeichnete Werthe — speziell, 95c.

Neapolitanische Facons, mit Mohair kantirt, in Kleider- und halb Kleider-Facons — speziell für $1.25; in den großen Draht gestützten Matrosen-Facons, speziell für $1.45.

Ein neuer Effekt in Garnitur — ein prachtvoller Muslin Pompon Entwurf auf gruppirten Rosen-Petals, mit Draht an 24 Stengeln festgebunden — sehr speziell, 45c.

Ersparnisse in Damen-Strümpfen, Paar 25c

Ein weiterer großer Verkauf — Waaren, die sich für das Frühjahr und den Sommer eignen, zu etwa der Hälfte des regulären Preises. Einige hundert Dutzend Paar von Odd- und angebrochenen Partien von fancy und schwarzen Damen-Strümpfen sind unseren kürzlichen Einkäufen hinzugefügt worden.

Jede wünschenswerthe Mode, einschließend schwarze und farbige Lisle und baumwollene Strümpfe, mit besticktem Spann, sowie auch Lace-Effekte — Paar 25c.

Basement.

Hübsche Oster-Facons in billigen Halstrachten.

Die vielen anziehenden Werthe in unserer großen Auswahl sollte diese Abtheilung zu einer sehr beliebten bei den Damen machen. Die neuesten wohlfeilen Moden sind hier immer zuerst zu finden. Wir fügen fortwährend die besten wohlfeilen Werthe hinzu, die wir uns durch große Einkäufe sichern.

Mull Halsbrinden, mit hübschen bestickten Kanten, das Stück 25c.

Leinene Kragen für Damen, weiß und farbig, mehr wie 100 hübsche Facons, Stück 15c und 25c.

Bow Ties, von Mull, Seide u. Spitzen, hübsche Effekte um mit leinenen Kragen zu tragen, Stück 25c, 35c und 50c.

Jabots, in einem großen Sortiment moderner Effekte, in weiß und Farben, Stück 25c bis 75c.

Stocks für Damen, Baumwolle, Spitzen usw., hübsche Effekte u. sehr schöne Farben, 25c bis 50c. Basement.

Toilette-Waaren zu speziellen Preisen.

Reines Witch Hazel zu sehr niedrigen Preisen. 8-Unzen Flasche, 8c; 16-Unzen Flasche, 15c. Basement.

Schermans Egg Shampoo — speziell, 8-Unzen-Flasche, 8c.

Extra feiner Bay Rum — speziell, 10-Unzen-Flasche, 20c.

Gute Qualität Florida Wasser — speziell, 8-Unzen-Flasche, 20c.

Eau de Quinine Hair Tonic — speziell, 8-Unzen-Flasche, 35c.

Veilchen - Toilettenwasser — 4-Unzen-Flasche, speziell, 18c; 8-Unz.-Flasche, 35c.

Veilchen Borated Talcum Puder — speziell, per Büchse, 8c.

Dr. Graves' Zahnpulver — 8-Unzen-Flasche, speziell, 25c.

Hutnadel, Seiten-Kämme und Rück-Kämme.

Die „Back"-Kämme sind unzweifelhaft bemerkenswerthe Bargains — sie sind zu 15c das Stück markirt; eine große Auswahl von Moden ist hierin eingeschlossen, nur in Shell-Farbe, alle gut gemacht und finished. Basement.

Seitenkämme, Shell-Farbe und Amber, speziell, Paar, 25c.

Jet Hutnadeln, in mehren neuen Mustern, großer Werth, per Stück, 10c.

Hübsche weiße Kleider für Babies, 35c.

Gewöhnlich würden diese anziehenden Kleider viel theurer sein. Wir sicherten uns eine Partie derselben in vollständigen Größen — 6 Monate, 1 und 2 Jahre. Sie sind aus weißem Nainsook, mit tucked Yoke gemacht, Hals und Aermel sind mit hübschem hohlgesäumtem Ruffle besetzt, Skirt ist mit breitem Saum appretirt — speziell, 35c. Basement.

Frühjahr-Coats für Damen: Hübsche Entwürfe.

Die vier hier abgebildeten Modelle sind besonders für diese Abtheilung hergestellt worden. Wurden von Fabrikanten erstanden, deren Spezialität Coats sind, die sonst viel theurer verkauft werden. Dieselben zeigen viele Mode-Eigenheiten, die nie vorher in Kleidungsstücken der Art zu finden waren. Um sie noch anziehender zu machen, haben wir unsere Preise sehr niedrig angesetzt.

Damen-Coats, gemacht aus vorzüglicher Qualität Storm Serge in schwarz oder blau — eine schlichte Facon, mittlere Länge, halbanschließend und ganz mit Satin gefüttert (siehe Abildung), $10.75.

Damen-Coats aus feiner schwarzer Taffeta-Seide; kurze, halbanschließende Facon mit Shawl-Kragen, ¾-Länge Mandarinen-Aermel mit Manschetten und Kragen, garnirt mit Seide-Braid und mit Taffeta gefüttert (siehe Abbild'g), $10.50.

42zöllige Tailored Coats für Damen, gemacht aus feiner Qualität lohgelbem Covert Tuch; Kragen und Manschetten aus Self Material, anschließende Facon, — durchweg mit Satin gefüttert (siehe Abbildung), $15.00.

Feine Tailored Coats für Damen, gemacht aus feinem schwarzem Broadcloth, lohgelbem Covert Tuch und Shadow gestreift in lohgelb, volle 36 Zoll lang, Auto-Facon, mit halbanschließender Rückseite, fancy Taschen und garnirt mit großen Knöpfen, die mit Self Material bezogen sind, und durchweg gefüttert mit hochfeiner Taffeta-Seide (siehe Abbildung), $20.00. Basement.

Glace-Handschuhe für Damen: Große Ersparnisse.

Zwei große Kollektionen in Schwarz, Weiß und farbig haben eine durchgreifende Preisherabsetzung erfahren, und zwar weil dieselben entweder leicht beschmutzt oder weil sie ausgebessert worden sind. Die Fehler sind fast unbemerkbar, und die Handschuhe sind für praktische Zwecke gerade so wünschenswerth wie die theueren Arten — in kurzen Sorten, 50c; lange Sorten, $1.35. Basement.

Zeug-Handschuhe für Damen: Spezielle Werthe.

Unsere sehr vollständigen Partien von Seide- und Lisle-Handschuhen stellen nur die besten Produkte dieser Art von ausländischen und einheimischen Fabrikanten dar. Sehr ungewöhnliche Werthe sind zu diesen Preisen erhältlich. Basement.

Suede Lisle Handschuhe für Damen, Ellbogenlänge, offenes Gelenk mit zwei Clasps, per Paar, 75c und $1.

Reinseidene Damen-Handschuhe, Ellbogenlänge, mit Jersey Wrist, Paar, 75c; mit offenem Gelenk, 2 Clasps, Paar, $1.00, $1.25 und $1.50.

Reinseidene Handschuhe für Damen und Misses, mit doppelten Fingerspitzen, zwei Clasps, per Paar, 50c.

Handtaschen für Damen: Speziell, 95c.

Ein verschiedenartiges Sortiment von Handtaschen in Schwarz, Braun, Grün und lohfarbig, mit weichen doppelten oder einfachen Griffen, riveted Rahmen, Gilt oder Oxidized Trimmings und ausgestattet mit großer Börse, Längen 8 und 9 Zoll — speziell markirt zu 95c. Basement.

Grain Leder Handtaschen für Damen, in schwarz oder braun, vernieteter Rahmen, weiche oder steife Griffe, versehen mit Geldbörse — speziell, 75c.

Spezielle Werthe in schwarzen Kleiderstoffen, 55c, 85c.

Zwei Spezialitäten werden offerirt, deren Werth sparsame Käufer sofort erkennen werden. Diese Werthe geben ein Beispiel von den gebotenen Ersparnissen in unseren sämmtlichen Vorräthen von wohlfeilen Kleiderstoffen.

Englische Mohair Brilliantines, 44 Zoll breit, beinahe ein Drittel unter dem regul. Preis, Yard, 55c.

Feine franz. Voiles, 46 Zoll breit, — eine Qualität, die gewöhnlich ein Drittel mehr kostet, 85c.

Bänder in Novelty-Mustern und neuen Schattirungen.

Wir haben eine beinahe endlose Auswahl von den schönsten neuen Mustern, Geweben und einfarbigen Schattirungen. Wir lenken Eure Aufmerksamkeit besonders auf unsere Band-Hutschleifen, neuen Schleifen und Sashes — hergestellt von unseren eigenen Künstlern, die im Knoten und Entwerfen von Bandschleifen große Erfahrung haben. Basement.

Brokadirte und Warp-bedruckte Louisine Bänder, 4¾ Zoll breit, und karrirte Taffeta, 4 und 4¼ Zoll breit — eine große Farben-Auswahl — Yard, 13c.

Reinseidenes Taffeta-Band, 4¾ Zoll breit — in weiß, rosa, blau, Lavender, Old Rose, braun, Cardinal, marineblau und schwarz — Yard, 15c.

Schwarzes Taffeta-Band, 5½ Zoll breit — eine vorzügliche Offerte — Yard, 19c.

Faille, Louisine, Taffeta und Satin Band — eine große Auswahl von den neuen kopenhagenblauen und Cerise - Schattirungen — per Yard, 20c, 22c, 25c, 29c, 30c.

Spitzen-Gardinen: Spezialitäten im April-Verkauf

Zwei Vortheile stehen Käufern diesen Monat in unserer wohlfeilen Spitzengardinen - Abtheilung zur Verfügung — die größte Auswahl von Mustern und die Preise sind bei weitem die niedrigsten des Jahres. Dies sind repräsentative Bargains: Basement.

Nottingham Spitzengardinen in den schönsten Brussels - Mustern von einer guten Qualität — eine sehr ungewöhnliche Offerte — per Paar, $5.00.

Eine vollständige Auswahl von geschmackvollen billigen Gardinen, um alle Ansprüche von sparsamen Käufern zu befriedigen — Paar, 50c bis $15.00.

Blaue Serge-Anzüge für Jünglinge, $10.00.

Wir offeriren einen sehr speziellen Werth in diesen hübsch aussehenden Kleidern in Größen von 15 bis 20 Jahren. Die Stoffe sind reinwollene Serges und die Anzüge sind gut garnirt und in einfacher oder doppelbrüstiger Facon zu haben. Eine Gelegenheit, beinahe ein Drittel zu ersparen — speziell, $10.00. Basement.

Waschbare Stoffe: Neue Muster in hübschen Effekten, 15c.

Attraktive Schattirungen in Batist, 40 Zoll breit — einer der beliebtesten wohlfeilen waschbaren Stoffe. Besonders schön sind die Muster in schwarzen Polka Dots und die geblümten Muster, ferner Rosenknospen - Muster, in rosa, blau und gelb — Yard, 15c. Basement.

Taschentücher: Vollständige Partie zu billigen Preisen.

Ihre Vollständigkeit ist ein Vortheil für sich selbst, der die Würdigung von sparsamen Käufern erringen wird. Die Qualität ist dieselbe, welche diese Abtheilung immer ausgezeichnet hat — immer das Beste zu den Preisen. Basement.

Weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher u. solche mit farbigen Borten — Stück, 5c.

Reinleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, per Stück 5c und 7c.

Damen-Taschentücher, aus Spitzen und mit gezacktem Rand, hohlgesäumt und bestickt und mit Initialen — 10c und 12½c.

Weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher und solche mit farbiger Borte — Stück, 5c.

Reinleinen hohlgesäumte Männer-Taschentücher mit schmalem Saum — Stück, 10c.

Reinleinene Männer - Taschentücher mit Initialen, per Stück, 12½c.

Der Kampf im Staate.

Die liberalen Elemente behaupten fast alle größeren Städte.

Verlieren die Landbezirke.

Fanatiker werden in den Landgemeinden von Cook County geschlagen.

Nur Lyons trocken gelegt.

In den größeren Städten des Staates werden die Fanatiker im Allgemeinen mit großen Mehrheiten geschlagen. — Rockford wieder einmal trocken gelegt. — Die Liberalen unterliegen in Decatur und Galesburg. — Fünfundzwanzig Counties, meist im südlichen Theile, von den Prohibitionisten erobert. — Dwight geht ihnen verloren. — Die Ausgabe von Pfandbriefen für ein neues Armenhaus mit großer Mehrheit genehmigt.

Der erbitterte Kampf, der seit Wochen zwischen dem liberalen Elemente und den Dunkelmännern im Staate getobt hat, kam gestern zu Ende. Eine endgiltige Entscheidung aber wurde nicht erzielt. Während die Temperenzler naturgemäß den Sieg in den Landbezirken und kleineren Städten davontrugen, blieben die liberalen Elemente in den größeren Städten siegreich. Freilich auch von diesen gingen einige für sie verloren, aber im großen Ganzen erklärten sich seine Führer sehr zufrieden mit dem Resultate. Die Prahlereien der Temperenzler, daß sie mittels der Abstimmung 3000 Wirthschaften im Staate schließen und alle größeren Städte des Staates „trocken" legen würden, gingen nicht in Erfüllung. Aber sie haben immerhin Erfolge zu verzeichnen, welche dem liberalen Elemente im Staate zu denken geben sollten. Fünfundzwanzig Counties sind infolge der gestrigen Wahl völlig trocken gelegt. 828 Townships haben die Wirthschaften aus ihren Grenzen verbannt. Endgiltige Berichte liegen aus vielen Bezirken noch nicht vor, und die Liberalen schätzen die Zahl der Wirthschaften, die geschlossen werden, nur auf fünfhundert.

In den Landbezirken von Cook County tobte ebenfalls ein erbitterter Kampf, doch wurden die Temperenzler außer in Lyons und in Riverside auf der ganzen Linie geschlagen. Lyons ging dem liberalen Elemente mit einer geringen Stimmenzahl verloren, und 46 Wirthschaften müssen infolgedessen am 1. Mai ihre Thüren schließen. Riverside hat überhaupt keine Wirthschaft aufzuweisen. In den übrigen Townships des Countys wurden die Prohibitionisten aufs Haupt geschlagen.

Große Städte bleiben naß.

An Erbitterung übertraf der Kampf, der mit der gestrigen Wahl zu Ende ging, alle Kampagnen, die der Staat seit Jahren gesehen hat. Gewisse Prediger, die sich stets durch ihre Maßlosigkeit auszeichnen, die „Evangelisten" vom Schlage „Billy" Sundays, Pastor Sam Smalls usw., schürten durch ihre Hetzereien und Schmähungen des liberalen Elementes die Erbitterung. Sie zerrten Frauen und Kinder, die Kirche und die öffentliche Schule in den Kampf. In allen größeren Städten, in denen der Ausgang zweifelhaft war, wurden die Frauen herangezogen, um Wähler vor den Wahllokalen zu beeinflussen und säumige Wähler zur Wahlurne zu schleppen. Die Kirchenglocken wurden in den meisten Städten den ganzen Tag über geläutet. Kein Mittel, selbst Drohungen mit Gewaltthätigkeiten, ließen die Prohibitionisten unversucht. Trotz alledem erlebten sie eine bittere Enttäuschung. Die Städte, die zu erobern sie alles daran gesetzt hatten, Bloomington, Aurora, Elgin und Joliet, Springfield und Danville, Rock Island und Moline, Waukegan und Kankakee, blieben „naß". Ja, in Livingston County ging den Wasseraposteln sogar die Stadt Dwight verloren, das Heim der bekannten Heilanstalt für Säufer, die seit Jahren trocken gewesen war.

Kleinere Städte trocken gelegt.

Dagegen gelang es den Fanatikern, Decatur, Galesburg, Rockford, Mattoon und Dixon zu erobern. Rockford, das keine Partei bisher zu halten verstanden hat, und das ein Jahr für Prohibition, das andere Jahr dagegen gestimmt hat, ging den Liberalen mit 164 Stimmen verloren. Außerdem gelang es den Prohibitionisten, die Mehrzahl der kleineren Städte zu erobern. Im südlichen Theile des Staates gingen nahezu alle Städte, in denen Wirthschaften zu finden waren, dem liberalen Elemente verloren. Ueberraschung rief hervor, daß Taylorville und Pana in den Bergwerksbezirken des Südens von den Prohibitionisten erobert wurden. Von bekannteren Orten errangen sie noch Paris, Vandalia, Clinton, Charleston, Lockport, Mount Carroll und Mattoon, dessen Mayor sofort sein Amt niederlegte, als er erfuhr, daß die Stadt „trocken" gelegt war. Mayor Lewis Lehmann hatte die Temperenzler bekämpft, weil er sich bewußt war, daß die Abschaffung der Wirthschaften die Stadt finanziell schwer schädigen würde, und er war nicht gesonnen, mit unzureichenden Mitteln zu arbeiten und sich außerdem später noch tadeln zu lassen. Die Prohibitionisten können jetzt sehen, wie sie fertig werden.

Lügen der Fanatiker.

Im Allgemeinen kann man behaupten, daß die Prohibitionisten überall da, wo die Einnahmen aus der Schanksteuer einen beträchtlichen Theil des Einkommens der betr. Orte ausmachten, ohne den der Ort nicht auskommen könnte, geschlagen worden sind. Gesunder Menschenverstand hat sich stärker erwiesen als die Hetzereien der Temperenzler.

Die Angaben der Prohibitionisten über den Ausgang des gestrigen Tages müssen mit Vorsicht aufgenommen werden. Die Herren sind nicht nur gewöhnt, den Mund sehr voll zu nehmen, sie haben von Anbeginn an auch versucht, der Bevölkerung Sand in die Augen zu streuen. In hunderten von Townships, die seit Jahren keine Wirthschaft aufzuweisen gehabt haben, haben sie auf einer Abstimmung bestanden. In ihnen hat ein Kampf überhaupt nicht stattgefunden. Die Fanatiker aber prahlen damit, daß sie in ihnen siegreich geblieben sind, damit ihr Erfolg größer erscheint, und damit sie behaupten können, daß die prohibitionistische Bewegung im Norden ebenso um sich greift wie im Süden.

Die Stärke der Liberalen.

Eine außerordentliche Stärke entwickelte das liberale Element in den größeren Städten wie Joliet, Elgin, Kankakee usw. In Aurora, wo die Temperenzler Riesenanstrengungen gemacht hatten, und wo die fanatischen Temperenzweiber zu solchen Mätzchen wie Telepathie gegriffen hatten, um die Wähler zu ihren Gunsten zu beeinflussen, unterlagen die Dunkelmänner mit 1551 Stimmen. Die liberalen Elemente erhielten 4201, die Fanatiker aber nur 2650 Stimmen. In Elgin, auf das die Fanatiker mit Sicherheit gerechnet hatten, wurden sie ebenfalls gründlich geschlagen. Sie erhielten nur 2181 Stimmen gegen 3447 Stimmen für die Liberalen. Noch entscheidender war ihre Niederlage in Joliet, wo sie ebenfalls alle Hebel in Bewegung gesetzt hatten. Die Liberalen haben eine Mehrheit von 2474 Stimmen aufzuweisen. Den glänzendsten Sieg errangen die Liberalen aber in Alton und in Madison County überhaupt. Sie haben in dem County eine Mehrheit von 6000 Stimemn aufzuweisen. Kankakee gab den Liberalen eine Mehrheit von 1180, Rock Island eine Mehrheit von 1600 Stimmen. In Momence und Manteno, beide in Kankakee County gelegen, blieben die Liberalen mit 60, bezw. 40 Stimmen, Sieger. Im Ganzen eroberte das liberale Element in Kankakee County zehn Townships und verlor drei.

In vielen Orten ist die Mehrheit der Sieger so gering, daß die Wahl sicherlich angefochten wird. So eroberten die Fanatiker Lockport in Will County mit 17 Wirthschaften mit einer Mehrheit von 2 Stimmen. Mount Sterling ging den Liberalen mit einer Stimme verloren. Channahon in Will County ergab eine Stimme Mehrheit für die Liberalen. In Florence, Will County, ist Stimmengleichheit zu verzeichnen. In Champaign, das seit Jahren trocken war, erlangten die Fanatiker nur eine Mehrheit von 5 Stimmen. Die Wahl wird angefochten, da viele Studenten für sie stimmten.

Sehr bitter ist für die Fanatiker die Niederlage, die sie in Bloomington erlitten haben. Sie hatten riesige Anstrengungen gemacht, die Stadt trocken zu legen. Sie ging ihnen aber mit nicht ganz 400 Stimmen verloren. In Freeport wurden sie mit 714 Stimmen geschlagen.

Trockene Counties.

Völlig trocken gelegt wurden infolge der gestrigen Wahl die folgenden Counties, die meist im südlichen Theil des Staates gelegen sind:

Boone, Brown, Champaign, Clark, Coles, Cumberland, DeWitt, Douglaß, Winnebago, Edgar, Fayette, Gallatin, Greene, Hamilton, Jefferson, Macon, Mercer, Moultrie, Platt, Richland, Shelby, Saline, Washington, Wayne und White.

Fanatiker im County geschlagen.

Im County Cook, dessen Landbezirke sie trocken zu legen gedachten, erhielten die Prohibitionisten gründliche Hiebe. Nur ein einziges Township, das Wirthschaften aufzuweisen hat, ging den liberalen Elementen verloren, nämlich Lyons mit 48 Wirthschaften. Die Temperenzler erhielten 1098, die Liberalen 934 Stimmen. Das Township hatte bereits zwei trockene Orte, LaGrange und Western Springs, deren Bewohner alles aufboten, die Wirthschaften in Lyons zu beseitigen. In Riverside Township, das überhaupt keine Wirthschaften aufzuweisen hat, erhielten die Temperenzler 271 gegen 90 Stimmen für die Liberalen. In Hanover, Maine, Proviso, Thornton und Worth Township aber erlitten die Prohibitionisten gründliche Niederlagen. In Hanover erhielten sie nur 70 gegen 195, in Maine 321 gegen 688, in Proviso 1585 gegen 2378, in Thornton 1388 gegen 2073 und in Worth 389 gegen 948 Stimmen. Die erwarteten Ruhestörungen und Gewaltthätigkeiten blieben aus.

Die Wahl in Evanston.

Die Wahl für den Stadtrath in Evanston verlief ruhig, und die Betheiligung war nur gering. Ald. Peter Schimberg von der 4. Ward, der dem Stadtrath seit sieben Jahren angehört, wurde von James Turnock geschlagen. Er erhielt 243 gegen 359 Stimmen. In der 5. Ward schlug Christopher Witt den früheren Stadtkämmerer Walter E. Kappler mit einer Mehrheit von 12 Stimmen. Das Resultat der Wahl war, wie folgt:

1. Ward — Charles P. Coffin (Bürgerpartei), 195; Harry Derrickson (soz.), 22.

2. Ward — P. B. Baß (Bürgerpartei), 395; M. B. Sperrett (Ind.), 259.

3. Ward — Howard Carter (rep.), 204; Edward B. Hughes (Bürgerpartei), 57.

4. Ward — Peter Schimberg (Bürgerpartei), 243; James Turnock (Volkspartei), 359; John Lundstrom (soz.), 13.

5. Ward — Walter E. Kappler (Bürgerpartei), 281; Christ. Witt (Bürgerpartei), 293; David Miller (soz.), 26.

6. Ward — John W. Branch (Bürgerpartei), 147; John J. Dahm (Ind.), 113; Adam Tait (soz.), 19.

7. Ward — Frank B. Dyche (Bürgerpartei), 260; Peter Miller (soz.), 27.

Die Wahl in Winnetka, das zwischen dem Bau einer städtischen Gasanstalt und Gewährung einer Gerechtsame an die North Shore Gas Co. in Waukegan, die eine Gasanstalt errichten will, zu wählen hatte, brachte eine ungemein große Anzahl von Wählern an die Stimmplätze. Mit 314 gegen 147 Stimemn entschied sich der Ort für Gewährung einer Ordinanz und lehnte das Anerbieten William Broß Lloyds, der Stadt eine Gasanstalt zum Geschenk zu machen, ab. Die folgenden Gemeindebeamten wurden erwählt:

Gemeinderäthe: George Higginson jr., Jesse B. Alton, John N. Curran, Robert Stevenson und Edward Yeomans; Marschall: H. M. Madsen; Schreiber: John Merrilies; Schatzmeister: S. H. Deiley; Assessor: John Busscher; Bibliotheksräthe: Frau J. G. Weart und S. S. Greeley.

In den Landgemeinden des Countys wurden die folgenden Beamten erwählt:

Barrington Town — Supervisor, A. H. Beehmer; Assessor, John C. Plagge; Schreiber, J. F. Gieske; Straßenkommissär, Fred. Schwemm; Einnehmer, H. Pringle sen.; Konstabler, August Rohlmeier und George Wagner; Schulrath, D. M. Miller.

Calumet — Präsident der Parkbehörde, Homer S. Wetherell; Parkkommissär, Ralph Wilder; Supervisor, Thomas Becker jr.; Assessor, Ro. E. Vandermeer; Stadtschreiber, Emil J. Wanck; Straßenkommissär, Theodore W. Pruneau; Einnehmer, Edward W. Jäder; Friedensrichter, Hy. G. Myrick.

Lemont — Supervisor, Patrick Penneberry; Assessor, William M. O'Neil; Schreiber, Vincent Buszkiewicz; Straßenkommissär, James Ash; Einnehmer, John F. Carlson.

Lyons — Supervisor, George O. Pratt; Assessor, J. G. Wollcott; Schreiber, Henry R. Gauger; Straßenkommissär, Charles H. Smith; Einnehmer, C. W. Northrup; Friedensrichter, Clark C. Jennison und Frank Phelps.

Northfield — Supervisor, William A. Bernhardt; Assessor, William R. Landwehr; Schreiber: John Dilg; Straßenkommissär, John Clark; Einnehmer, William C. Freese; Schulrath, Fred. Thies.

Oak Park — Schreiber, James E. Tristram; Trustees, Fred. A. Benjamin, W. E. Dwight und Harold H. Rockwell; Bibliothekdirektoren, D. L. Hall und H. A. Taylor.

Town Berwyn — Supervisor, E. Faithorn; Einnehmer, F. Fonda; Schreiber, A. Dolby; Die erste Stadtwahl in Berwyn findet nächste Woche statt, wann eine Spezialwahl abgehalten wird.

Cicero — Assessor, Ivan Axen; Einnehmer, Erskine Hart; Supervisor, Wallenty J. Kasperski; Schreiber, Charles Stofel; Trustee, F. M. Macizjowski.

Town Evanston — Assessor, H. C. W. Laubenheimer; Supervisor, H. S. Gilbert; Schreiber, Norman Copeland; Straßenkommissär, Michael Schumer; Konstabler, Paul Klein.

Mehrheit für ein neues Armenhaus.

Die Ausgabe von Pfandbriefen in der Höhe von $2,000,000, die zum Bau eines neuen Armenhauses nahe Blue Island verwandt werden sollen, wurde mit überwältigender Mehrheit genehmigt. In der Stadt wurden 157,850 Stimmen dafür und 63,411 Stimmen dagegen abgegeben. In den Landbezirken stimmten 13,239 Wähler dafür und 6114 Wähler dagegen. Insgesammt wurden 171,089 Stimmen dafür und 69,525 Stimmen dagegen abgegeben, was eine Mehrheit von 101,564 Stimmen ergibt. Die Abstimmung war, wie folgt:

Ward	Ja	Nein	Ward	Ja	Nein
1.....	4,634	452	24.....	3,774	2,650
2.....	3,562	744	25.....	10,018	2,721
3.....	4,864	1,077	26.....	5,680	3,114
4.....	2,264	1,211	27.....	5,935	3,362
5.....	3,695	2,254	28.....	5,374	2,655
6.....	3,105	1,620	29.....	3,614	2,126
7.....	6,421	1,342	30.....	4,090	1,837
8.....	3,956	2,039	31.....	5,630	2,797
9.....	2,075	840	32.....	6,177	1,029
10.....	2,108	1,215	33.....	4,553	1,936
11.	3,455	2,223	34.....	4,155	2,243
12.....	5,003	3,143	35.....	4,551	2,136
13.....	6,162	2,249			
14.....	5,041	1,798	Stadt		
15.....	4,364	1,984		157,850	63,411
16.....	2,550	2,574	Land-		
17.....	2,292	1,116	städte	13,239	6,114
18.....	2,465	1,010			
19.....	3,277	648	Gesammt-		
20.....	5,372	1,324	votum.	171,089	69,525
21.....	4,983	847			
22.....	3,543	1,315	Majorität		
23.....	4,108	1,741	dafür..	101,564	

Es brüllt der Leu.

Ein Engländer beschwert sich, weil hier angeblich unschuldig verhaftet.

Sidney Wolfe, 33 Jahre alt, Engländer von Nationalität, ist sehr im Zorn, hat ihn doch die Polizei ohne Haftbefehl unter der Anklage des unordentlichen Betragens eingesponnen, als sie seinen Zimmergenossen, den um zwei Jahre jüngeren Edward J. Lamport, in einem Logirhause an der 63. Straße und Madison Ave., unter der Anklage festnahm, vor einem Jahre seine Nr. 130 24. Straße wohnende Gattin böswillig verlassen zu haben. Frau Lamport hatte vor Stadtrichter Crowe den Haftbefehl erwirkt, später fiel ihr ein, daß eigentlich der „Englishman" der Hauptschuldige sei, denn er habe ihren bis dahin braven Mann beschwätzt, ihn nach Südafrika zu begleiten. Da sie des „heiligen" Wahltages wegen keinen Haftbefehl erlangen konnte, die Gefahr der Abreise der Beiden aber eine große war, so kniffen die Geheimpolizisten den britischen Leu in den Schweif, daß er brüllte, indem sie den „Verführer des Volkes" einsperrten. Dieser hat beim britischen Vizekonsul bereits Verwahrung eingelegt und sich als verfolgte Unschuld hingestellt.

Es gibt nur ein „Bestes Mittel"

gegen einen schlechten Magen, eine träge Leber oder verstopfte Eingeweide, und das ist Hostetters Magen-Bitters. Als absoluten Beweis für diese Behauptung ist es nur für jeden Leidenden nöthig, eine Flasche zu holen und einen ordentlichen Versuch damit zu machen. In dieser Weise sind Tausende geheilt und überzeugt worden, daß

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

das beste Mittel ist für die Heilung von schlechtem Appetit, Kopfweh, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Erkältungen, Grippe und Frühjahrsfieber.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.